

Günter Einbeck  
Norikerstr. 19  
90402 Nürnberg  
015119139259  
aionik@web.de  
www.aionik.de

28.5.2016

## **Die 1968er – und die Kanzlerin Dr. Angela Merkel**

### **Demokratiedefizit, Meinungsmanipulation, Staatsstreich von oben ...**

Es ist vor allem mit internationaler Hilfe die Rechtstreue der Entscheidungen der Merkel-Regierung seit 2011 nachzuprüfen.

Wir haben an Kritikpunkten nicht nur die Aussetzung von EU-Verträgen von Lissabon, Dublin und Schengen durch die Kanzlerin, sondern auch den Bundestagsbeschluß zur Abschaltung von 8 Kernkraftwerken in Deutschland infolge der Fukushima-Katastrophe 2011.

Ferner haben wir die vor allem von EP-Präsident Martin Schulz und EC-Präsident Jean-Claude Juncker betriebenen, in Sicht auf

- die Kriegsverbrechen Chinas seit 1951 in Tibet,
- die wiederholten Bombardierungen palästinensischer Gebiete mit jeweils Tausenden von Toten durch die israelische Armee,
- den Irak-Krieg von G.W. Bush jun. im April 2003 mit über 1 Million getöteter Iraker bis heute und
- die wiederholten Bombardierungen kurdischer Gebiete durch Erdogans Militär

völlig ungerechtfertigten Sanktionen gegen Rußland, die zudem nicht nur das Verhältnis zwischen Rußland und Deutschland sehr belasten, sondern auch die deutsche Wirtschaft extrem schädigen.

Mutmaßliche falsche bis rechtswidrige Entscheidungen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel:

1. Das Unglück von Fukushima in Japan im März 2011 nahm die Kanzlerin Dr. Angela Merkel zum Anlaß, in Deutschland den Ausstieg aus der Gewinnung von Atomkernenergie durch Kernreaktoren zu beschleunigen. Sie verfügte die Abschaltung der ältesten 7 Kernkraftwerke – völlig widerrechtlich, wie wir heute wissen. Genau deshalb sind auch über 30 Klagen von Energieversorgern gegen die BRD anhängig mit einem geschätzten Streitwert um 10 Milliarden Euro. Gewinnen die Energieversorger, müssen allerdings die Bürger für diese rechtswidrige Entscheidung der damaligen Bundesregierung einstehen und nicht die Kanzlerin.
2. Dasselbe verfassungsrechtlich nicht abgedeckte Vorgehen der Kanzlerin mag erfolgt sein bei der Aussetzung von wichtigen Passagen in den EU-Verträgen und der herrschenden Asylgesetzgebung in Deutschland – außerhalb der Gesetzgebung des Bundestags – im August 2015, was nun wiederum Klagen von der EU gegen Deutschland zur Folge hat, wofür letzten Endes ebenfalls wieder der Bürger zahlen muß.
3. Die Kanzlerin erklärt laufend in Interviews ..., daß sie eine europäische Lösung für das Flüchtlingsproblem anstrebt, aber die Probleme, die dadurch gelöst werden sollen, hat sie erst durch nationale Alleingänge ohne Rücksprache mit den anderen EU-Staaten selber geschaffen. Die Kanzlerin trifft also nationale Entscheidungen wie die Aussetzung der EU-Verträge ohne Rücksprache mit „Europa“ und verlangt dann von den anderen EU-Staaten, diesem Beispiel zu folgen und die sich daraus ergebenden Lasten mitzutragen. Ihr national definiertes Vorgehen will sie anschließend von den anderen EU-Staaten einfordern und nennt das dann eine „europäische Lösung“. Das ist eine völlige Verkehrung der Tatsachen, die aber von den Medien in Deutschland geschluckt wird. Das Credo von Merkel, Gabriel und Tauber: Wir wollen keine nationale, sondern eine europäische Lösung. Sie praktizieren aber genau das Gegenteil: Es gilt in Deutschland ein Asylrecht, das stark vom Asylrecht in den anderen Staaten

abweicht und auf die Migranten aus aller Welt eine starke Sogwirkung ausübt, die Kanzlerin agiert national begrenzt wie im August 2015 und sie sieht natürlich, daß sich die anderen EU-Staaten von ihr absetzen. Die Kanzlerin betreibt eine national orientierte und begrenzte Politik und theoretisiert über europäische Lösungen, und weil sie weiß, daß die kaum kommen werden, fordert sie von den Deutschen immer wieder sehr viel Geduld.

4. Der Bund hat keine Haftpflichtversicherung für Flüchtlinge (Stand Jan. 2016) – trotz des Zuzugs von über 1 Million Flüchtlingen im Jahr 2015. Es gilt aber: Verursacht ein Unversicherter einen Schaden, muss er dafür geradestehen – das funktioniert aber nur dann, wenn er über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügt. Ist das nicht der Fall, bleibt der Geschädigte auf seinen Kosten sitzen, auch wenn ihm das Gericht Schadensersatz durch den Schädiger zugesprochen hat. Der Bürger muß also selber aktiv werden und sich gegen solche Schäden extra versichern – das kommt einer Extrasteuer gleich.
5. Das Militär in Deutschland beklagt eine komplette Verwahrlosung des militärischen Apparates. Die Kanzlerin verweigerte in den letzten Jahren dem Militär die Finanzmittel, die es zur Bewältigung seiner Aufgaben benötigt. Flugzeuge, Panzer, Hubschrauber ... - die meisten davon sind defekt. Auf Beschwerden der Militärs reagierte sie nicht.
6. Wegen der Sanktionen gegen Rußland sind viele Milch- und Obstbauern in finanzielle Not gekommen, viele mußten ihren Betrieb schließen, viele Maschinenbauer haben große finanzielle Einbußen erlitten, aber weder EU noch Kanzlerin gewähren hinreichend schützende flankierende Maßnahmen.
7. Wegen der Einführung der Mindestlohnregelung sind die Tierheime in finanzielle Not gekommen. Jedes 2. Tierheim droht wegen Geldmangel zu schließen. Es wird berichtet, daß die Kanzlerin Angst vor Hunden hat. Hat sie kein Verständnis für Tiere ? Die Kanzlerin ist daran zu erinnern, daß sie nicht nur die Kanzlerin der Menschen in Deutschland ist, sondern auch die Kanzlerin der Tiere und Pflanzen in Deutschland.
8. Förderung bzw. erst die Ermöglichung des öffentlichen Aufruhrs z.B. in der Silvesternacht u.a. in Köln mit bisher von vielen Hunderten von Anzeigen wegen sexueller Übergriffe und Diebstahl durch über 1000 Migranten vor allem in Köln, aber auch in anderen Städten wie Düsseldorf und Hamburg, insgesamt in 12 Bundesländern. Nun geht in Köln und Umgebung die Angst um vor Übergriffen durch Migranten, was sich u.a. im sehr gesteigerten Kauf von Defensivmittel manifestiert.
9. Nachgewiesene Vertuschung und Verschleierung von Straftaten von Migranten durch Polizei, Presse und Regierung, dem Beispiel in Schweden folgend, besonders in Köln und Kiel, dem Vorwurf von Moskau folgend auch in Berlin. Verlust der Glaubwürdigkeit der Polizei in Deutschland und der deutschen Behörden: Was und wem soll der Bürger noch glauben, wenn er dermaßen angelogen worden ist ?
10. Die Bundesregierung ließ im Frühjahr 2015 nach den Attentaten in Paris verlauten, daß die Attentate islamistischer Täter mit dem Islam nichts zu tun haben würden. Wenn man aber im Koran nachliest, dann steht das genau so drin, mit Kopfabschlagen und „Tötet sie, wo immer ihr sie trefft“.
11. Terrorangst in Köln vor Rosenmontag, weil vielleicht irgendein total harmloser Mensch große Mengen von Ammoniumnitrat gekauft hat. Es wurde sogar diskutiert, den Rosenmontagszug 2016 nur deswegen zu annullieren.
12. Ausländische Medien berichten sehr viel kritischer über die Aktionen der Kanzlerin als die deutschen, was Druck auf die Medien im Sinne der Kanzlerin nahelegt. Bestätigt z.B. dadurch, daß die Moskauer Presse von Vergewaltigungen in Deutschland berichtet, von denen angeblich die deutsche Polizei nichts weiß (also wie in Köln und Kiel) – warnendes Beispiel ist Schweden. Verlust der Glaubwürdigkeit von Polizei, Behörden, Regierung, Medien ...
13. Zu den politischen Handwerksfehlern Merkels zählt, daß auf ihre Einladungs politik hin zwar 2015 über 1 Million Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, aber für sie keine feste Bleibe in Voraussicht darauf geschaffen worden ist. Nun leben diese Flüchtlinge gegenwärtig in Zeltstädten, Fabrikhallen, Turnhallen ..., behindern da-

durch enorm das öffentliche Leben, z.B. den regulären Turnunterricht in Schulen, und in den nächsten Jahren werden sie Wohnungen benötigen und dadurch den heute schon engen Markt von hinreichend billigen Wohnungen schwer belasten. Dem widersprechend behauptet die Kanzlerin immer noch, daß sie alles im Griff habe und keine Obergrenze für den Flüchtlingsstrom nach Deutschland akzeptieren will.

14. Politiker der BRD betonen, daß der Flüchtlingsstrom über die deuten Grenzen seit Februar 2106 stark abgenommen hat und rechnen sich das als eigene Leistung zu, aber das kommt nur und nur durch die Blockade der Balkanroute und die speziellen Operationen von Österreich. Trotzdem beschweren sich deutsche Politiker wie Frank Walter Steinmeier über die Schließung der Balkanroute durch Makedonien.
15. Die Zahl der Einbrüche in Deutschland ist gewaltig gestiegen. Die innere Sicherheit in Deutschland hat ferner auch wegen der Bildung von Parallelgesellschaften enorm abgenommen. Es ist nachzuprüfen, ob das eine Folge der Einladungspolitik der Kanzlerin ist.
16. Schon im August 2015 herrschte in Deutschland ein großer Mangel an bezahlbaren Wohnungen. Es gab in Deutschland Hunderttausende von Obdachlosen, aber die Regierung der Kanzlerin Merkel erklärte sich nicht bereit dazu, für die vielen Obdachlosen bezahlbare Sozialwohnungen zu bauen.

Seit Beginn der Kanzlerschaft von Frau Dr. Angela Merkel ist es zum Sterben der Tierheime gekommen, weil die Kommunen sich absolut taub stellen dürfen und können gegenüber den berechtigten Forderungen der Tierschützer.

Besonders durch die Mindestlohnregelung hat sich die finanzielle Situation der Tierheime sehr verschlechtert, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen für sie gegeben hat.

Es gibt hier ein Problem, das vielleicht in der Psyche der Kanzlerin begründet ist: Den Medien nach soll sie Angst vor Hunden haben.

2007 in Sotschi hatte Putin seine ungestüme Labrador-Hündin Koni ins Zimmer gelassen, die auch an der Kanzlerin schnüffelte. Putin hat bei diesem Treffen mit der Kanzlerin diese nicht mit seiner Hündin erschrecken wollen. "Ich wollte ihr eine Freude machen", sagte Putin. Von Merkels Abneigung gegen Hunde habe er nichts gewusst. "Als ich erfuhr, dass sie Hunde nicht mag, habe ich mich natürlich entschuldigt."

Auf deutscher Seite kamen wieder die üblichen Gerüchte auf: Putin habe die Kanzlerin absichtlich in Bedrängnis bringen wollen.

Es ist ein Unding, daß jemand in Deutschland Kanzler ist, der „Hunde nicht mag“ – er ist nämlich auch der Kanzler der Hunde, Pferde, Katzen ... und Tierheime. Ist eine Folge davon, daß es in Deutschland immer mehr Wilderei durch eingewanderte Ausländer, besonders in der Region um Augsburg gibt ?

Die Regierung ist daran zu erinnern, daß sie nicht nur die Regierung für die Menschen in Deutschland ist, sondern auch für die Tiere und Pflanzen in Deutschland. Sie ist also auch für deren Wohl und Wehe voll verantwortlich, und da hat sie versagt bei der Zunahme der Wilderei, dem Sterben der Tierheime ...

Die Kanzlerin ist gezielt auf ihre geringe Wertschätzung von Tierheimen und Schutz von Wildtieren anzusprechen

Die Politik der Kanzlerin Dr. Angela Merkel hat nach Meinung vieler ausländischer Beobachter Deutschland gespalten und innerhalb der EU-Staaten isoliert. Die Medien in Deutschland sind zu einem großen Teil gleichgeschaltet auf eine positive Bewertung der Einladungspolitik der Kanzlerin.

Viele Beobachter mögen zu dem Schluß kommen, daß die isolationistisch-sektierische Politik von Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts ihren Wurmfortsatz in Form der Politik der Kanzlerin gefunden hat.

Vor allem trifft das auf die impertinente und permanente Berieselung der Bürger mit Informationen im Sinne der Kanzlerin zu, ähnlich wie im Dritten Reich:

- Nazi-Propaganda: Überlegenheit der arischen Rasse und der deutschen Kultur.

- Merkel-Propaganda: Einladungspolitik und deren Begründung mit Nächstenliebe und christlicher abendländischer Tradition Merckelscher Auslegung.

Jedoch ist festzustellen: In- und ausländische Politiker werfen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel schwerwiegende rechtsstaatliche Defizite bei ihrer Regierungsarbeit vor.

Jede Kritik und jeder Widerstand gegen die Kanzlerin sollte internationalen Charakter haben. Ende 2015 wurde die deutsche Kanzlerin Merkel von den meisten Politikern der EU-Staaten wegen ihrer Einladungspolitik gegenüber Flüchtlingen scharf kritisiert u.a. von

- Victor Orbán (Ungarn),
- Donald Trump (USA),
- Manuell Valls (Frankreich),
- Donald Tusk (Polen) ...

und getadelt durch die meisten Politiker in Staaten Europas, besonders in Tschechien, England, Slowenien, Makedonien ...

Im Februar 2016 wurde die Kanzlerin auch allein gelassen von den Regierungen in Schweden und Österreich, die unter dem Druck und Zwang der realen Entwicklungen ihre einwanderungsfreundliche Flüchtlingspolitik revidieren mußten.

Kurz vor dem EU-Gipfel zur Flüchtlingskrise am 5. März 2016 hat der österreichische Kanzler Werner Faymann die Bundesregierung erneut gedrängt, eine Jahresobergrenze für die Aufnahme von Asylsuchenden festzulegen. Deutschland müsse endlich Klarheit schaffen, sonst würden weiterhin Flüchtlinge Richtung Deutschland losziehen. Solange Deutschland das nicht sage, glauben die Flüchtlinge weiterhin, dass sie durchgewunken würden.

Die rein auf die Einladungspolitik und sonstigen Ansichten und Ziele der Kanzlerin Merkel ausgerichtete Politik in Deutschland ist wieder auf europäisches Maß zurückzuführen und mit den Zielen anderer EU-Staaten abzugleichen.

Es ist also darauf hin zu arbeiten, daß Deutschland in die internationale Gemeinschaft der EU-Staaten wieder aufgenommen wird, was durch deutliche Signale in dieser Richtung und intensive und aufrichtige Gespräche mit ausländischen Politikern zu zeigen ist.

Das wirklich Interessante ist:

- Seit 2011 hat die Kanzlerin wesentliche Forderungen und Ziele der 1968er-Generation übernommen.
- Die in Deutschland von regierungstreuen Politikern und Medien betriebenen Schmutzkampagnen gegen Gegner der Merkel-Regierung sind vor allem von ausländischer Sicht her zu beurteilen.
- Man erlebt gegenwärtig eine Gleichschaltung der Medien in Deutschland, die an die in Kaiser- und Hitlerzeit erinnert.

Die 1968er, ihre Anhänger und Nachfolger haben eine Psychotechnik der Programmierung von Menschen entwickelt, die sie vermutlich nicht nur auf Anwälte, sondern auch auf Journalisten, Klerikale, Politiker ... anwenden und damit auch wesentlich über das Schicksal von Staaten und Völkern entscheiden.

Weil nach dem völligen Zusammenbruch aller staatlicher Strukturen nach der Kapitulation Deutschlands am 8 Mai 1945 die gesamte neue staatliche, institutionelle ... Organisation in Deutschland zuerst durch die Alliierten in den 4 Besatzungszonen verordnet wurden, wurden viele von für den Volkszusammenhalt wichtigen Regeln außer Kraft gesetzt.

Das wurde sogar Jahrzehnte später in volkspädagogischen Sprachregelungen zugegeben und zementiert, als bei Antritt der rotgrünen Regierung 1998 in Deutschland der Begriff Volk durch den der Wohnbevölkerung ersetzt wurde.

Bei den Maximen der 1968er, die Jahre später von Politikern der Mitte aufgegriffen wurden, war das schon deutlich geworden:

- "Wir fordern freien Zuzug aller Ausländer nach Deutschland."

Antwort auf die Frage, was die Deutschen machen sollen, wenn nur 5% der Chinesen nach Deutschland wollen in der Flucht vor Restriktion und Verfolgung in China: "Die Deutschen können dann nach China gehen !"

- „Alle Wissenschaftler sind Fachidioten.“ Das war das Sinnbild der Technikfeindlichkeit der 1968er, was sich auch in der Forderung nach Ausstieg aus der Atomkernenergienutzung ausdrückte.
- "Nürnberg soll Freie Flüchtlingsstadt werden."
- "Deutschland ist Einwanderungsland und soll als solches offiziell auch gekennzeichnet werden."
- „Deutschland den Türken.“ Ende der 1980er Jahre war das in großen Buchstaben an 4 hohe Fabrikschornsteine geschrieben worden - in Sichtweite des größten US-Militärstützpunkts in Franken bei Erlangen.
- „Deutsche raus“ Das wurde zu dieser Zeit an die Wand der Deutschlandhalle Halle bei Kelheim geschrieben.
- "Alle Ausländer aus Nicht-EU-Staaten in Deutschland erhalten sofort eine Arbeitserlaubnis."
- „Nur Verrückte werden sich gegen den Zuzug von einigen Millionen Ausländern nach Deutschland wehren.“ Hainer Geißler, ehemaliger Generalsekretär der Kohlregierung 1983 bis 1998, entmachtet 1986 von Helmut Kohl, formulierte das 1999.
- „Wir fordern Rückkehr zum alten Asylrecht.“
- „Wir fordern doppelte Staatsbürgerschaft für Immigranten, die in Deutschland 5 Jahre gelebt haben, deutsche Sprachkenntnisse usw. sind dafür nicht erforderlich ...“
- „Der Gesetzgeber hat sehr wohl das Recht, die Zusammensetzung der Bevölkerung zu bestimmen.“ So ein ehemaliges Mitglied des Bundesverfassungsgerichts 1999.
- "Der Ausländerzuzug ist notwendig, um die Rentenzahlungen zu sichern."
- "Der starke Ausländerzuzug nach Deutschland bringt mittelfristig finanziellen Gewinn, auch wenn er kurzfristig Finanzmittel absorbiert."
- "Wenn Ausländer im Vertrauen auf die deutsche Rechtsordnung nach Deutschland als Asylanten usw. kommen, müssen sie korrekt versorgt werden."
- "Es wird die Rückkehr zum alten Asylrecht gefordert, ferner Einwanderungsgesetz und doppelte Staatsbürgerschaft."
- "Die reichen Industrienationen müssen aus eigenem Interesse in der Dritten Welt investieren, um dort den Leuten Arbeit zu geben, so daß sie nicht als Flüchtlinge bei der EU an die Tür klopfen."
- „Welchen Grund könnte es geben, daß wir noch einmal für 4 Jahre regieren sollen?“ Diese Frage wurde vor der Bundestagswahl 1998 von einem hochrangigen CDU-Politiker gestellt.
- „Deutschland braucht eine jährliche Zuwanderung von 3,4 Millionen Menschen.“ Das kam aus New York von einer UNO-Behörde am 7.1.2000.

Das sind Beispiele für Parolen, die in der Nachkriegszeit in Deutschland durch Leute im Umfeld der 1968er lanciert wurden. Weil nach dem Ende des 2. Weltkriegs den Alliierten jeder Deutsche, der etwas auf sein Vaterland hielt, verdächtig war und als Nazi behandelt wurde, konnten sich im Nachkriegsdeutschland alle die Kräfte sammeln und auch institutionalisieren, die in einem Staat die Auflösung bewirken wollen. Diese Auflösungskräfte gibt es in allen Staaten, aber dort gibt es hinreichend viele Gegenkräfte, die aber in Deutschland durch den Zusammenbruch aller staatlicher Ordnung am Ende des 2. Weltkriegs zerstört wurden.

Das wird ganz deutlich, wenn man die Äußerungen der Politiker und die Geschehnisse in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg bis heute mit denen anderer Staaten vergleicht.

Beispiel: In den 1990er Jahren gab es bereits jährliche Zugangsraten in Deutschland von knapp 1 Million Asylanten. Nach England kamen gerade mal 40000. Dennoch klagten AI mit Sitz in London und gleichzeitig Kirchenorganisationen Deutschland an, sich gegenüber Flüchtlingen abzuschotten – von den geringen Zugangsraten an Asylanten nach England wurde kein Wort gesagt.

Offenbar waren also die 1968er zu Wortführern von deutschenfeindlichen Kräften umprogrammiert worden, und das war schon in wenigen Jahren geleistet worden.

In der Nacht zum Montag, den 26.10.2015, wurde auf den BMW der stellv. AfD-Vorsitzenden Beatrix von Storch (siehe Foto) in Berlin ein Brandanschlag in Berlin verübt. Der Wagen brannte nieder.

*„Dieser niederträchtige Anschlag reiht sich leider in eine Serie von Gewalt gegen AfD-Funktionäre dieser Tage ein. Ich fordere all jene, die durch ihre gezielte Hetze gegen die AfD diese und ihre Repräsentanten scheinbar für vogelfrei erklärt haben, auf, sich von den gegen mich und meinen Vorstandskollegen Poggenburg verübten Anschlägen zu distanzieren. Eine stillschweigende Solidarisierung wäre unerträglich und eines Rechtsstaates unwürdig“,* betont Beatrix von Storch.

Sie sagt weiter: *“Wir werden uns nicht einschüchtern lassen, weiter die Wahrheit aussprechen und politische Lösungen für Merkels Asylchaos einfordern: Wir müssen den Flüchtlingszustrom beenden und nicht nur besser verwalten. Der EU-Gipfel ist vollständig gescheitert, weil er sich auf das Kanalisieren und Registrieren der Flüchtlingsströme fokussiert hat. Ein nun vorangetriebener EU-Beitritt der Türkei wird das Problem ebenfalls nicht lösen, sondern im Gegenteil verschärfen.”*

Poggenburg (AfD): *“Lasse mich nicht einschüchtern!”*

In der Nacht von Freitag auf Samstag, vom 23. auf den 24.10.2015, wurden Betrieb und Wohnhaus des Landesvorsitzenden und Spitzenkandidaten von Sachsen-Anhalt und AfD-Bundesvorstandsmitglied André Poggenburg von Unbekannten aufgebrochen, verwüstet und beraubt, während dieser auf einer Konferenz in Berlin weilte.

Es entstand ein Schaden im fünfstelligen Bereich. Die Bestandsaufnahme dauert noch an, da die Kriminalpolizei bis Sonntagabend mit der Sicherstellung von Spuren beschäftigt war. Auch der Staatsschutz wird eingeschaltet.

*„Die Art und Weise der Tat legt nahe, dass es sich um eine politisch motivierte Tat handelt“,* erklärt Poggenburg. *„Mein Konterfei auf einem Wahlkampfflyer wurde beispielsweise rot mit Fadenkreuz versehen. Das entspricht verschiedenen Drohanrufen, die ich in der jüngsten Vergangenheit erhalten habe, zudem wurden weitere Wahlkampfmaterialien zerrissen hinterlassen.“*

Es handle sich zweifelsfrei um einen massiven Einschüchterungsversuch, der auf seine politische wie private Existenzgrundlage zielen sollte, so Poggenburg weiter: *„Ich werde mich aber keinesfalls einschüchtern lassen, sondern jetzt erst recht mit noch mehr Engagement mein politisches Wirken vorantreiben. Die AfD steht weiterhin für friedlichen Protest sowie jegliche Ablehnung von Gewalt ein und wird sich von den politischen Gegnern nicht provozieren und davon abbringen lassen.“*

1933 – 2015:

- 1933: Die Zentrale der NSDAP gibt alle Aktionen vor. Die Aktionen der Regierung von Adolf Hitler führen zu gewaltsamen Übergriffen auf „Nichtarier“.
- 2016: Die kirchlichen Institutionen stützen die Aktionen der Regierung von Dr. Angela Merkel, die zu gewaltsamen Übergriffen auf Politiker der AfD führen.

Deutsche Politiker müssen sich wieder um internationale Kontakte und Absprachen bemühen und nicht eigenmächtig entscheiden, so daß sich nicht z.B. Außenminister von EU-Staaten über das eigenmächtige Vorgehen einer deutschen Kanzlerin bemühen wie im Fall des Außenministers Sebastian Kurz von Österreich.

Deutsche Politiker müssen dem Ausland klar machen, daß sie Deutschland aus der Isolation innerhalb der EU herausführen und mit den anderen EU-Staaten eine genau abgestimmte einheitliche Politik machen wollen.

Seit September ist die Kanzlerin Dr. Angela Merkel ins Gerede gekommen, und zwar vorerst nicht wegen des – objektiv rechtswidrigen – Ausstiegs aus der Atomkernenergienutzung mit der sofortigen Abschaltung von 8 Kernkraftwerken ab 2011, sondern wegen ihrer Flüchtlingspolitik 2015.

Es laufen z.Z. Prozesse von Energieversorgern gegen die BRD wegen der sofortigen Abschaltung von 8 Kernkraftwerke wegen des Reaktorunglücks bei Fukushima im März 2011. Die EU hat angekündigt, daß sie gegen die BRD wegen Verletzung der Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen ab August 2015 juristisch gegen die BRD vorgehen wird.

War die von der BRD erzwungene Abschaltung der 8 Kernkraftwerke wirklich rechtswidrig, was heute eigentlich jedermann sagt ?

Die Regierung der BRD hat seit 2011 mehrere rechtswidrige Entscheidungen getroffen:

- Sofortige Stilllegung der ältesten 7 Kernkraftwerke in Deutschland infolge der Reaktorkatastrophe bei Fukushima in Japan im März 2011, die gegenwärtig die Justiz in Deutschland beschäftigt. Deutschland wird von den Energieversorgern in 30 Klagen auf einen Schadensersatz von 10 Milliarden Euro verklagt.
- Bruch der EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen. Die Kanzlerin hat im August 2015 Vereinbarungen von Lissabon, Dublin und Schengen und die deutsche Asylgesetzgebung rechtswidrig außer Kraft gesetzt. Die EU-Behörden haben schon angekündigt, deswegen gegen Deutschland Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten, die für die deutschen Steuerzahler teuer werden können.
- Sterben der Milchbauernhöfe, Schweinezüchter ... und Erschwerung der Situation der Maschinenbauer infolge der Sanktionen gegen Rußland. Es ist völlig klar, daß man den Industriebetrieben in Deutschland, die durch die politisch und rechtlich völlig untragbaren Sanktionen gegen Rußland finanzielle Einbußen erlitten haben, diese von Staats wegen komplett zu ersetzen hätte – in einem Rechtsstaat.

Die Regierung der BRD hat seit jüngst Entscheidungen getroffen, die man von den 1968ern erwartet hätte:

- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland können finanziell schlecht gestellte Bürger Deutschlands mit Flüchtlingen in Konkurrenz um billige Wohnungen und einfache Arbeitsplätze kommen, was Deutsche arbeits-/ohnsitzlos machen kann.
- Es werden für Flüchtlinge große Finanzmittel aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt, die man hätte für Infrastrukturmaßnahmen und Wohnungsbauprogramme für Wohnsitzlose einsetzen können.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland wird das öffentliche Leben sehr gestört und es gehen davon Gefahren für die Bürger aus. Die Bürger Deutschlands werden Aggressionen von Asylbewerbern ausgesetzt wie in der Silvesternacht 2015/16 in Köln, Hamburg, Stuttgart, Düsseldorf ..., geschehen in 12 Bundesländern (gemäß BKA am 22.1.2016) und auch in Griechenland, Schweden, Türkei ...
- Es hat schon Überfälle von Asylbewerbern auf deutsche Bürger gegeben, bei denen z.B. Asylpaten schwer verletzt worden sind.
- Im Ausland erscheint Deutschland immer mehr als Tollhaus, die Einladungspolitik der Kanzlerin gilt als verrückt und sie wird als Idiot bezeichnet, die Europa spaltet und den Kontinent zerstört, der es trägt (so Meinungen in US-Medien).
- Wer haftet für Verletzungen von deutschen Bürgern durch Asylbewerber, und gilt dann die Regierung Deutschlands wegen ihrer Einladungspolitik als Mittäter ?

Der schwerste Fehler der Kanzlerin ist ihr Zustimmung zu den unberechtigten und scheinheiligen Sanktionen gegen Rußland auf Druck von EP-Präsident Martin Schulz hin:

In den 10 Jahren ihrer Regierung seit 2005 hat sich das Verhältnis zu Rußland grundlegend verschlechtert mit der Folge, daß die deutsche Wirtschaft leidet: Milchbauernhöfe, Obstbauern, Schweinezüchter und auch Maschinenbauer erleiden schwere finanzielle Einbußen, und die Regierung ist nicht bereit, diese durch entsprechende finanzielle Hilfen auszukorrigieren. Es besteht die Gefahr, daß 2016 jeder 10. Milchbauernhof schließen muß – wegen der Sanktionen gegen Rußland und der Untätigkeit der Kanzlerin zu Hilfsmaßnahmen für die Landwirte und Milchbauern.

Es muß sofort das enge und gute Verhältnis mit Rußland wieder hergestellt werden mit sofortiger Aufhebung der Sanktionen gegen Rußland (das scheint auch das besondere Anliegen von US-Präsidentschaftsbewerber Donald Trump zu sein). Durch die Festsetzung der Sanktionen gegen Rußland und die zu erwarten gewesene Gegenreaktion von Wladimir Putin ist es zum Sterben der Milchbauernhöfe in Deutschland gekommen, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen gegeben hat.

*Amtseid der Kanzlerin beim Regierungsantritt:*

*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren*

*und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.*

In- und ausländische Politiker werfen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel aber schwerwiegende rechtsstaatliche Defizite bei ihrer Regierungsarbeit vor. Jede Kritik und jeder Widerstand gegen die Kanzlerin sollte internationalen Charakter haben.

Ende 2015 wurde die deutsche Kanzlerin Merkel von den meisten Politikern der EU-Staaten wegen ihrer Einladungs politik gegenüber Flüchtlingen scharf kritisiert u.a. von

- Victor Orbán (Ungarn),
- Donald Trump (USA),
- Manuell Valls (Frankreich),
- Donald Tusk (Polen),
- getadelt durch die meisten Politiker in den EU-Staaten,
- besonders auch in Tschechien und England, und
- verhaßt in Griechenland.

Im Februar 2016 wurde die Kanzlerin auch allein gelassen von den Regierungen in Schweden und Österreich, die unter dem Druck und Zwang der realen Entwicklungen ihre einwanderungsfreundliche Flüchtlingspolitik revidieren mußten.

Kurz vor dem EU-Gipfel zur Flüchtlingskrise am 5. März 2016 hat der österreichische Kanzler Werner Faymann die Bundesregierung erneut gedrängt, eine Jahresobergrenze für die Aufnahme von Asylsuchenden festzulegen. Deutschland müsse endlich Klarheit schaffen, sonst würden weiterhin Flüchtlinge Richtung Deutschland losziehen. Solange Deutschland das nicht sage, glauben die Flüchtlinge glauben weiterhin, dass sie durchgewunken würden. Angesichts der Einstufung der Obergrenzen als Verstoß gegen EU-Recht durch die Brüsseler Kommission schloss Faymann einen Rechtsstreit mit dem Gremium nicht aus.

Derzeit sitzen in Griechenland über 13000 Flüchtlinge fest, die über die sogenannte Balkanroute weiter in Aufnahmeland wie Österreich und Deutschland reisen wollen. Nach Österreich hatten vergangene Woche auch Slowenien, Kroatien, Serbien und Mazedonien eine Tages-Obergrenze für die Einreise von Flüchtlingen eingeführt.

Wenn man der Kanzlerin nahelegt, möglichst schnell zurückzutreten, weil ihre Regierungsfähigkeit von Politikern und Staatsmännern auf internationaler Bühne stark bezweifelt wird, so ist diese Kritik an der Kanzlerin Dr. Angela Merkel nicht völkisch-national, sondern vernünftig-international.

Bekräftigung: Nach dem Rücktritt der Kanzlerin sollte Deutschland sofort die Sanktionen gegen Rußland aufheben und ein gutes und herzliches Verhältnis mit Rußland anstreben.

Martin Schulz, Jean-Claude Juncker und Dr. Angela Merkel beharren auf den Sanktionen gegen Rußland, die in Sicht auf den Irak-Krieg der USA 2003 völlig ungerechtfertigt sind und darüber hinaus die deutsche Wirtschaft extrem schädigen, insbesondere Maschinenbauer, Landwirte und Milchbauern. Leider müssen die o.g. Urheber dieser großen finanziellen Einbußen nicht dafür einstehen.

Wann handelt die Kanzlerin gegen deutsche Interessen, wann begeht sie faktisch Rechtsbruch ?

### **Warnung vor deutschen Politikern: Wilhelm II, Adolf Hitler ...**

Im 20. Jahrhundert haben deutsche Politiker ihre Unzurechnungsfähigkeit bewiesen und darum sollte man in Deutschland sehr mißtrauisch sein, wenn deutsche Politiker einen ganz anderen Kurs verfolgen als z.B. USA, UK und Frankreich, und dazu gehört wegen des sehr negativen Echos im Ausland auch die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin ab August 2015, übrigens auch die völlig widerrechtliche Abschaltung der 7 ältesten Kernkraftwerke in Deutschland als Folge des Reaktorunglücks bei Fukushima im März 2011.

Wegen der in Deutschland üblichen Gleichschaltung der Medien erhielt sie aber in Deutschland viel Zuspruch, obwohl England und Frankreich ihren Kurs in der Nutzung der Kernenergie nicht änderten, und in der Flüchtlingspolitik bekam sie von Medien und Politikern in Deutschland auch viel Beifall, wenn auch hier wieder das Ausland einen ganz anderen Kurs verfolgte.

Vor allem gilt als Warnung vor deutschen Politikern: Aus der Geschichte Deutschlands seit 1910 muß man prinzipiell mißtrauisch sein, wenn Politiker in Deutschland im Vergleich zu den Aktionen der anderen Staaten eigene Wege gehen wollen. Die soziale und politische Intelligenz und Weisheit der Politiker in Deutschland mußte man im 20. Jahrhundert leider oft vermissen. Deutschland sollte sich also immer mit den anderen EU-Staaten, USA, Rußland, China ... absprechen. Insbesondere sollten sich Politiker in Deutschland an England und Frankreich orientieren.

Das Vertrauen in die soziale und politische Intelligenz und Weisheit der Politiker in Deutschland hat im 20. Jahrhundert sehr gelitten, und das sollte sehr mißtrauisch machen gegenüber dem Alleingang der Kanzlerin Merkel, die von zahlreichen ausländischen Politikern wegen ihrer weiblichen Einladungs politik gerügt worden ist und weiterhin gerügt wird.

Adolf Hitler's maskuliner Cäsarenwahn mußte militärisch gestoppt werden.

Die Einladungs politik der Kanzlerin ist eventuell feministisch geprägt analog dem Genshopping von verheirateten Frauen.

Politiker anderer Staaten versuchen, jetzt wieder den Deutschen zu helfen – wie soll man sonst die Äußerungen von Orbàn, Trump, Valls, Tusk ... und von Organisationen wie Frontex (Spindler) verstehen ?

Das Urteil über die Merkelsche Einladungs politik hat schon längst das Ausland gefällt: Fragen Sie Cameron, Tusk, Valls, Trump, Orbàn, Lawrow ...

Besonders bedenklich ist, daß man den Eindruck hat, daß ausländische Politiker die deutsche Bevölkerung vor ihrer Kanzlerin Dr. Angela Merkel schützen wollen.

Der Kanzlerin ist die rationale Kontrolle in ihrer Regierungsarbeit verloren gegangen.

Der Altkanzler Gerhard Schröder zu ihrer Flüchtlings politik: „Sie hatte keinen Plan.“

Der CSU-Chef Horst Seehofer verlangt seit Monaten vergeblich einen Kurswechsel in der Flüchtlings politik der Kanzlerin. Nach den jüngsten CDU-Wahlniederlagen und den zuletzt schwachen Umfragewerten befürchtet Seehofer weitere Stimmenverluste für die Union.

Fraktionschef Volker Kauder: Es wird keinen Kurswechsel geben.

Innenminister Thomas de Maizière hatte im österreichischen Fernsehen gesagt, daß die Grenzkontrollen in absehbarer Zeit wieder beendet werden könnten.

Darauf Horst Seehofer: "Wir sind als hauptbetroffenes Land nicht beteiligt und nicht informiert worden. Das ist ein selbstherrlicher Regierungsstil."

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann teilte seinem Amtskollegen in Berlin mit, daß Bayern dagegen ist. CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer sagte ähnliches zu de Maizière.

Ein Gedicht des Satirikers Jan Böhmermann über den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan belastete ab dem 11.4.2016 das deutsch-türkische Verhältnis. Kritik wurde an Angela Merkel geübt, die öffentlich gegen Böhmermann positioniert hatte.

Vorwurf: Die Kanzlerin stellt die Beziehung zur Türkei im umstrittenen Flüchtlingspakt über die demokratische Meinungs- und Kunstfreiheit in Deutschland.

Am 12.4.2016 ging die Berliner Polizei mit mehr als 200 Einsatzkräften gegen einen arabischen Familienclan vor. Die Polizei in Berlin wirft Mitgliedern des Clans schwere Verbrechen vor. Ihre Mitglieder sollen Drogengeschäfte und das Rotlichtmilieu kontrollieren. Es wird ihnen nachgesagt, Schutzgeld zu kassieren, Banken zu überfallen und mit anderen dunklen Geschäften ihr Geld zu verdienen.

In Deutschland werden Tausende Mitglieder solchen kriminellen Strukturen zugeordnet, Ermittler sprechen von "mafiaähnlichen Strukturen". Warum ist es so schwer, die Macht der Clans zu brechen?

Berlin, Bremen, Lüneburg, Hildesheim, Essen und Duisburg. Diese Städte sind nach Auffassung von Experten deutschlandweit am meisten von kriminellen Clan-Strukturen betroffen. "Inzwischen gibt es Stadtviertel, in denen man nur einen bestimmten Familiennamen nennen muss, und alle zucken zusammen", sagt der Islamwissenschaftler Matthias Rohe der Nachrichtenagentur dpa.

Sie werden abweichend als kurdisch-libanesischen Clans, arabische Großfamilien oder Mhallamiye-Kurden bezeichnet. Heute zählen die meist in den 1970er- und 1980er-Jahren nach Deutschland eingewanderten Clans zu den gefährlichsten Gruppen in der Organisierten Kriminalität.

Nach Statistiken des Bundeskriminalamts (BKA) rangieren im Nationalitätenvergleich libanesisch-dominierte Gruppen auf dem neunten Platz. Dabei stellten Libanesen 2014 mit 35.000 Menschen in Deutschland nur 0,04 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Warum sind diese Clans so mächtig? Wie sind sie strukturiert? Und warum ist die Polizei offenbar mit ihrer Bekämpfung überfordert? Ermittler: "Mafiaähnliche Strukturen"

Allein die Berliner Behörden haben gut ein Dutzend Großfamilien mit oft Hunderten Mitgliedern auf dem Radar. Bis zu 20 Prozent der Angehörigen seien kriminell, schätzt ein Berliner Ermittler bei "Zeit Online" – insgesamt bis zu 800 Personen.

40 Prozent der Taten im Bereich der Organisierten Kriminalität in der Hauptstadt gehen nach Angaben des Landeskriminalamts auf ihr Konto. Als bekanntester Clan gilt die Abou-Chaker-Familie, die unter anderem beim so genannten Pokerraub im Berliner Grand Hyatt Hotel 2010 beteiligt war und Verbindungen zum bekannten Rapper Bushido unterhält.

In Bremen, einem weiteren Ballungsraum, sind nach Angaben der Polizei von 2.590 Mhallamiye-Kurden zirka 1.300 polizeibekannt. Die Hansestadt gilt als Hoheitsgebiet der Miri-Familie. "Mafiaähnliche Strukturen in der Nähe der Organisierten Kriminalität" nennt es ein Beamter.

"Die Existenz irgendwelcher Scharia-Gerichte in Berlin lässt sich nicht belegen", betont aber Islamwissenschaftler Rohe noch im Dezember 2015. Dennoch ignorieren und unterlaufen die Clans teilweise vorsätzlich die deutschen Gesetze. Nicht nur durch ihre kriminellen Tätigkeiten, sondern auch indem sie bei laufenden Strafverfahren Opfer und Zeugen unter Druck setzen und zum Schweigen bringen.

So musste ein Richter am Landgericht Bremen im Jahr 2013 einen Prozess gegen Angeklagte aus einem polizeibekanntem Clan unter Polizeischutz führen, weil er und seine Familie bedroht wurden.

Auch in Niedersachsen standen in der Vergangenheit bereits Staatsanwälte und Richter unter Polizeischutz, als Prozesse gegen mutmaßlich kriminelle Libanesen eröffnet wurden. Zeugen mussten ins Schutzprogramm. Familienmitglieder, Zeugen und Anwälte würden so lange eingeschüchtert, bis der Prozess platze, sagt Experte Ghadban.

Es gibt aber auch ein großes Problem für alle jene, die aus den Clan-Strukturen ausbrechen wollen. Neben der Angst vor Rache, so Ghadban, würden die Mhallamiye-Kurden seit Jahrzehnten bei der Job-Suche diskriminiert.

Schon nach ihrer Flucht nach Deutschland in den 1970er- und 1980er-Jahren habe der Staat zu wenig für ihre Integration getan. Man ging davon aus, dass sie das Land nach Ende des Libanesischen Bürgerkriegs wieder verlassen würden und hielt allzu große Bemühungen für unnötig. Ein Trugschluss mit Folgen – in der Hauptstadt und anderen deutschen Städten. Der Berliner SPD-Innenpolitiker Tom Schreiber stellt in der "B.Z." fest: "Der Staat ist mehr und mehr auf dem Rückzug."

Beispiel für Meinungsmanipulation im deutschen Fernsehen am 12.4.2016 ?

Als Merkel in der Pressekonferenz mit Faymann, nachdem beide in höchster Not einen EU-Sondergipfel beantragt haben, von einem Journalisten mit ihren eigenen Worte "... dann ist das nicht mein Land" konfrontiert wird, sagt sie: "Ich muss ganz ehrlich sagen, wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land."

Genau über diesen Satz der Kanzlerin ging der Bericht am 12.4.2016 im öffentlichen Fernsehen mit Herabwürdigung all derer, die sich gegen die Einladungspolitik der Kanzlerin gestellt haben. Ist so ein Eingriff in die öffentliche Meinung durch die Regierung zulässig ?

Am 16. April 2016 äußerte sich Altkanzler Helmut Kohl kurz vor seinem Besuch in Ungarn zur Flüchtlingspolitik der Kanzlerin sehr negativ, vor allem zu ihrer mit den anderen EU-Staaten nicht abgesprochenen Entscheidung, im Sommer 2015 die Grenzen zu öffnen.

"Die Lösung liegt in den betroffenen Regionen. Sie liegt nicht in Europa. Europa kann nicht zur neuen Heimat für Millionen Menschen weltweit in Not werden", schrieb Kohl im Vorwort zur ungarischen Ausgabe seines Buchs "Aus Sorge um Europa". Der ehemalige Bundeskanzler, der Ehrenbürger Europas ist, kritisierte demnach in dem Vorwort auch die Flüchtlingspolitik von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), ohne sie beim Namen zu nennen. Kohl stellte Merkels Entscheidung vom September 2015 in Frage, Flüchtlinge aus Ungarn

zur Weiterreise nach Deutschland einzuladen. "Einsame Entscheidungen, so begründet sie dem einzelnen erscheinen mögen, und nationale Alleingänge müssen der Vergangenheit angehören". Merkel hatte den Entschluss damals nicht mit den EU-Partnern abgesprochen. Zudem betonte Kohl seine Freundschaft mit dem ungarischen Regierungschef, den schärfsten Widersacher Merkels in der EU. In Europa-Fragen "weiß ich mich mit meinem Freund Viktor Orban einig", schrieb er demnach. Neben den humanitären Aspekten müsse Europa zugleich "wohlbegründete kulturelle und sicherheitspolitische Interessen berücksichtigen". Viele Flüchtlinge kämen "aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Sie folgen oft auch einem anderen als dem jüdisch-christlichen Glauben, der zu den Grundlagen unserer Werte- und Gesellschaftsordnung gehört". Das führe zu Diskussionen sowie zu Verunsicherungen bei den Menschen. "Es geht um unsere Existenz", schrieb Kohl dem Bericht zufolge. Den Regierungen der EU-Staaten empfahl er "mehr Miteinander statt Gegeneinander, mehr Vertrauen als Misstrauen, mehr Verlässlichkeit und Berechenbarkeit im Umgang miteinander".

Die sich hieraus ergebende wichtige Frage ist: Warum ist sie immer noch Kanzlerin ?

Die Kanzlerin behauptet, eine europäische Lösung für das Flüchtlingsproblem zu fordern, aber selber hat sie durch ihre rein national geprägte Entscheidung, die Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen nach Belieben teilweise auszusetzen, erst dieses Flüchtlingsproblem hervorgerufen (so Spindler vom UNHCR).

Die Kanzlerin behauptet, daß es europäische Tradition sei, die Flüchtlinge in beliebigen Mengen aufzunehmen, aber das ist falsch, denn wenn von 28 EU-Staaten nur um die 6 Staaten bereit sind, überhaupt nur Flüchtlinge aufzunehmen, und davon nur Deutschland, Schweden und Österreich in großen Mengen, dann ist das nicht europäisch, denn die Mehrzahl der EU-Staaten sind Europa, und wenn die abwinken, dann ist das europäisch.

Übrigens hat die Partei Die Grünen das mit der europäischen Tradition zuerst gebracht, und dann hat sich die Kanzlerin dem in der Öffentlichkeit angeschlossen. Auch hier folgt sie wieder mehr den Zielen der Partei Die Grünen.

Die Deutschen müssen endlich lernen, sich gegen rechtswidrige Aktionen ihrer Regierenden zu stellen wie die rechtswidrige Abschaltung der 7 Kernkraftwerke, die verfassungsrechtlich nicht zulässige Aussetzung der Asylprüfungsverfahren, die ungerechtfertigten Sanktionen gegen Rußland und die Verweigerung von Hilfe für die dadurch geschädigten deutschen Bürger.

Es ist zu fordern, daß Anwaltsvereinigungen die Aktionen der Regierung auf ihre Rechtmäßigkeit juristisch überprüfen, weil die Kanzlerin ganz offensichtlich seit einigen Jahren mit Gesetzgebung und Regierungsentscheidungen überfordert ist.

### **Das Ausland in Sorge um Deutschland**

Sind die Regierungsentscheidungen der Kanzlerin ab 2011 mit

- Stilllegung der 7 ältesten Kernkraftwerke,
- ungerechtfertigten Sanktionen gegen Rußland und
- Einladungspolitik 2015

verfassungsrechtlich abgedeckt ? Sehr wahrscheinlich nicht.

Die Verweigerung notwendiger Hilfen für Maschinenbauer, Obst- und Milchbauern ... wegen der ungerechtfertigten Sanktionen gegen Rußland seit 2014 ist ein schwerer Fehler.

Das Sterben der Tierheime wegen der Einführung des Mindestlohns ohne entsprechende flankierende Maßnahmen für Tierheime ist eine Regierungsschande.

Zeitungen in den USA wie "Los Angeles Times" äußern ihre Sorge über die Lage in Deutschland und den politischen Kurs der Kanzlerin Dr. Angela Merkel.

In der Tat fragt man sich vielerorts, besonders im Ausland: Was will die Kanzlerin wirklich ?

Der Sender CNN über die Kölner Vorfälle in dem Tenor "**Angela Merkel muß gehen**".

In der "New York Times" meint der Autor Ross Douthat unter der Überschrift "Deutschland auf der Kippe", daß die Behörden alles heruntergespielt haben, weil das in Merkels Politik eines Massenasyls nicht gepaßt hat. Er äußert sich zur geistigen Verfassung der Kanzlerin ähnlich wie Trump. Seine Meinung: Eine solche Masseneinwanderung von Muslimen muß Polarisierung und höhere terroristische Gefahr mit sich bringen. Angela Merkel muß gehen -

damit ihr Land und der Kontinent, der es trägt, vermeiden kann, einen zu hohen Preis zu zahlen für ihren wohlmeinenden Wahnsinn."

Trump bezeichnete die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin schon früher als verrückt.

Aufschlußreich ist, daß in Medien in Deutschland die Kommentare sehr viel zurückhaltender sind und nicht der Rücktritt der Kanzlerin gefordert wird.

Gleichschaltung der Medien im heutigen Deutschland wie ehemals im Dritten Reich ?

Premierminister Manuëll Valls forderte Ende November 2015 die Kanzlerin Merkel entschieden dazu auf, ihre Einladungs politik für Flüchtlinge zu beenden. Die Aufnahme der geflüchteten Syrer sei die Aufgabe von Türkei, Libanon und Jordanien. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) lehnten schon längst die Einladungs politik der Kanzlerin ab.

EU-Ratspräsident Donald Tusk, der zwischen 2007 und 2014 Ministerpräsident von Polen gewesen ist und nun dem EU-Rat vorstand, dem Gremium der Staats- und Regierungschefs der 28 EU-Staaten, rief zu einer Kehrtwende in der Flüchtlingspolitik auf: "Die Flüchtlingswelle soll gestoppt werden. Niemand in Europa sei bereit, diese hohen Zahlen aufzunehmen, Deutschland eingeschlossen". Donald Tusk: "Manche sagen, die Flüchtlingswelle sei zu groß, um sie zu stoppen. Das ist gefährlich. Die Flüchtlingswelle sei vielmehr "zu groß, um sie nicht zu stoppen". Durch eine drastische Ausdehnung der Prüfzeit sollte die Zahl der Asylsuchenden gebremst werden. Im Völkerrecht und auch im EU-Recht gibt es eine Regel, wonach "18 Monate für die Überprüfung gebraucht werden". Es ist "zu einfach" für Flüchtlinge, in die EU zu kommen. Tusk meint Deutschland und Schweden.

Die Ursache für die Flüchtlingsströme 2015 nach Deutschland ist die Einladungs politik der Kanzlerin ab August 2015. „Der Ausländer“ Viktor Orbàn sprach im September 2015 zuerst aus, daß die Flüchtlingsströme ein deutsches Problem seien. Damals fragten sich noch viele Deutsche, warum das so sein sollte. Die „ausländischen“ Staaten Polen, Tschechei und andere östliche EU-Staaten weigerten sich, der Kanzlerin bei der Aufnahme von Flüchtlingen zu folgen. „Ausländische“ englische und französische Politiker und Diplomaten machten sich zunehmend über die Kanzlerin lustig.

Der „ausländische“ Regierungschef Erdogan der Türkei meinte, daß Merkel so handelt in Hoffnung auf den Friedensnobelpreis. Erdogan: „Es ist unnatürlich, Frauen die Gleichberechtigung zu geben.“ Das beeinflusste natürlich die Gespräche zwischen Erdogan und der Kanzlerin Dr. Angela Merkel. Es besteht die Möglichkeit, daß Erdogan die Kanzlerin nicht für voll nimmt und deshalb weiterhin Tausende von Flüchtlingen zu den griechischen Inseln fliehen läßt. Es kann sein: Wenn Dr. Angela Merkel nicht mehr Kanzlerin in Deutschland ist, stoppt Erdogan sofort den Flüchtlingsstrom von der türkischen Westküste nach Griechenland.

Der öffentliche Brief des „ausländischen“ Dänen Jens Kristian Bech Pedersen an die Kanzlerin war ebenfalls ein Teil der internationalen Kritik an ihrer Flüchtlingspolitik.

Der UNHCR am 2.11.2015: Der „ausländische“ Sprecher des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR), William Spindler: "Die Tatsache, daß Deutschland eine sehr generöse Asylpolitik hat, gehört mit zu den Faktoren. Viele Flüchtlinge hätten sich aus Furcht vor einem demnächst restriktiveren Vorgehen Deutschlands beeilt, noch rechtzeitig nach Europa zu gelangen.“ Also gilt: Die politischen Aktionen und Verfügungen der Kanzlerin Merkel haben die starke Fluchtbewegung 2015 nach Deutschland ausgelöst. Allein im Oktober 2015 flohen nach UN-Angaben rund 218400 Menschen übers Mittelmeer nach Europa - fast so viele wie im gesamten Vorjahr. Das sei die höchste Zahl seit dem Ausbruch der Syrien-Krise in nur einem Monat, sagte „der Ausländer“ William Spindler. Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) ertranken in den ersten zehn Monaten 2015 mindestens 3329 Flüchtlinge im Mittelmeer - mehr als im gesamten Vorjahr (3279 Tote).

Der Grund für den Anstieg der Migrantenzahlen ist nach Angaben von UNHCR also die humanitäre Flüchtlingshilfe in Deutschland. "Die Tatsache, daß Deutschland eine sehr generöse Asylpolitik hat, gehört mit zu den Faktoren", sagte Spindler. Viele Flüchtlinge hätten sich aus Furcht vor einem demnächst restriktiveren Vorgehen Deutschlands beeilt, noch rechtzeitig nach Europa zu gelangen. Auch das Näherrücken des Winters 2015/2016 spiele eine Rolle. Zudem habe sich die Versorgungssituation in Lagern der Nachbarländer Syriens verschlechtert. Die weitaus meisten Flüchtlinge seien auch im Oktober von der Türkei aus nach

Griechenland gekommen. Den letzten traurigen Rekord dieser Art habe der UNHCR im September mit 172 843 Mittelmeer-Flüchtlingen verzeichnet.

Im Jahr 2015 kamen allein nach Deutschland über 1 Million Flüchtlinge.

Die Kanzlerin Angela Merkel ist die Urheberin für die Flüchtlingsströme 2015 nach Deutschland, obwohl sie die zunehmenden Migrantenprobleme in Schweden und die immer schwierigere Flüchtlingssituation in Schweden kennen mußte. Die Kanzlerin stand bis Ende 2015 zusammen mit Schweden mit ihrer generösen Einladungspolitik nicht nur in der EU allein auf weiter Flur, ab dem 29.1.2016 ist sie da ganz alleine und steht auf dem Scherbenhaufen ihrer Regierung ab 2011 „ohne Plan“.

Politiker warfen Merkel vor: Es gilt keine Ordnung, es gilt kein Vertrag, es gilt kein Gesetz. Die EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen wurden von der Kanzlerin nach Belieben ausgesetzt – die EU droht mit Klagen, und das kann für den deutschen Steuerzahler teuer werden. Wie ist es juristisch und politisch in einem „Rechtsstaat“ möglich, daß sich die Kanzlerin gegen Verfassung und Gesetze von EU und BRD durchsetzt ?

Kann das der aktuelle Justizminister der BRD Heiko Maas erklären ?

Von 26 EU-Staaten nahmen nur 6 EU-Staaten Flüchtlinge auf, und darunter nur Schweden, Deutschland und Österreich im nennenswerten Umfang.

Die östlichen EU-Staaten verweigerten ganz eine Aufnahme von Flüchtlingen.

Der Hinweis der Kanzlerin, daß sie nur europäischen Normen folgen würde (zuerst von der Partei Die Grünen so formuliert), war falsch: Die meisten EU-Staaten nahmen gar keine Flüchtlinge auf – und die Mehrheit der Staaten ist nun mal Europa.

Die östlichen EU-Staaten fürchteten die Integrationsprobleme mit Muslimen, die sie bei den EU-Staaten sahen, in denen bereits viele Muslime zugewandert waren, wie in Frankreich, Niederlanden, Belgien und Deutschland. Besonders wurden sie in ihrer Ablehnung dadurch bestärkt, daß sie in Deutschland beobachten konnten, wie die Partei Die Grünen die Integration von Zugewanderten bewußt verhindern wollten, indem sie verpflichtende Deutschkurse als Zwangsgermanisierung verunglimpften. So etwas wollten die östlichen EU-Staaten in ihren eigenen Ländern nicht erleben.

Slowakei und Ungarn klagen gegen die EU wegen ihrer Einladungspolitik: Die Osteuropäer wehren sich damit gegen jede fixe Flüchtlingsverteilung auf alle EU-Staaten.

### **Ernüchterung – Staatsstreich von oben ?**

Man kommt schon ins Grübeln, wenn man die Einladungspolitik der Kanzlerin Dr. Angela Merkel seit August 2015 mit ihren Folgen beobachtet, die Kommentare der meisten Politiker und Journalisten in Deutschland dazu und das, was das Ausland dazu sagt.

Im August 2015 setzte die Kanzlerin wesentliche Passagen der EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen außer Kraft – die Deutschen erfuhren das nicht von der Kanzlerin, sondern von Victor Orban.

Zu den Folgen davon zählt:

Im November 2015 kamen 193000 registrierten Flüchtlinge (Asylsuchende) nach Deutschland, im Oktober 2015 182000. Das Bundesamt für Migration schätzt, daß dazu noch 290000 unregistrierte Flüchtlinge hinzukommen. Bis zum 1.12.2015 sind 950000 registrierte Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Innenministerin May und Regierungschef Cameron von UK sowie Donald Trump, Präsidentschaftsbewerber in USA für November 2016, lehnen die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin ab, und der vielzitierte Rückgriff auf Schwedens Flüchtlingspolitik zeigt nur deren Versagen.

Auf einem Sondergipfel in Brüssel im Oktober 2015 haben mehrere Teilnehmer vor einem Zerfallen der EU gewarnt. Wenn es nicht schnelle und konkrete Lösungen vor Ort gebe, würden "die EU und Europa als Ganzes beginnen, auseinanderzubrechen", sagte der slowenische Regierungschef Miro Cerar. Auch Österreichs Bundeskanzler Werner Faymann hielt einen "leisen Zerfall der EU" für möglich, wenn diese nicht gemeinsam vorgehe, wie er der *Kronen Zeitung* sagte.

Bulgarien, Rumänien und Serbien hatten gewarnt, sie würden ihre Grenzen für Flüchtlinge schließen, sollten Deutschland, Österreich und andere EU-Staaten keine Menschen mehr aufnehmen. Politiker auch der SPD warnen: Wenn 2016 noch einmal so viele Flüchtlinge

nach Deutschland kommen, bricht Europa auseinander und kann Deutschland Schaden nehmen.

Im Mai 2016 wissen wir: Die Balkanroute ist für die Flüchtlinge geschlossen und es gilt ein brüchiges Abkommen mit der Türkei, nach Griechenland gekommene Flüchtlinge zurückzunehmen und für jeden Syrer bei ihnen einen Syrer aus türkischen Lagern in die EU zu schicken.

Die Kommentare in den deutschen Medien stützen meistens die Einladungspolitik der Kanzlerin, aber fast alle Regierungschefs der EU-Staaten lehnen die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin ab. Das ist doch recht eigenartig.

Welchen Grund sollte es geben, daß Politiker und Journalisten außerhalb Deutschlands die Einladungspolitik der Kanzlerin verurteilen und scharf ablehnen, aber daß sie in Deutschland oft ein positives Echo bekommt ?

Sollte dieser Grund eine ausgeprägte Meinungsmanipulation im Auftrag der deutschen Kanzlerin im freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat Deutschland sein ?

Die Ursache für die Flüchtlingsströme 2015 nach Deutschland ist die Einladungspolitik der Kanzlerin, gemäß Erdogan in Hoffnung auf den Friedensnobelpreis:

- Viktor Orban sprach im September 2015 zuerst aus, daß die Flüchtlingsströme ein deutsches Problem seien. Damals fragten sich noch viele Deutsche, warum das so ist.
- Polen, Tschechei und andere östliche EU-Staaten weigerten sich, der Kanzlerin bei der Aufnahme von Flüchtlingen zu folgen.
- Englische und französische Politiker und Diplomaten machten sich zunehmend über die Kanzlerin lustig.
- Der öffentliche Brief des Dänen Jens Kristian Bech Pedersen an die Kanzlerin war ebenfalls internationale Kritik an ihrer Flüchtlingspolitik.

Den Ausschlag gab das UNHCR 2.11.2015:

Der Sprecher des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR), William Spindler: "Die Tatsache, dass Deutschland eine sehr generöse Asylpolitik hat, gehört mit zu den Faktoren. Viele Flüchtlinge hätten sich aus Furcht vor einem demnächst restriktiveren Vorgehen Deutschlands beeilt, noch rechtzeitig nach Europa zu gelangen."

Also gilt: Die politischen Aktionen und Verfügungen der Kanzlerin Merkel haben die starke Fluchtbewegung 2015 nach Deutschland ausgelöst.

Die Sorge vor einer Änderung der bisher großzügigen deutschen Flüchtlingspolitik hat die Zahl der Schutzsuchenden auf ein Rekordniveau steigen lassen. Allein im Oktober 2015 flohen nach UN-Angaben rund 218400 Menschen übers Mittelmeer nach Europa - fast so viele wie im gesamten Vorjahr.

Das sei die höchste Zahl seit dem Ausbruch der Syrien-Krise in nur einem Monat, sagte William Spindler. Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) ertranken in den ersten zehn Monaten 2015 mindestens 3329 Flüchtlinge im Mittelmeer - mehr als im gesamten Vorjahr (3279 Tote).

Also ist erwiesen:

Der Grund für den Anstieg der Migrantenzahlen ist nach Angaben von UNHCR die humanitäre Flüchtlingshilfe in Deutschland. "Die Tatsache, dass Deutschland eine sehr generöse Asylpolitik hat, gehört mit zu den Faktoren", sagte Spindler. Viele Flüchtlinge hätten sich aus Furcht vor einem demnächst restriktiveren Vorgehen Deutschlands beeilt, noch rechtzeitig nach Europa zu gelangen. Auch das Näherrücken des Winters spiele eine Rolle. Zudem habe sich die Versorgungssituation in Lagern der Nachbarländer Syriens verschlechtert.

Die weitaus meisten Flüchtlinge seien auch im Oktober von der Türkei aus nach Griechenland gekommen. Den letzten traurigen Rekord dieser Art habe das UNHCR im September mit 172 843 Mittelmeer-Flüchtlingen verzeichnet. Insgesamt haben laut UNHCR in diesem Jahr mehr als 744 000 Flüchtlinge Europa erreicht - die meisten kamen aus Syrien.

Die Kanzlerin Angela Merkel ist die Urheberin für die Flüchtlingsströme 2015 nach Deutschland, obwohl sie die zunehmenden Migrantprobleme in Schweden und die immer schwierigere Flüchtlingssituation in Schweden kennen mußte.

Die Kanzlerin stand zuerst zusammen mit Schweden mit ihrer generösen Einladungs politik nicht nur in der EU allein auf weiter Flur, und dann mußte die rot-grüne Regierung in Schweden die Reißleine ziehen: Schweden führte die Grenzkontrollen wieder ein.

In- und ausländische Politiker werfen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel schwerwiegende rechtsstaatliche Defizite bei ihrer Regierungsarbeit vor. Jede Kritik und jeder Widerstand gegen die Kanzlerin sollte internationalen Charakter haben.

Ende 2015 wurde die deutsche Kanzlerin Merkel von den meisten Politikern der EU-Staaten wegen ihrer Einladungs politik gegenüber Flüchtlingen scharf kritisiert u.a. von

- Victor Orbán (Ungarn),
- Donald Trump (USA),
- Manuel Valls (Frankreich),
- Donald Tusk (Polen),
- getadelt durch die meisten Politiker in den EU-Staaten,
- besonders auch in Tschechien und England, und
- verhaßt in Griechenland.

Im Februar 2016 wurde die Kanzlerin auch allein gelassen von den Regierungen in Schweden und Österreich, die unter dem Druck und Zwang der realen Entwicklungen ihre einwanderungsfreundliche Flüchtlings politik revidieren mußten.

Kurz vor dem EU-Gipfel zur Flüchtlingskrise am 5. März 2016 hat der österreichische Kanzler Werner Faymann die Bundesregierung erneut gedrängt, eine Jahresobergrenze für die Aufnahme von Asylsuchenden festzulegen. Deutschland müsse endlich Klarheit schaffen, sonst würden weiterhin Flüchtlinge Richtung Deutschland losziehen. Solange Deutschland das nicht sage, glauben die Flüchtlinge glauben weiterhin, dass sie durchgewunken würden. Angesichts der Einstufung der Obergrenzen als Verstoß gegen EU-Recht durch die Brüsseler Kommission schloss Faymann einen Rechtsstreit mit dem Gremium nicht aus.

Wie gesagt, man kommt hier schon ins Grübeln. Was bedeutet eigentlich freiheitlich-demokratischer Rechtsstaat, wenn der Regierungschef gegen alle Gesetze Kernkraftwerke ab 2011 abschalten läßt, Sanktionen gegen Rußland 2014 verhängt (ohne die wirtschaftlichen Folgen davon für die EU-Bürger abzufedern), EU-Verträge 2015 außer Kraft setzt ... ?

### **Transhumanismus und Gründe für Transhominisierung**

Die hervorragende angelsächsische Forschung und Wissenschaft, der wir z.B. die Multiversum-Modelle, Pläne zu bemannten Flügen zu Asteroiden und zum Bau einer Mondstation (jedenfalls bis 2011) und die Fortschritte in Human Genome Engineering verdanken, macht klar, daß die Welt, wie wir sie heute kennen, in 50 Jahren nicht mehr existieren wird, weil nicht nur der interplanetare Weltraum, sondern auch der Genom des Menschen zur Baustelle geworden ist.

Im November 2014 hat die Royal Society sich für den Bau einer Mondstation ausgesprochen und damit begonnen, dafür Spenden zu sammeln. Der Chef von Google, Ray Kurzweil, hofft darauf, daß man bei Arbeiten zur Künstlichen Intelligenz (KI) es endlich schaffen wird, eine „Singularität“ herzustellen, also ein elektronisches System mit Bewußtsein. Nick Bostrom von Oxford studiert das Phänomen der Superintelligenzen. George Church, Feng Zhang, Luhan Yang ... versuchen, in Massachusetts die „Regenesis“ einzuleiten.

Der schwerste Fehler des weit verbreiteten Humanismus im kontinentalen Westeuropa ist, den Menschen als endgültig gegeben und unveränderlich auszuloben. Genau dadurch blockieren sich die Menschen in ihrer weiteren Entwicklung selber.

Ein sehnlicher Wunsch vieler Menschen, insbesondere der SF-Autoren schon der 1960er Jahre und ihrer SF-Fans, ist die hinreichende gentechnische Verbesserung des Menschen, die auch zu einer wirklichen Veredelung des Charakters des Menschen führt, denn das Problem der Menschheit allgemein ist:

- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß ein ganz normaler Mensch – nur von Zorn, Wut, Eifersucht ... getrieben – einen anderen Menschen mit 21 Messerstichen tötet.
- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß Hooligans – und das sind sicher ganz normale junge Leute – nur von Rauflust, Siegerfreude, Enttäuschung, Zorn, Übermut, Wut ... getrieben blindlings Passanten überfallen und schwerstens verletzen.

- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß ein ganz normaler Mensch – nur von Gier nach Geld oder von Rache getrieben – ein Kind raubt und grausam tötet.
- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß ein ganz normaler Mensch – nur von Zorn, Wut, Lebensangst, Sorge, Eifersucht ... getrieben – seine eigene Familie auslöscht, was durchaus öfters vorkommt.
- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß ein ganz normaler Mensch – nur von plötzlich aufwandelndem Zorn getrieben – seinem Kontrahenten ein dafür absichtlich abgebrochenes Bierglas mit vielen scharfen Kanten ins Gesicht stößt, was natürlich schwerste Gesichtsverletzungen zur Folge hat.
- Wie ist es möglich, daß ein Regierungschef durch seine Armee seine eigene Bevölkerung bombardieren läßt ... für 5 Jahre wie im Fall von Baschar als Assad und Syrien seit 2011 ?
- Wie ist es möglich, daß Menschen pro Jahr über 30000 Elefanten und Nashörner töten, Wasserlöcher in Afrika vergiften ... ?
- Wie ist es möglich, daß UNO, Vatikan, EU, USA ... zu diesem Kapitalverbrechen des maschinisierten Massenmordes an Afrikas Großfauna schweigen ?
- Alle die aus Raub-, Jagd- und Mordlust, Grausamkeit, Herrschsucht, Egoismus, Eitelkeit, Eifersucht, Zorn, Wut, Gier, Neid, Haß ... (das ist das Böse im Menschen) heraus begangenen Untaten dürften gar nicht möglich sein – aber sie kommen doch bei den Menschen auch heute noch häufig vor.

Die Transhumanisten (sie gibt es etwa seit 1980 in Nachfolge vieler SF-Autoren der 1960er Jahre) wollen beim Menschen tatsächlich alles verbessern, insbesondere wollen sie aus dem Menschen auf gentechnischem Wege das Böse aus seinem Genom entfernen, mittels Human Genome Editing oder Biotechnologie (Human Enhancement).

Bei Diskussionen über Völkermorde verstecken sich die Menschen hinter Vorwürfen gegen ... Assurbanipal, Sancherib, Salmanassar, Tiglat-Pileser, ..., Marius, Sulla, Tiberius, Caligula, Nero, Commodus, ..., Napoleon Bonaparte, Adolf Hitler, Stalin, Idi Amin, Pol-Pot, Rias Montt ... gemäß der Methode:

Das waren die Täter und diese waren Ausnahmereischeinungen. Das ist weit gefehlt und falsch gedacht, denn das Problem ist das Böse im Menschen allgemein.

Die Transhumanisten wissen das, und darum wollen sie reinen Tisch machen:

Wir werden mittels Human Genome Engineering einen neuen, veredelten Menschen erschaffen und damit erschaffen wir auch eine neue Erde. Dann können „wir“ Paradiese erschaffen, die „wir“ mit unserer Superzivilisation schützen.

Als die Katastrophe des 2. Weltkriegs heraufdämmerte, gab es durchaus bei vielen Menschen die Erkenntnis: Wir müssen die Beziehungen zwischen Menschen zur Wissenschaft machen.

Aber die Menschen leben in Staatsgebilden, und der gute Wille des Einzelnen reicht oft nicht aus, insbesondere wenn es der eines biedereren, rechtschaffenen Bürgers ist.

Beispiele:

Welche wirksamen Mechanismen haben wir in den Staaten, um die Bürger vor der Willkür der Mächtigen, insbesondere der Regierenden, zu schützen ?

Welche wirksamen Mechanismen haben wir in den Staaten, um einen Staatsstreich von oben zu erkennen und ihm auch als Bürger wirksam zu begegnen ?

Wie erkennen wir von oben indoktrinierte Meinungsmanipulation und wie kann man ihr wirksam begegnen ?

Wie definieren und erkennen wir einen Staatsstreich von oben oder einen Landesverrat von Regenten ?

Um das hinreichend objektiv zu klären, müssen wir in die Geschichte eintauchen.

So wie man die Abläufe in einem Sonnensystem nur dann verstehen kann, wenn man sie vor dem zeitlichen Hintergrund betrachtet, in dem sie stattfinden, also in einem Zeitraum von mehreren Dutzend Milliarden Jahren, so muß man auch die Abläufe in den Gesellschaften und Staaten der Menschen vor den gebotenen Zeiträumen betrachten.

So ist es ein sehr großer Unterschied, ob man das Phänomen Jesus Christus als Ergebnis einer Entwicklung ansieht, die um etwa 8800 v.Chr. in Nordassyrien begann, oder ob man

die Sache so sieht, daß da irgendwo und irgendwie ein Wanderprediger aus Galiläa auftauchte und Rabatz machte.

Viele zivilisatorische Probleme von heute waren schon den Sumerern und Ägyptern vor 5000 Jahren bekannt. Wenn man Platon glauben darf, dann galt das auch schon für die Kultur von Atlantis (Platon in Timaios und Kritias).

Die starke Gegenwartsorientierung der Menschen heute ist meistens eine Folge einer dämmlichen Erziehung und Berichterstattung.

Die Historie hat gezeigt, daß die Menschen es immer verstanden haben, für ihre Verbrechen hohe Ideale vorzuschieben.

„Die Lach- und Schießgesellschaft“ 1969: „Blicke auf zu uns – es geht um Höheres“ und dabei greift dir links und rechts jemand in die Tasche.

Nicht nur in unserer Zeit und Kultur werden Liebe und Nächstenliebe vorgetäuscht, um Verbrechen zu begehen. Das Gesulze von Liebe und Nächstenliebe soll das gesunde Mißtrauen des zu Auszubeutenden einschläfern – und dann kommt das grausame Erwachen des schändlich Betrogenen.

Studieren wir also, was die Historie uns so über Liebe, Nächstenliebe ... zeigen kann.

### **Pharao Echnaton, sein Sonnengott Aton und Ägypten**

Pharao Amenophis IV oder Amenhotep IV, 1410 bis 1358 v.Chr. (?) versuchte, im 14. vorchristlichen Jahrhundert seine Lehre vom alleinigen Gott Aton in Ägypten als allein seligmachende Religion einzuführen. Der Pharao Amenophis IV legte schließlich seinen Geburtsnamen ab und nannte sich nach seinem Gott Echnaton. Er war vermutlich der 9. Pharao im Neuen Reich, das etwa um 1610 v.Chr. begann als Werk des Pharao Amosis (1570 bis 1545 v.Chr.), der die Hyksos endgültig aus Ägypten vertrieben hatte.

Echnaton ließ seinem Gott Aton, dem alten Sonnengott Re Ägyptens, zu Ehren in der Wüste die Stadt Achetaton erbauen, heute als Amarna bekannt (Amarnazeit: 1377-1358 v.Chr.). Die Stadt Achetaton zerfiel sofort nach dem Tod von Echnaton.

Echnaton betete mit höchster Inbrunst und Innigkeit zu seinem Gott Aton:

*Ich atme den süßen Duft wieder, der aus deinem Munde kommt.*

*Ich sehe deine Schönheit Tag für Tag.*

*Mich verlangt, deine sanfte Stimme zu hören, die aus der Kühle des Nordwinds weht ...*

*Lebende Sonne, wie steigst du am Himmel in unendlicher Schönheit allmorgendlich über die Erde !*

*Alle Länder, die du geschaffen, umfaßt du in Liebe. Du bist Gott ! Du bist Re !*

Oha ! Echnaton pries also Aton, seinen Gott, weil dieser alle Länder in Liebe umfaßt.

*Du bist fern, doch deine Strahlen befruchten die Krume. Und der Halm sprießt, wenn du den Boden geküßt.*

*Sonne, du gabst uns den kühlenden Winter. Du schufst den Sommer, der uns die Frucht und das Leben bringt,*

*und den ackernden Bauern, daß sich die Menschen ernähren von dir !*

*Siehe, die Menschen erheben die Hände.*

*Sie beten, wenn du erwachst, wenn du erscheinst aus nächtlichem Lager !*

*Dein Aufleuchten ist schön am Rande des Himmels,*

*Du lebender Aton, der zuerst lebte !*

*Wenn du dich erhebst am östlichen Rande des Himmels,*

*So erfüllst du jedes Land mit deiner Schönheit.*

*Denn du bist schön, groß und funkelnd, hoch über der Erde;*

*Deine Strahlen umarmen die Länder und alles, was du gemacht.*

*Du bist Re und hast sie alle gefangen genommen;*

*Du fesselst sie durch deine Liebe ...*

Oha ! Echnaton pries also Aton, seinen Gott, weil dieser alle Länder und alles, was er gemacht hat, durch seine Liebe fesselt.

Nun ja, wie erwies sich Echnaton dieser Liebe von Aton als würdig ?

Echnaton ließ die Tempel des Gottes Amun schließen und führte Ägypten in den Bürgerkrieg und an den Rand des Ruins – alles im Vertrauen auf und im Namen der Liebe von Aton. Tja, muß Liebe schön sein ! Aber sie kann Völker und Staaten vernichten, wenn die falschen Leute die Liebe (zu) ihrer Gottheit auf ihre Fahnen schreiben.

Der Echnaton-Effekt: Ein Regierungschef hat eine fixe Idee und versucht sie in seinem Land und Staat ohne Rücksicht auf alle Opfer und Verluste durchzudrücken.

Im Fall von Echnaton war diese fixe Idee, seinen Gott Aton, der alles in seiner Liebe umfaßt, zur allgemeinen Anbetung in Ägypten zu bringen.

Nur: Die Ägypter hatten schon ihren Gott Amun.

Was tat also Echnaton: Er wollte seine Landsleute mit Zwang und Gewalt beglücken, bewirkte einen Bürgerkrieg und brachte Ägypten an den Rand des Abgrunds.

Die Lehre aus dieser Geschichte über Liebe, Nächstenliebe ...:

- Offensichtlich kann bei Menschen das Phantasieren von oder Streben nach (Nächsten-)Liebe völlig pervertieren.
- Offensichtlich kann ein Regierungschef damit seinen Staat an den Rand des Ruins bringen.

Kaiser Theodosius I brachte davon eine Neuauflage um 1760 Jahre später, als er im Edikt von 391 n.Chr. das Christentum (in der Version von Konstantin I) als alleinige Religion für das Römische Reich erklärte. Die christliche Religion als Religion der Nächstenliebe wurde mit grausamer und brachialer Gewalt im Römischen Reich durchgedrückt. Das Weströmische Reich fand sein politisches Ende 480, das Oströmische Reich um 1000 Jahre später.

Man steht vor der staatspolitischen Frage, ob Echnaton und Theodosius I berechtigt waren, in ihren Staaten ihre jeweilige Religion der (Nächsten-)Liebe einzuführen. Gibt es hinreichend viele vernünftige Gründe dafür, das zu verneinen, hat man hier Beispiele für einen Staatsstreich von oben.

Hier hat man anzuführen:

- Echnaton brachte Ägypten wegen seiner Fixierung auf Aton und die damit verbundene Vernachlässigung seiner Staatsgeschäfte zusammen mit dem von ihm provozierten Bürgerkrieg an den Rand des Ruins.
- Theodosius I ließ nach seinem Edikt von 391 besonders die „Häretiker“ und die Anhänger anderer konkurrierender Religionen wie Mithraismus und Manichäismus blutig verfolgen – davon hören Sie in den Kirchen nichts.

## **Die Ausbreitung des Christentums – zurück zu den Wurzeln**

Im Jahre 313 n.Chr. stellte Kaiser Konstantin der Große das Christentum den anderen Religionen als gleichberechtigt zur Seite.

Im Jahre 325 auf dem Konzil zu Nicaea wollte er den Arianischen Streit beilegen.

Trotz des Verbotes des Arianismus griff diese Lehre bald auf die gesamte christliche Kirche über und hielt sie ein halbes Jahrhundert lang in Atem. Auf einer Reihe von Synoden wurden bis 383 immer wieder Kompromissvorschläge gemacht, die jedoch alle verworfen wurden. Auch die wechselseitigen Versuche, mit Machtmitteln des Staates oder der Bischöfe für die eine oder andere Partei eine Entscheidung zu erzwingen, schlugen fehl.

Im Jahre 391 erhob Kaiser Theodosius das Christentum *seiner Prägung* zur Staatsreligion und ließ Häretiker und Nichtchristen verfolgen.

Augustinus, einer der 4 Kirchenväter, wußte wie auch Ambrosius und Hieronymus, mit welcher Härte und Grausamkeit Kaiser Theodosius Häretiker und Nichtchristen verfolgen ließ. Sie befürworteten das und Ambrosius wurde auch der erste eher brutale Kirchenfürst.

Die christlichen Herrscher und Kirchenfürsten führten danach für viele Jahrhunderte im Namen des Christentums Massenmorde durch.

Jesus Christus:

- „Liebt eure Feinde !“
- „Segnet die Menschen, die euch fluchen, und tut gut denen, die euch hassen.“
- „Predigt das Evangelium aller Kreatur !“
- „Was ihr dem Geringsten an Leid antut, das habt ihr mir getan.“

Verwendet wurden diese Gebote, um

- grausamste und blutigste Kriege unter den Menschen zu führen,
- ganze Völker und Populationen von Menschen und Tieren auszulöschen,
- die Meere zu verdrecken und des Lebens zu berauben,
- die Atmosphäre zu verpesten,
- Kontinente durch Wassermangel und die Vernichtung von Tier- und Pflanzenarten veröden zu lassen ... und
- letztlich eine Erde zu hinterlassen, die bar allen Lebens ist.

Erklären kann man diesen Widerspruch hirntorganisch durch eine naturgegebene Veranlagung des Menschen zum Psychopathen. Der Mensch hat in sich die Anlagen zur Vernunft als auch zum Bösen, was durch ein Vielzentrenmodell des Gehirns erklärt werden kann.

Das Gehirn des Menschen entwickelte sich aus dem Echsengehirn. Der ganze Aufbau des heutigen menschlichen Gehirns hat sich in einer Evolution über Hunderte von Millionen Jahren aus dem Zwang zum Überleben als Individuum und Species ergeben.

Beim Menschen stecken Gott und Teufel im selben Gehirn, und in diesem menschlichen Gehirn führen Gut und Böse laufend einen Kampf um die Herrschaft.

Wirklich verbessert werden kann das nur durch eine hinreichend beherrschte gentechnische Veredelung des Menschen, und das geschieht ganz im Sinne von Jesus Christus: „Ärgert dich dein Auge, so reiße es heraus!“ Das Böse im Menschen, geschrieben in das Genom, ärgert und muß demnach herausgerissen werden, und das ist ein wesentliches Ziel der Transhominisierung.

Wie verbreitete sich die christliche Religion der Nächstenliebe? Das wird im Neuen Testament beschrieben im Lukas-Evangelium und in den Briefen von Paulus und Petrus (s.u.).

Seit etwa 100 n. Chr. entwickelten sich die geistlichen Ämter Bischof (Episkopos = Aufseher), Priester (Presbyter = Älterer), und Diakon (Diakonos = Diener, Bote). Der Bischof war zunächst der Leiter der Gemeinde. Unterstützt wurde er von einem Gremium von Priestern und von Diakonen. Ab 200 kam es neben den weiterhin vorhandenen örtlichen Bischöfen zunehmend zu Bischöfen, die über mehrere Gemeinden die Aufsicht führten. In solchen Fällen waren die Priester Vertreter des Bischofs in den lokalen Gemeinden; einige Diakone wurden zu Mitarbeitern des Bischofs auf gemeindeübergreifender Ebene.

Der Bereich des neuen Bischof-Typs wurde Bistum oder Diözese (= Verwaltungsbezirk) genannt und umfasste meist eine Stadt und die umliegenden Dörfer. In der Folge kam es zu Bischöfen mit unterschiedlichen Verantwortungsbereichen. Manche Bischöfe, gewöhnlich diejenigen der Hauptstadt einer Provinz, erhielten eine Aufsichtsfunktion über die übrigen Bischöfe der Gegend.

Mit Cyprianus ab 250 n.Chr. und Eusebius ab 330 n.Chr. traten die ersten christlichen Schriftsteller auf. Eusebius gilt sogar als Vater der Kirchengeschichte.

Ihr Wissen über die Schriften der Juden und viele Prophezeiungen aus der Septuaginta befähigte sie, selber „Evangelien“ zu verfassen. Die meisten wollten aber vermutlich emsig bestrebt herausfinden, was die "wahre christliche Lehre" sei – hier ist die Frage, welche „Evangelien“ und sonstige Schriften der Apostel und ihrer Epigonen ihnen vorlagen.

Wie die Menschen so sind: Das änderte sich schlagartig ab 313, als sich kirchliche Strukturen mit Autoritäten gebildet hatten, denn von an entschieden die Autoritäten – eben wie Kaiser Konstantin I. auf dem Konzil zu Nicäa 325.

Quintus Septimius Florens Tertullianus oder Tertullian (geboren nach 150 in Karthago, gestorben nach 220) war ein sehr wichtiger früher christlicher Schriftsteller. Seine Schriften hatten auf die nachfolgenden Kirchenväter großen Einfluß.

Tertullian war geradezu die Idealfigur des mündigen Bürgers. Er war überzeugt und ergriffen von der christlichen Botschaft, wobei sich hier die wichtige Frage stellt: Welcher christlichen Botschaft? Wer hat ihn zu seiner Version der christlichen Lehre geführt? Augustinus wurde von Ambrosius zum Christentum bekehrt, wobei die Persönlichkeit von Ambrosius vermutlich das meiste beitrug. So mag auch Tertullian einen begnadeten Lehrer gehabt haben, allerdings mitten in der Zeit der grausamen Christenverfolgungen. Ambrosius lebte in einer Zeit um 200 Jahre später, als die katholische Kirche im Römischen Reich zu großer Macht ge-

kommen war und Ambrosius den Kirchenfürsten spielen konnte, bereits die christliche Botschaft und Lehre im Rausch der ihm gegebenen Macht pervertierend.

Tertullian wurde als Sohn eines römischen Offiziers geboren. Er erhielt eine juristische und rhetorische Ausbildung und wirkte zeitweilig in Rom als Advokat.

Arbeiten und Meinungen von Tertullian:

- Streitschriften (gegen die Juden, die Gnosis (Valentinianer und Dokeristen), Marcioniten, andere Häresien und gegen die Kindertaufe)
- Verteidigungsschriften für das Christentum vor heidnischem Publikum
- Vereinbarkeit von Christentum und Römischen Reich
- Christen sollen loyal zum Kaiser stehen.

Von Tertullian sind 31 Schriften erhalten. Die ersten Schriften für das Christentum verfaßte er 197, kurz vor einer Zunahme der Christenverfolgung in Karthago.

Er verfaßte das Apologeticum zur Verteidigung des Christentums, das den Vorständen der afrikanischen Provinz überreicht wurde. Während der Severianischen Verfolgung richtete er um 202 eine Trostschrift an die Märtyrer im Kerker (Ad martyras).

Tertullian gilt als einer der originellsten lateinischen Kirchenautoren. Er schrieb sehr überlegt, aber auch leidenschaftlich und teilweise polemisch. Seine Thesen hatten auch Einfluss auf das Verschwinden des Theaterspiels aus Westeuropa im Frühmittelalter.

Hieronymus behauptete später, Tertullian hätte eine eigene Kirche gegründet. Ab 207 trennte sich offensichtlich Tertullian von der offiziellen christlichen Kirche. Tertullian wird darum nicht den Kirchenvätern zugerechnet und in keiner heutigen Kirche als Heiliger verehrt.

Tertullian starb bald nach 220. Er hat die Theologie in lateinischer Sprache gegründet.

Er übersetzte zahlreiche biblische Texte aus dem Griechischen ins Lateinische und schuf dabei neue lateinische Worte. Der „heidnischen“ Philosophie (vor allem Platon und der Stoa) blieb er – trotz aller Angriffe im Detail – im Ganzen verpflichtet. In De pallio rechtfertigte er seine Gewohnheit, weiterhin den Philosophenmantel zu tragen.

Tertullian:

- Er nannte Vater, Sohn, Heiligen Geist „drei Personen“ (tres personae), die aber eine Einheit Gottes (una substantia) bilden. Jesus Christus sei wahrer Mensch und zugleich Gott. Demnach sei zwischen menschlichen und göttlichen Eigenschaften Christi zu unterscheiden: Sie seien zwar in der Person des Sohnes vereint, aber nicht vermischt.
- Er vertrat die Auffassung, dass die Ungläubigen in einer Hölle bei vollem Bewusstsein endlos bestraft werden. Er betont, dass das Feuer der Hölle ewig und ausdrücklich als eine ewig andauernde Strafe angekündigt sei. In seiner Apologie schrieb Tertullian, dass „diejenigen, die Gott anbeten, für immer bei Gott sein werden, aber die Gotteslästerer und diejenigen, die sich Gott nicht von ganzen Herzen hingeeben haben, werden in gleicher Weise für immer im Feuer der Strafe sein“. Damit stellte er sich scharf gegen die Allerlösung, die sein Zeitgenosse Origenes vertrat.
- Etwas derart jeder Erfahrung Spottendes wie die Auferstehung Jesu Christi wäre niemals von den ersten Jüngern geglaubt worden, wenn sie es nicht tatsächlich erlebt hätten. Tertullian: Es ist sicher, weil es unmöglich ist. Daraus wurde im 17. Jahrhundert der oft zitierte Satz: „Ich glaube, weil es widersinnig ist“.
- Er wendet sich in einer Zeit der Christenverfolgungen gegen die Schuldzuweisungen gegen Christen: Ob es sintflutartig regnet oder schlimme Dürre gibt, ob die Erde bebzt oder stillsteht – immer heißt es, die Christen seien schuld und müßten den Löwen vorgeworfen werden.

Es beeinflusste Tertullian nachhaltig spätere Kirchenväter, vor allem Cyprianus und Augustinus und die gesamte westliche Kirche wie auch Papst Leo .

In seinem Bibelgebrauch zeigt Tertullian deutliche Präferenzen, etwa für Jesaja und mehrere Paulusbriefe. Das Lukas-Evangelium verwendet er intensiver als das Johannes-Evangelium, das er aber nicht als von einem Jünger geschrieben abwertet.

Hier ist nun die wichtige Frage: Wer kannte um 200 die Evangelien von Judas, Thomas, Maria Magdalena ... ? Es kann um diese Zeit Dutzende von Evangelien gegeben haben.

Im Apologeticum von 198 verteidigt er das Christentum vor dem Heidentum mit Sachkenntnis, Wissenschaft, Witz und Appell an Staatsräson.

Er spricht sich gegen Putz- und Schminksucht der Frauen (und Männer) aus, gegen die römischen Spiele, Wagenrennen im Circus, Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen im Amphitheater, Athletenwettkämpfe im Stadion ...: „Wer als Christ Schauspiele besucht, begibt sich in die Gesellschaft der Dämonen, die diese Stätten beherrschen.“

An seine Frau, um 207: Er verteidigt die Ehe gegen gnostische Forderungen nach völliger Ehelosigkeit, ist aber kritisch gegen Wiederheirat.

Er warnt christliche Frauen vor der Eheschließung mit Heiden.

Um 211 fordert er, dass sich auch gottgeweihte Jungfrauen, unverheiratete Frauen und Witwen in der Kirche verschleiern müssen.

Er verfaßte die älteste erhaltene Schrift zur Taufe und die erste bekannte Auslegung des Vaterunsers; beide Schriften um 200–206.

Cyprian (geb. zwischen 200 und 210 nahe bei Karthago in Nordafrika, getötet 258) hatte einen Vater, der der offiziellen römischen Religion anhing. Seine Familie ermöglichte ihm eine gute Ausbildung, vermutlich mit dem Ziel, Rhetor zu werden. Cyprian trat 248 zum Christentum über, ließ sich taufen und wurde kurz darauf Bischof von Karthago. Er gilt als wichtiger Kirchenschriftsteller. Im Zuge der Christenverfolgungen wurde er 258 durch das Schwert getötet.

Sein Lebensweg ähnelt dem von Augustinus: In der Jugend den Frauen zugetan und dann durch einen alten Priesters (mit Namen Caecilius) zum Christentum bekehrt. Es ist klar, daß Augustinus die Schriften von und über Cyprian eifrig gelesen hat.

Getauft wurde er um 245 bis 248. Bald gab er den Armen einen Teil seines Vermögens, widmete sich strengen Bußritualen und dem Studium der Bibel und der frühen christlichen Autoren, besonders Tertullians. So sieht das auch in den Bekenntnissen des Augustinus aus.

Bereits kurz nach seiner Bekehrung schrieb er die Epistola ad Donatum de Gratia Dei, eine Abhandlung über die Eitelkeit der Götzen und umstrittene Arbeiten gegen die Juden.

Schon bald nach seiner Taufe wurde er Diakon und Presbyter und im Jahr 248/249 wurde er zum Bischof von Karthago gewählt.

Während der Verfolgung der Christen unter Decius (Januar 250 bis April 251) rettete er sich durch Flucht, sein Besitz wurde beschlagnahmt. Im Frühjahr 251 konnte er nach dem Abflauen der decischen Verfolgung nach Karthago zurückkehren und damit beginnen, seine Autorität als Bischof wiederherzustellen. Restituta von Afrika soll zu seinen Schülern gehört haben. Die folgenden Jahre waren geprägt von heftigen Auseinandersetzungen mit Rom (Ketzertaufstreit). Unter Kaiser Valerian flammte dann die Verfolgung wieder auf. Dieses Mal suchte Cyprian geradezu das Martyrium und wurde am 30. August 257 dem Proconsul (Statthalter) Aspasius Paternus vorgeführt. Cyprian bekannte sich zum Christentum und wurde verbannt. Am 13. September 258 wurde er durch den neuen Proconsul Galerius Maximus, den Nachfolger des Paternus, zum Tode verurteilt und am folgenden Tag bei Karthago öffentlich enthauptet.

Eusebius von Caesarea (geb. zwischen 260 und 264 in Palaestina, gestorben 339 oder 340 in Caesarea) wirkte als Theologe und Geschichtsschreiber. Seine Werke bilden eine der wichtigsten Quellen für die frühe Kirchengeschichte. Eusebius wird daher als der Vater der Kirchengeschichte bezeichnet und zu den Kirchenvätern gezählt. Ihm stand die Bibliothek des Pamphilos zur Verfügung. Bei der Christenverfolgung durch Diokletian erlitten Pamphilos und andere Christen in Palästina, Tyros und Ägypten den Märtyrertod. Auch der Name Georg, eines hohen römischen Offiziers, der an einem 23. April das Martyrium erlitten hat und später heiliggesprochen wurde, taucht bei Eusebius erstmals auf. In seiner Schrift Über die palästinischen Märtyrer gibt Eusebius ein anschauliches Bild dieser Zeit.

Nach Ende der Christenverfolgungen ab 305 n.Chr. versuchten Amtsinhaber der christlichen Gemeinden, ihre Meinung mit Gewalt durchzusetzen. Kaiser, Patriarchen und ökumenische Konzile definierten, was rechtläubig (katholisch) zu sein hat. Man unterschied nun zwischen 'richtigen Christen' im Sinne der katholischen Leitlinie, "falschen Christen" oder Häretikern (Abweichlern vom Hauptkurs der Kirche) und Ungläubigen (Anhängern der alten Staatsreligion oder der Mysterienkulte).

Nach Beendigung der diokletianischen Verfolgung wurde Eusebius um 313 zum Bischof von Caesarea gewählt. Er verteidigte Arius gegenüber dem Bischof Alexander von Alexandria und unterzeichnete nur unter Vorbehalt auf dem ersten Konzil von Nicäa 325 das nicaenische Symbol sowie das Anathema gegen die Arianer. Kurz zuvor durch eine Synode in Antiochia exkommuniziert, erschien Eusebius vor dem Konzil und wurde dort nach Vorlage seines Glaubensbekenntnisses von Kaiser Konstantin als rechthgläubig anerkannt.

In den folgenden Jahren blieb Eusebius wiederholt gegen seine innerkirchlichen Gegner in Syrien und Palästina siegreich. So leitete er 335 die Synode von Tyros, die Athanasios von Alexandria exkommunizierte. Nach dem Tod Konstantins lebte auch Eusebius nur noch kurze Zeit und starb 339/40.

Der Arianismus als Modellbeispiel der Häresie

Origenes (185-254) lehrte eine Dreiteilung Gottes (Gott Vater, Jesus Christus, Heiliger Geist). Alle drei Teile waren für ihn „von gleicher geistiger Substanz“. Entscheidend war vor allem, dass Jesus Christus „wesensgleich“ mit Gott Vater, dem Schöpfer der Welt, war und nicht dessen Geschöpf. Die Anhänger dieser Lehre nennt man 'Origenisten' oder 'Trinitarier'. Presbyter Arius (griech. Areios, 260 geb. in der römischen Provinz Cyrenaica (Libyen), gestorben 336 in Konstantinopel) begründete den Arianismus.

Arius: Es kann keine zwei gleichberechtigte Götter (göttliche Prinzipien) geben. Jesus Christus sei selbst kein Gott, sondern lediglich ein Werkzeug Gottes in dessen Beziehung zum Menschen. Die Arianer begründeten ihre Lehre damit, dass Jesus im Gegensatz zu Gott gezeugt worden war. Der Sohn Gottes könne deshalb nicht Gott in derselben Qualität wie der Vater („wesensgleich“ mit dem Vater), sein. Er sei allerdings das herausragende Geschöpf Gottes.

Gegner des Arianismus war die christliche Schule von Alexandria. Zu ihr gehörten Bischof Alexander von Alexandria (gestorben 328) und sein Diakon Athanasius (um 295 – 373). Beide vertraten die Auffassung der Wesenseinheit von Jesus Christus und Gott. Alexander hielt – vermutlich 318 in Alexandria – eine Synode ab, in der er Arius exkommunizierte.

Wegen Thronstreitigkeiten brach das Römische Reich um 260 in einen Ost- und Westteil auseinander. Zu der innenpolitischen Krise kamen Bedrohungen durch die Germanen im Norden und im Osten erstarkte das neupersische Reich der Sassaniden.

Im Jahr 270 gelang es Kaiser Aurelian das Römische Reich wieder zusammenzuschließen. Nach seinem Tod 275 folgte erneut Chaos.

Diokletian (240-313), römischer Kaiser von 284 bis 305 n. Chr., wurde im Jahr 284 als Feldherr von seinen Soldaten in Chalcedon zum Kaiser ausgerufen. Innerhalb eines Jahres sicherte er sich die Macht im ganzen Römischen Reich. Seine wichtigste innenpolitische Entscheidung war die Teilung seines Reiches und die Reform des Herrschaftssystems.

Getragen von der Ansicht, dass ein so großes Reich nicht von einem Kaiser allein regiert werden kann, schuf er das System der Viererherrschaft (Tetrarchie). Jede Reichshälfte sollte von zwei Herrschern im Kaiserrang regiert werden, einem Kaiser mit dem Titel 'Augustus' und einem diesem untergeordneten Mitkaiser mit dem Titel 'Caesar'. Gesetze, die ein 'Augustus' oder 'Caesar' erließ, galten für das ganze Imperium Romanum. Die übergeordnete Stellung Diokletians wurde während seiner Regierungszeit nie in Frage gestellt.

Während Diokletian sich den Osten vorbehielt, verlieh er im Jahr 286 Maximian den Titel Augustus und ernannte ihn zum Kaiser im Westen. Nachfolger dieser beiden Herrscher wurden die bisherigen Caesaren

- Chlorus (305 - 306) im Westen und
- Galerius (305 - 311) im Osten.

Den neuen Augusti standen als Caesaren Flavius Valerius Severus und Maxminus Daia zur Seite. Residenzen im Westen waren Mailand und Aquileia. Im Osten war die Residenz Nikomedia.

Im Jahr 303 begann Kaiser Diokletian eine grausame Christenverfolgung. Sein Versuch, die Christen auszuschalten, gelang jedoch nicht. Sein Nachfolger im Osten, Kaiser Galerius löste 305 im Osten des Imperiums die schrecklichste aller Verfolgungen der Christen aus, um sich, wie er meinte, des Beistands der römischen Götter zu versichern.

Kurz vor seinem Tod im Jahr 311 unterzeichnete Galerius ein Edikt, das die Freiheit der Religionsausübung wiederherstellte. Er forderte nun die Christen auf, "zu ihrem Gott für unser Wohl, für das Wohl des Staates und für ihr eigenes zu beten, damit der Staat in jeder Hinsicht vor Schaden bewahrt bleibt". Außerdem hielt es Galerius für notwendig, die "freimütigste Nachsicht zu gewähren, damit sie wieder Christen sein und ihre Versammlungsstätten wieder aufbauen könnten, allerdings so, dass sie nichts gegen die öffentliche Ordnung unternehmen". Nach seinem Tod wurde sein Reichsteil zum Streitgegenstand zwischen seinen Mitkaisern Maximinus Daia im Orient und Licinius in Pannonien.

Im gesamten Westen des Römischen Reiches öffneten Konstantin und auch Maxentius bereits 306 den Christen wieder die Kirchen. Insofern beginnt schon in diesem Jahr die Toleranz gegenüber den Anhängern der christlichen Religion.

Im Jahr 306 starb der Augustus Constantius I. Chlorus. Die Truppen in Britannien proklamierten seinen noch nicht zwanzigjährigen Sohn Konstantin zum Augustus, ohne dass er vorher das Caesarenamt innegehabt hätte. Im gleichen Jahr ergriff in Rom Maximians Sohn Maxentius die Macht, der er bald den Titel Augustus hinzufügte. Im Frühjahr 312 verbündete sich Konstantin mit Licinius, der inzwischen zum Alleinherrscher im Osten geworden war.

Konstantin stellte sich, wie viele Kaiser vor ihm, unter den persönlichen Schutz eines Gottes: des Kriegsgottes Mars. Im Jahr 310 wendete er sich dem Sonnengott Sol Invictus zu.

Im Herbst 311 brach Konstantin von seinem Herrschersitz in Augusta Treverorum (Trier) zu einem Feldzug gegen seinen Konkurrenten Maxentius auf. Es mag sein, dass Konstantin in Augusta Treverorum unter dem Einfluss von Christen stand. Auf jeden Fall schien es dem Kaiser verlockend, seinen Feldzug unter den Schutz eines christlichen Gottes zu stellen.

Die Legende besagt, dass ihm vor der Schlacht im Traum das Christus-Monogramm mit den Worten "in diesem Zeichen wirst du siegen" erschienen sei. Danach habe er dieses Monogramm auf die Feldzeichen der Soldaten schreiben lassen. Bei ihrem Marsch Richtung Italien trugen seine Soldaten als Feldzeichen statt des üblichen Legionsadlers das Christusmonogramm, die griechischen Buchstaben X (Chi) und P (Rho), einen sechsstrahligen Stern bildend. Im Kampf um die Oberherrschaft im Westen des Römischen Reiches errang Konstantin am 28. Oktober 312 an der Milvischen Brücke im Norden von Rom einen Sieg über seinen Konkurrenten Maxentius.

Konstantin war überzeugt, dass ihn der Gott der Christen zum Schlachtenglück verholfen hatte und verweigerte das übliche Siegesopfer für den römischen Gott Jupiter.

Im Februar 313 vereinbarte Konstantin I. mit Licinius, dem Herrscher des Ostens (308 - 324) bei einem Treffen in Mailand, den Christen Religionsfreiheit zu gewähren. Durch diesen Erlass, das "Mailänder Edikt", von Licinius im Juni 313 im Ostteil des Reiches veröffentlicht, darf "niemanden die Möglichkeit verweigert werden ..., sich der Religion der Christen oder der Religion, die jeder für sich selbst als die angemessenste betrachtet, zuzuwenden, so dass die höchste Gottheit ... in allem ihre gewohnte Güte und Gnade erweisen kann".

Damit waren die Christen den Anhängern der anderen Religionen und Kulte rechtlich gleichgestellt. Mit dem Edikt verpflichteten sich die Kaiser zu Toleranz gegenüber allen Glaubensgemeinschaften, also auch den Heiden, wobei das Christentum nicht bevorzugt wurde.

Die heidnischen Kulte wurden keinesfalls eingeschränkt. Auf den Münzen erschien zunächst weiterhin 'Sol invictus', der unbesiegbare Sonnengott. Nichtchristen unterlagen keinen Verfolgungen. Heidnische Kulte waren in weiten Teilen der Bevölkerung, hauptsächlich bei den Eliten, noch fest verankert.

In der Auseinandersetzung um den Einfluss auf dem Balkan kam es 324 zum Krieg zwischen Konstantin und Licinius. Konstantin griff seinen Mitherrscher zu Lande und zu Wasser an. Licinius unterlag trotz einer zahlenmäßigen Überlegenheit am 3. Juli 324 bei Adrianopel. Wenig später vernichtete die Flotte Konstantins unter seinem Sohn Crispus die gegnerische Armada. Den endgültigen Sieg errang Konstantin bei Chrysopolis in Bithynien am 18. September. Konstantin besiegte Licinius und ließ ihn 325 exekutieren. Auch weitere Widersacher wurden beseitigt, und dann stand er eindeutig an der Spitze des Römischen Imperiums.

Mit wachsendem Erfolg sah sich Konstantin als von Gott auserwählter Herrscher. Der "Heilsauftrag", den er von Gott bekommen hatte, lag nicht zuletzt in der Förderung des Christentums.

Das erste ökumenische Konzil der christlichen Kirche wurde 325 vom römischen Kaiser Konstantin I. dem Großen (285-337, Regierungszeit 306 bis 337) nach Nicaea einberufen und unter seinem Vorsitz abgehalten. Das Konzil dauerte zwei Monate und zwölf Tage. Es sollte die Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Arianismus um die Wesensart von Jesus Christus beilegen. 318 der insgesamt 1800 Bischöfe des Römischen Reiches nahmen an dem Konzil teil. Nur sieben Bischöfe kamen aus dem Westen des Reiches.

Zu dieser Zeit gab es bereits eine streng hierarchisch gegliederte römisch-katholische Kirche. Schon zu Anfang des 4. Jahrhunderts traten in Rom, Alexandria und Antiochia so genannte Patriarchen (Obermetropolen) mit hoher Entscheidungskompetenz auf. Später kamen die Patriarchate in Jerusalem (451) und Konstantinopel (381) hinzu.

Die Patriarchen waren ranggleich und standen zueinander in einer festen 'Ehrenordnung'. Auffällig ist, dass 4 der 5 Patriarchate im Osten des Römischen Reiches lagen. Bei der Auswahl der Sitze der Patriarchen war der politische Rang einer Stadt maßgebend, auch wenn dieser - wie bei Jerusalem - schon der Vergangenheit angehörte.

Um Einfluss auf die kirchlichen Willensentscheidungen nehmen zu können, benutzten die Kaiser seit dem 4. Jahrhundert die hierarchisch gegliederte kirchliche Organisation. Jede Ebene hatte sich neben der Verwaltung auch mit Glaubensfragen zu beschäftigen. Wichtigste Entscheidungsorgane waren Synoden (auf regionaler Ebene) und Konzile (auf Reichsebene). Bei allen Organen konnte der Kaiser die oberste Entscheidungsgewalt ausüben.

Kaiser Konstantin diktierte ein Bekenntnis, das mit leichten Veränderungen das einzige „ökumenische“ Bekenntnis des Christentums geworden ist. Sein Diktat, das zugleich Reichs- und Kirchengesetz wurde, enthielt das Bekenntnis, dass der Sohn Gottes „gezeugt, doch nicht erschaffen“ worden sei und von „gleicher Substanz“ (griechisch: homoousios = wesensgleich) wie der Vater ist. Nach diesem Bekenntnis ist damit der Sohn (Jesus Christus) ein Teil Gottes und nicht der Schöpfung. Arius wurde nach Illyrien verbannt.

Eusebius, Bischof von Caesarea in Palästina, hatte versucht, zwischen den Vertretern des Arianismus und der Schule von Alexandria zu vermitteln. Die klar gegen den Arianismus gewandte Formeln, Jesus Christus sei "gezeugt, doch nicht erschaffen" und "aus dem Wesen des Vaters" wollte er zunächst nicht unterschreiben. Erst auf Druck fügte er sich dem Diktat des Kaisers.

Weitere Beschlüsse des Konzils von Nicaea:

1. Festlegung eines Festkalenders (Feste stiften Identität),
2. Festlegung von Regeln zur Weihung der Priester (Ziele: Hierarchisierung der Priesterschaft, Disziplinierung des Klerus).

Das Osterdatum wurde nach dem Julianischen (Sonnen-)Kalender berechnet, den Julius Caesar am 1. Januar 45 v. Chr. eingesetzt hatte. Folgende Regel entstand: Ostern fällt stets auf den ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, soll aber nie mit dem Beginn des jüdischen Passahfestes zusammentreffen.

Der Frühlingsanfang wurde unverrückbar auf den 21. März festgelegt, an dem zur Zeit des Konzils die Frühjahrs-Tagundnachtgleiche eingetreten war.

Im Jahr 326 mag es eine Verschwörung gegen Konstantin gegeben haben, die er zwar überstand, aber vermutlich durch Mord an Frau und Sohn.

Im Römischen Reich galt immer noch der Kaiser als Mittler zu Gott. Konstantin sah es als seine Pflicht an, alles im Reich zu kontrollieren, auch die Philosophie und die Religion. Das Christentum mit seiner gut ausgearbeiteten Theologie und hierarchischen Organisation erschien ihm als Reichsreligion geeignet. Religion war auch für die Vorgänger Konstantins eher unter dem Aspekt eingestuft worden, als geistiges Band im Reich zu dienen und Identität mit dem Reich zu stiften. Konstantin I. wollte mit den Gesetzen, deren Einhaltung er ständig kontrollieren ließ, im Römischen Reich für Einheitlichkeit und Ordnung sorgen, und hinter jedem Gesetz stand für Konstantin die höchste Gottheit.

Einige rechtliche und kirchenpolitischen Maßnahmen Kaiser Konstantins;

Er versuchte, einflussreiche christliche Kreise in Afrika und im Osten des Reiches auf seine Seite zu ziehen.

Durch gezielte Privilegierungen wurde die Kirche zu einem politischen und wirtschaftlichen Faktor ersten Ranges gemacht.

Rückgabe des 303 beschlagnahmten Kirchenbesitzes.

Anpassung der Rechte und Pflichten des christlichen Kults an die Rechte und Pflichten der seit langem staatlich anerkannten Kulte. Dazu gehörten zum Beispiel die Übertragung des Asylrechts, das bisher nur für die Tempel gegolten hatte, auf die christlichen Gotteshäuser und die Befreiung der christlichen Kirche von Tributen und wichtigen Steuerabgaben.

Die christlichen Gemeinden erhielten das Recht, in den Kirchen die Freilassung von Sklaven ohne Gebühren zu vollziehen. Der Freigelassene erhielt automatisch das römische Bürgerrecht.

Staatliche Anerkennung des Bischofsgerichts als Schiedsrichter in Zivilstreitigkeiten, selbst dann, wenn nur eine der beiden Parteien christlich war (318). Wer wollte, konnte seine Klage durch den örtlichen Bischof entscheiden lassen, statt sich an ein kaiserliches Gericht zu wenden. Der Weg der Kirche zum Staat im Staate war damit vorgezeichnet.

Der Bischof von Rom nutzte die neue Rechtslage, indem er seinen Geistlichen untersagte, ihre Streitsachen vor einem weltlichen Richter auszutragen.

Im Jahr 319 wurden die christlichen Kleriker von sämtlichen staatlichen und städtischen Verpflichtungen entbunden, wie dies auch für die übrigen Kulte galt. Dieses Gesetz zog ein weiteres nach sich: Personen, die aufgrund ihrer Position oder ihres Vermögens für ein öffentliches Amt geeignet waren, durften nicht in den Klerikerstand eintreten.

Seit 321 konnten die christlichen Kirchen Erbschaften annehmen. Wer die kirchliche Gemeinde zur Erbin einsetzte, durfte die eigene Verwandtschaft vollständig enterben. Die Folge dieser Regelung war, dass das Kirchenvermögen stark anstieg.

Gesetzliche Sonntagsruhe (nur in der Stadt), Festlegung eines Festkalenders (Weihnachten, Ostern).

Der Geburtstag des Sol Invictus zur Wintersonnenwende am 25. Dezember erscheint im Festkalender als Geburtstag von Jesus Christus.

Im Verlauf der Kaiserzeit hatte sich die Siebentagewoche durchgesetzt, in welcher der Tag des Saturn - unser Samstag - zum Ruhetag geworden war. Mit der Verbreitung des Sonnengotts als zentraler Gottheit begann der 'Tag der Sonne' den 'Tag des Saturn' zu verdrängen.

Im Zuge einer Neuorganisation des Reiches verlegte Kaiser Konstantin I. 330 den Regierungssitz von Rom nach Konstantinopel. Mit der neuen, christlichen Hauptstadt war die endgültige Wendung zum Osten vollzogen.

Bei dem Sieg Konstantins über seinen Mitkaiser Licinius im Jahr 324 war auch das von griechischen Siedlern um 700 v. Chr. gegründete Byzantion eingenommen worden. An dieser Stelle errichtete Konstantin mit der Stadt Konstantinopel ein 'zweites Rom', das der Hauptstadt zumindest gleichgestellt sein sollte. Am 11. Mai 330 wurde die neue Hauptstadt feierlich eingeweiht.

Die Bischöfe erschufen eine politische Theologie zur Stützung des Kaisers: Der Kaiser ist nicht mehr nur ein Werkzeug der Macht Gottes sondern wird von Gott berufen. Er ist Kaiser „von Gottes Gnaden“. Auf Erden erfüllt er das Wort Gottes. Das Reich ist, mit einem Herrscher an der Spitze, ein Ebenbild der „himmlischen Monarchie“. Die Taten des Herrschers entsprechen der Vorsehung Gottes. Der Kaiser war der oberste Herr der Kirche (der "Pontifex maximus") und damit eine "sakrale Persönlichkeit".

Damit war die christliche Lehre praktisch ethisch entwertet worden. Aber es kam noch viel schlimmer: Im Edit von 380 erklärte Theodosius I. das Christentum gemäß den Vorgaben von Kaiser Konstantin auf dem Konzil zu Nicäa 325 zur Staatsreligion. Abweichende christliche Lehren wie die des Arius wurden verboten, deren Anhänger galten als Häretiker (Abweichler). Der Begriff 'katholisch' war nun mit dem Begriff 'rechtgläubig' identisch und diente zur Abgrenzung von der Häresie.

Die heidnischen Kulte wurden noch bis 391 geduldet, dann verbot Theodosius I auch die heidnischen Religionen und es begannen nun die Nichtchristen-Verfolgungen. Die Bestrebungen Konstantinopels, den ersten Rang nach Rom zu erlangen, wurden auf dem Konzil von Konstantinopel 381 erfüllt. Der dortige Bischof erhielt den 'Ehrevorrang' nach Rom und die Rechte eines Patriarchen für Pontus, Asien und Thrakien.

## **Mithraismus und Christentum – Hat Jesus Christus wirklich gelebt ?**

Wir können heute nicht nachprüfen, ob die Evangelien historische Abläufe beschreiben.

Als erwiesen erscheint jedoch, daß die Evangelien (heute sind mindestens 7 Evangelien bekannt und auswertbar, angeblich gab es aber 20 bis 30) bis 150 n.Chr. geschrieben worden sind. Wie verlässlich und ehrlich waren ihre Verfasser ?

Die vielen, oft ganz getrennt voneinander operierenden christlichen Sekten und Gemeinden des Urchristentums in Mesopotamien, Syrien, Libanon, Kappadokien, Hellas ... verwendeten oftmals selber verfaßte Evangelien, Liturgien, Gemeinderegeln ...

Die wenigsten Gründer dieser urchristlichen Gruppen und Sekten werden jemals direkten Kontakt mit Jüngern von Jesus Christus gehabt haben – und Paulus war ein Apostel vom Hörensagen (er hat Jesus Christus nicht miterlebt).

Die Evangelien geben Raum für Zweifel sowohl an Quellen und Autoren. Wie verlässlich ist das alles ?

In der Apostelgeschichte wird die Methode der Missionsarbeit von Paulus genannt: Er suchte die jüdischen Gemeinden in den östlichen Regionen des Römischen Reiches auf und begann in diesen die Missionsarbeit, sicher zur sehr geringen Begeisterung der betreffenden Rabbiner.

Als die Jünger nach Kleinasien, Hellas und Italien kamen, gab es dort schon viele Gemeinden und Kulturzentren anderer Religionen, und darunter auch vom Mithraismus:

- Mithras, der Sohn Gottes, wurde von seinem Vater, dem Sonnengott (Sol invictus), zur Erde geschickt, um das Böse zu überwinden.
- Mithras wurde an einem 25. Dezember (Julianischer Kalender) von einer Jungfrau in einer Höhle (bzw. einem Stall) geboren in Anwesenheit von Hirten und Tieren.
- Die jährliche Stiertötung stand symbolisch für die Abtötung des Bösen im Menschen und durch die Taufe des Menschen mit Stierblut sollte er seelisch gereinigt werden.
- Der Mithras-Kult wurde an den Sonntagen in den Mithräen praktiziert, also an den der Sonne gewidmeten Tagen, und Wasser wurde symbolisch für Stierblut getrunken.
- Mithras hielt kurz vor seinem Tode mit 12 Anhängern ein Abendmahl ab, bei dem Brot und Wein oder Wasser (symbolisch für Stierblut) gereicht wurden. Kurz darauf starb Mithras z.Z. der Tag- und Nachtgleiche im Frühling (also etwa zu Ostern) und erlebte bald darauf die Auferstehung von den Toten.
- Mithras wird oft dargestellt mit einem Strahlenkranz um den Kopf (Heiligenschein).
- Der Mithras-Kult kennt die Parsischen Vorstellungen (von Zarathustra) über Himmel, Hölle, Jüngstes Gericht ...
- Ein häufiges Symbol des Mithras-Kults ist das Kreuz.
- Der höchste Priester trug als Amtskleidung eine rote phrygische Mütze (Mitra), ein rotes Gewand, einen Ring und er hatte einen Hirtenstab.
- Frauen wurden bei den Mysterien nicht zugelassen.
- Vor allem die Legionäre verbreiteten den Mithraismus im gesamten Römischen Reich. Petersdom und Kölner Dom wurden auf vormaligen Mithräen errichtet.

Das sind viel zu viele Ähnlichkeiten mit dem Urchristentum, als daß das ein Zufall sein könnte. Zudem haben Römische Bischöfe und Herrscher ab 360 n.Chr. vermehrt mit der direkten Bekämpfung des Mithraismus begonnen, mit der Zerstörung der Heiligtümer (Mithräen) und der Ermordung seiner Anhänger. Dasselbe Verfahren wendeten sie auch auf andere Religionen und deren Anhänger und Heiligtümer an, wie beim Manichäismus.

Das steigerte sich über die nachfolgenden Jahre, und bis 450 n.Chr. war der Mithraismus im Römischen Reich vollständig ausgelöscht.

Das eröffnet die Möglichkeit zum Kopieren von Vorstellungen, Riten, Gemeinderegeln ...

Wie konnte sich das Christentum so weit verbreiten ?

In den hundert Jahren nach dem Tod von Jesus Christus hatten sich viele christliche Gemeinden gebildet. Die christliche Lehre war offensichtlich zunehmend interessant für hellenisierte gebildete Römer, die eine christliche Theologie bis 350 n.Chr. erschufen. Man muß sich vergegenwärtigen, daß manche dieser ersten Theologen viel Übersetzungsarbeit leisten

mußten und Hebräisch, Aramäisch, griechische Dialekte wie die Koine und das Lateinische beherrschten.

Die letzte Christenverfolgung im Römischen Reich war 305, und ab 391 wurden im Römischen Reich die Nichtchristen und Häretiker verfolgt.

Schreibtischtäter für diese grausam-mörderischen Exzesse der frühen römisch-katholischen Kirche waren die Kirchenväter Ambrosius, Augustinus und Hieronymus.

Es gab Verfolgungen von Zauberern, Jahrhunderte später Religionskriege zur Bekehrung Ungläubiger wie der Sachsen, noch später Hexenverfolgungen, Vernichtung der Heiligtümer und Schriften anderer Völker und Kulturkreise wie der Inkas, Azteken ...

Man muß sich fragen, warum Christentum und Islam so sehr aggressiv und mit Mord nicht nur unter Abweichlern gewütet haben, sondern auch gegenüber „Ungläubigen“.

So etwas kennt man vom Buddhismus überhaupt nicht.

Die Lösung findet man in der Thora, und zwar dort ab dem 2. Buch Mose, 20, mit der Aufforderung zur Vernichtung anderer Völker und ihrer Altäre im Auftrag Gottes, also von Jahwe. Viele Passagen in der Thora sind in diesem Sinne verderbt, vom Ungeist assyrischer Herrscher von 932 bis 612 v.Chr. erfüllt, und viel spätere Beiträge sind vielleicht auch erfüllt vom Haß des Judas Makkabäus um 150 v.Chr. auf die hellenische Besatzungsmacht.

Fraglich bleibt, ob es diesen Jesus Christus wirklich gegeben hat, der die Gesetze von Jahwe – also die Gesetze Gottes ! – wie „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ als falsch hingestellt und statt dessen Nächsten- und Feindesliebe genau im Sinne des Buddha gepredigt hat.

Hat er wirklich gelebt und so gewirkt, kann man nur sagen: „Hut ab vor diesem Mann !“

Er hätte ein besseres Leben verdient gehabt als das ihm zugeschriebene.

Nun ist es aber so, daß die Praxis der Kirche nicht durch Jesus Christus vorgegeben wurde, sondern eher durch Gefolgsleute wie Paulus, Ambrosius und Augustinus.

Paulus führte ein: Rituale aus dem Mithraismus, Zölibat, Zurücksetzung der Frauen, keine Beschneidung, Essensregeln ...).

Was Augustinus über das „lästerliche“ Erkenntnisstreben der Menschen sagte, bewirkte für etwa 1000 Jahre einen totalen Verfall aller Naturwissenschaften im Abendland, obwohl diese in Hellas und Rom ja schon sehr fortgeschritten gewesen waren.

Sehr viele Passagen in den Bekenntnissen deuten darauf hin, daß Augustinus seine Bekehrung zum Christentum stilisierte und sein früheres Leben als Trinker und Freier dadurch zu kompensieren suchte, indem er Alkohol, Spiele, Gelage und auch Frauen verteuflte.

Dieses Kompensationsstreben des Augustinus führte ihn zum Zölibat mit Nachwirkung über viele Jahrhunderte. Zusammen mit gewissen Passagen in den Evangelien über Zauberer half er dabei mit, den Grundstein zu legen für etliche Jahrhunderte grausamster Verfolgungen von Anhängern anderer Religionen, Häretikern, Zauberern, Hexen ...

Nüchtern betrachtet ist seine Fiktion auf das Christentum und auf den Christentum albern, weil sie vor allem darauf beruhte, daß ihn der Christ Ambrosius seelisch von Grund auf wandeln konnte.

Ein Fehler des Mithraismus ist offensichtlich: Er war ein Kult der Auserwählten, und dazu noch ein Kult, der nur Männern vorbehalten war, insbesondere den römischen Soldaten.

Das Christentum war aber offen für jedermann.

Mithras tötete den Stier und sein Blut wusch die Gläubigen von allen Sünden frei.

Jesus Christus wurde getötet und er gab sein Blut für die Erlösung der Menschen von allem Übel.

Wahrscheinlich ist, daß bei den geheimen Männer Ritualen mit Stieropfer die geistlichen Lehren des Mithraismus völlig untergingen. Der Mithras-Kult entstammt zwar der vedischen Religion mit ihrem Pantheon, aber er machte bestimmt Bekanntschaft mit der großen Religion, die über 4 Jahrhunderte vor dem Christentum die reinen christlichen Lehren verkündete, und zwar durch den Mund des Buddha. Weil nun vor allem römische Söldner dem Mithras-Kult huldigten, kann man annehmen, daß alle diese buddhistischen Lehren im Mithras-Kult über die Jahrhunderte verloren gegangen sind.

Gewonnen haben die Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

Das könnte der Beweis dafür sein, daß das Christentum eine synthetische Schöpfung von Menschen gewesen ist, denen es nicht gepaßt hat, daß das Seelenheil der Menschen von

geopfertem Stierblut abhängen soll, und so schufen sie die Evangelien, bei denen das Seelenheil der Menschen vom geopfertem Menschenblut, also dem von Jesus Christus, abhängen soll. Wegen der fundamentalen Bedeutung der Jesaja-Rollen für die Evangelien werden ihre Verfasser hellenisierte Juden gewesen sein.

Sind die ersten Evangelien frei erfundene Geschichten, um einen historischen oder erfundenen Jesus Christus gegenüber Mithra, Mani ... anziehender zu machen ?

Im Prinzip kann das Christentum eine synthetische Religion sein, deren Basistexte konstruierte SF-Geschichten sind, um sich gegen unliebsame Konkurrenten – z.B. Mithraismus und Manichäismus – durchzusetzen. Es kann also sein, daß Jesus Christus eine frei erfundene Figur ist. Buddha war ein Wanderprediger um 500 Jahre vor Jesus.

Indische Wanderprediger könnten die Tradition der Taufe im Fluß und der buddhistischen Lehren nach Kleinasien und Mesopotamien gebracht haben. Sie mögen in Galiläa und am See Genezareth Gemeinden gegründet haben, und ihre jüdischen Anhänger verwoben ihre Lehren mit denen ihrer alten Propheten wie Jesaja. Die Ereignisse um einen dieser Wanderprediger mögen die „Evangelisten“ zum Anlaß genommen haben, die Person Jesus Christus zu erfinden und entsprechende Legenden um seine Person im Sinne von Jesaja zu weben.

Die „Evangelisten“ mochten ehrlich nach der christlichen Wahrheit gesucht haben, nach einer Religion der Mildtätigkeit wie beim Buddhismus und von ihm inspiriert, aber schon kaum 3 Jahrhunderte nach den Gründern der christlichen Religion hat der „Kirchenvater“ und Neuplatoniker Augustinus schon den Weg der Gewalt zur Ausbreitung des Christentums und zur Reinhaltung der kanonischen Lehre gewiesen. Augustinus befürwortete härteste Strafen für Häretiker, weil diese sehr hilfreich und nur kurzfristig seien gegenüber den ewigen Qualen der Verdammten im Jenseits.

Die heutigen Klerikalen hüten sich, die grausamen und blutigen Verfolgungen der Angehörigen anderer Religionen oder der Häretiker zwischen 391 und 450 n.Chr. durch christliche Herrscher und Institutionen zu benennen, aber wie wir aus den Jahrhunderten der Hexenverfolgungen und Hexenprozesse wissen, wüteten die christlichen Häscher gegen Manichäer, Mithraisten und Häretiker wie menschliche Bestien.

Mohammed hat diesen Weg der Gewalt zur Durchsetzung und Verbreitung seiner Religion von Anfang an beschritten. Er fing nach seinen angeblichen ersten Visionen als Straßenräuber rings um das Stadtgebiet von Mekka an und hatte im Jahre 631 sein erstes Ziel erreicht. Die Mekkaner und die Araber der Wüste wurden Muslime und erkannten ihn als Propheten an. Sofort danach (632) begann er einen Kriegszug gegen die byzantinische Stadt Tobuk, der aber mißlang. Im selben Jahr starb Mohammed, und die durch den Islam geeinten Araber begannen sofort im Sinne Mohammeds mit dem Heiligen Krieg (Dschihad) gegen die Ungläubigen.

## **Die Folgen des religiös begründeten Irrsinns der letzten Jahrhunderte**

Offensichtlich ist es so, daß religiöser Wahn den Geist der Menschen so vernebeln kann, daß sie Haßtiraden in den "Heiligen" Schriften wörtlich nehmen, was sie zu Massenmorden verleitet, völlig überflüssigerweise, denn man müßte nur die Quelle dieses religiösen Wahns austrocknen, indem man die Haßtiraden und volksverhetzenden Passagen aus den "Heiligen" Schriften entfernt.

Kemal Atatürk (der Vater aller Türken) hat zu Anfang der 1930er Jahre den Laizismus für die Türkei angeordnet, weil er unter dem Eindruck des von 1875 bis 1915 erfolgten Völkermordes an den Armeniern in der Nordosttürkei die vernichtende Wirkung der islamischen Religion erkannt hatte.

Mordlust und Grausamkeit von Islamisten wie bei ISIS und Boku Haram:

Um die 26000 Muslime aus EU, USA, Australien kämpfen an der Seite des ISIS, und das trotz aller Meldungen über dessen Mordlust, Grausamkeiten und Zerstörungswut.

Die ganze Tragik erkennt man daran, daß diese 26000 Muslime nicht trotz der Meldungen über die Massenmorde, Grausamkeit und Zerstörungswut von ISIS zu ihm aus aller Welt nach Syrien geeilt sind, sondern genau deswegen.

Die Aufforderung zu Massenmorden, Zerstörung der Altäre Andersgläubiger, religiöser Unuldksamkeit, Abschlagen der Köpfe der Ungläubigen - das steht genau so drin in Thora bzw. Koran und genau das zieht die Leute an !

Die Zerbombung der Palästinenserstädte mit Tausenden von getöteten Palästinensern und Hunderttausenden von zerstörten Wohnungen und Häusern durch israelisches Militär mit US-amerikanischen Waffen geht genau ebenfalls darauf zurück.

Wir werden in unserer modernen Zeit Zeugen von der Mordlust und Vernichtungswut der ISIS-Irren, getrieben vom falschen islamistischen Glauben.

Der Koran ist so aggressiv geschrieben, wie das die Islamisten praktizieren.

Völkermord und Zerstörung der Altäre Andersgläubiger sind Forderungen der Religionen, die die Thora als Fundament haben.

Unter dem Eindruck der islamistischen Terrorakte in Paris am 7.1.2015 wurde in den Medien verbreitet, daß die Anzahl der zu Terrorakten bereiten Menschen zugenommen habe.

Vermutlich hat aber nicht die Anzahl der gewaltbereiten Fanatiker zugenommen, sondern nur die Vernichtungskraft der für sie leicht zugänglichen Waffen. Das gilt für Schüler, die aus rein privaten Gründen Amok laufen, oder für beliebige sonstige Fanatiker, auch ideologische.

Wer früher Wut und Haß auf irgend etwas verspürte, besaß meistens nicht die Mittel, um sich damit abzureagieren – heute sind sie ganz offensichtlich leicht genug zugänglich.

Islamistische Terrorakte sind gewöhnlichen Amokläufen tatsächlich sehr ähnlich: Man will so viele Menschen wie nur möglich töten, und das funktioniert mit modernen Waffen immer besser, heute mit Schnellfeuergewehren und Panzerfäusten, morgen mit Giftgas, schmutzigen Bomben, biologischen Waffen, Internet ...

Bei ideologisch begründeten Terrorakten ist das aber genauso.

Mohammed begründete seine Straßenräuberei im Gebiet um Mekka durch seine religiösen Eingebungen. Stalin begründete seine Straßenräuberei in Georgien unter dem Einfluß der Oktoberrevolution immer mehr ideologisch als eine Notwendigkeit für die Durchsetzung des Kommunismus und der Weltreligion. Adolf Hitler begründete seine Machtergreifung in Deutschland und anschließende Terrorherrschaft rein ideologisch, genauso wie Mao Tse-tung in China, Pol-Pott in Kambodscha, Idi Amin in Uganda, Rias Montt in Panama ...

Terror kann also religiös als auch ideologisch begründet werden.

Was wir mit der Zunahme der Terrorakte heute erleben, beruht zum größten Teil auf der vortrefflichen Leistung der westlichen Ingenieure, für Massenmord und Vernichtung immer bessere, leistungsstärkere, handlichere und billigere Waffen zu produzieren, die verhältnismäßig leicht zu erwerben sind.

Insbesondere erscheint das Internet als sehr geeignete Spielwiese für Terroristen, um mit wenigen Eingaben auf der Tatstatur knifflig entwickelte Programme (Schläfer) zu aktivieren und ganze Städte ins Chaos zu stürzen.

Es war eine sehr bedenkliche Falschmeldung, die am 9.1.2015 von der Bundesregierung

verbreitet wurde, nämlich daß die Terrorakte der Islamisten nichts mit dem Koran zu tun hätten. Sind die sehr vielen christlich-fundamentalistisch motivierten Terrorakte im Abendland schon vergessen ?

Dann erfolgt hier eine Nachhilfe:

- Die Terrorakte und Terrorherrschaft christlicher Herrscher wie die Vernichtung der Templer, Katarer und auch der indianischen Reiche und Kulturen in Mittel- und Südamerika durch die Spanier hatten ihre Stütze in der Bibel.
- Die Hexen wurden im Mittelalter unter Stützung durch die Bibel verbrannt.
- Im 30-jährigen Krieg in Deutschland mit Millionen Toten bekämpften sich katholische und evangelische Heere, selbstverständlich unter Berufung auf die Bibel.

Die disproportionale "Verteidigung" der Israelis gegenüber den Palästinensern mit der kriegsmäßigen massenhaften Zerstörung ihrer Wohnungen mit Tausenden von Toten hat ihre Stütze in den entsprechenden menschenverachtenden Passagen in der Thora.

Entsprechend stützen sich die Terrorakte des ISIS explizit auf den Koran, besonders mit dem Abschlagen der Köpfe, denn genau das befiehlt der Koran, wenn man "im Krieg" zu den Ungläubigen geht - Sure 47 (5).

Man redet ganz richtig vom islamistischen oder islamistisch motivierten Terror in Nigeria, wo Islamisten im Januar 2015 ganze Dörfer ausgelöscht haben.

Im Abendland haben wir in unserer eigenen Geschichte erfahren, daß Geistliche, Kirchen, Päpste ... zu den bestialischsten Handlungen fähig sind und die auch begangen haben.

Es besteht die Gefahr, daß sich eine verständnisvolle Haltung gegenüber dem islamistischen Terror entwickelt, bedingt durch das allerdings nur diffuse Wissen über den religiös bedingten Terror in der eigenen christlichen Geschichte im Abendland.

Also redet man verständnisvoll den jetzigen religiös bedingten Terror durch die Islamisten klein (etwa in der Art: Menschen und Religionen sind halt so und es liegt vor allem am Menschen).

Der letzte von einem christlichen Fundamentalisten im Abendland durchgeführte Terror war der von dem damaligen US-Präsidenten George W. Bush jun. (kurz nach dem islamistischen Terrorakt in New York 11.9.2001) durchgeführte Irak-Krieg, herbeigelogen, von keinem UNO-Beschluß gedeckt und gegen jedes Völkerrecht.

In dessen Folge sind bis heute etwa 1 Million Iraker getötet worden.

Dadurch wurde erst das Machtvakuum zum Erstarken von ISIS geschaffen.

Das begründet auch das heutige Argument der Moslems, daß die Christen laufend in moslemische Länder einfallen und dort töten, so daß die Moslems das Recht haben, nun ihrerseits in den Ländern der Christen zu töten.

Auch hier haben wir wieder die Frage:

War der von George W. Bush herbeigelogene Krieg gegen den Irak 2003 ein Staatsstreich von oben ? Vermutlich, denn dieser US-Präsident ist durch diesen Krieg zum Kriegsverbrecher geworden, und als Kriegsgrund gab er Zeugnisse seiner Nachrichtendienste an, die belegen sollten, daß Saddam Hussein über Massenvernichtungswaffen verfügen würde. Diese wurden im Irak nie gefunden, aber es wurde bewiesen, daß die „Zeugnisse“ auf Lügen beruht hatten.

Dem Wüten der Kirchen und Päpste im Abendland wurde die Macht genommen. Hinter der Maske des guten Christentums hatten sie die größten Verbrechen begangen (siehe die Große Inquisition der Römisch-Katholischen Kirche).

Der Kult der Vernunft in Frankreich im 18. Jahrhunderts brach die Macht der Kirche.

Genau deshalb ist Frankreich ein explizit laizistischer Staat.

Auf der Höhe ihrer Macht haben die Päpste gewütet wie die Bestien (siehe z.B. die Borgias, die Vernichtung der Templer und Katarer). Was würden sie heute tun, wenn sie ihre alte Macht hätten ?

Die Päpste besannen sich erst dann auf die eigentlichen christlichen Lehren, als ihnen alle militärische Macht genommen worden war.

Es ist zu prüfen, in wie weit diese Haßtiraden in den genannten "Heiligen" Schriften den Tatbestand zu Volksverhetzung, Landfriedensbruch, Landraub, Zerstörung der Altäre anderer

Populationen, Religionskrieg, Aufruf zur Bildung von Parallelgesellschaften, Massen- und Völkermord ... erfüllen.

Als Warnung steht im Raum, daß durch die von westlichen Ingenieuren immer weiter verbesserte Waffentechnik immer wirksamere Vernichtungswaffen in die Hände von religiös verblendeten Menschen gelangen, die auch bereit sind, diese auf rücksichtsloseste Weise einzusetzen, und das sind nur heute Schnellfeuergewehre und Panzerfäuste, denn - wie oben schon gesagt - geht der Fortschritt auch auf dem Gebiet der ABC-Waffen und vor allem beim Internet weiter, das sich immer besser als vorzügliche Waffe einsetzen lassen wird.

Die Gefahr durch Fundamentalisten und Fanatiker **beliebiger** Motivation in Europa und USA wird wegen der immer wirkungsvolleren, kleineren und leicht zu bekommenden Waffen (vollautomatische Schußwaffen, ABC-Waffen, Internet ...) in Zukunft immer weiter zunehmen, und das ist ein ganz automatisch ablaufender gesellschaftlicher Prozeß.

Haßprediger und Haßtiraden in den „heiligen“ Schriften sowie Mißbrauch von Religionen haben der bewußt-geplanten Neuschöpfung von Religionen in Richtung Vernunft-Moralsystemen zu weichen.

In der jetzigen weltweiten Empörung über die islamistischen, explizit auf den Koran gestützten Terroraktionen ist eine gute Möglichkeit gegeben, endlich reinen Tisch zu machen und alle diese stein- bis bronzzeitlichen, auf die Thora gestützten, aggressiv-kämpferischen Religionen gründlich zu modernisieren, vor allem dadurch, indem man die in ihren "Heiligen" Schriften reichlich vorhandenen Haßtiraden eliminiert.

Thora, Bibel und Koran sind so umzuschreiben bzw. neu zu schreiben, daß sie keine menschenverachtenden, zur Zerstörung der Altäre anderer Populationen oder zur Vernichtung anderer Populationen und Andersgläubiger auffordernden oder sogar verpflichtenden Passagen enthalten.

Die auf die Thora gestützten Religionen verleiten durchaus zu Raub und Massenmord - man muß nur dafür Thora und Koran wirklich lesen.

Eine Folge davon: Die ab 1492 n.Chr. nach Amerika strömenden Christen kamen mit Bibel und Gewehr, und sie handelten gegenüber den Indianern genau im o.g. Sinn, und zwar im Sinn von Auslöschung und Vernichtung.

Man hat in Amerika mit Bibel und Gewehr Millionen von Indianern ihre Religion, ihr Land, ihren Besitz und sehr oft ihr Leben weggenommen, den Überlebenden eine völlig fremde Religion mit Waffengewalt aufgezwungen. Man hat im Namen der Bibel Millionen von Indianern gemordet und sie ihres Besitzes beraubt.

→ Christliche Eiferer und Fundamentalisten sind als Mörder entlarvt.

Internationale Gerichtshöfe müssen Kapitalverbrechen wie im Fall der gewaltsamen Auslöschung und „Missionierung“ der Indianer ahnden.

Die Hexenverfolgungen im christlichen Europa sind ein weiteres Beispiel für den Mißbrauch der Religion. „*Die Zauberinnen sollst du nicht leben lassen*“ – dieser Satz aus der Feder der Apostel war das Feigenblatt für die Erstellung des Hexenhammers.

Die Große Inquisition der Römisch-Katholischen Kirche hat Hunderttausende von Menschen in Europa oft grausam getötet, sich auf die „Heilige Schrift“ berufend.

Dennoch ist das Thema Religion unter einem der Vernunft zugänglichen Aspekt zu behandeln, und das gilt vor allem für die Neuschöpfung von zentralen geistigen Systemen auf der Basis des Multiversums. Im Modell des Multiversums ist die Existenz vieler Superintelligenzen angemessen. Die alte SF (die Religion) geht dann in eine moderne SF-Geschichte über.

Gautama Siddharta (Buddha) um 480 v.Chr. und Jesus Christus (Heiland) um 30 n.Chr. haben gleichermaßen gesagt:

- Verzichtet auf Rache.
- Seid bereit zum Verzeihen.
- Liebt eure Feinde.
- Segnet die euch fluchen.
- Tut Gutes denen, die euch hassen.
- Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

## Die Folgen des ideologisch begründeten Irrsinns der letzten Jahrhunderte – die RAF

Die Konzentrierung auf die Thora-gestützten Eingott-Religionen ist falsch, denn dann läßt man die Anhänger von Buddha, Tao, Hinduismus, Synkretismus, Naturreligionen mit Schamanen außen vor.

Die Geschichte der Menschheit zeigt, daß die Bestie in der Psyche des Menschen fest verankert ist und immer wieder trotz aller zivilisatorischen Tünche hervorbrechen und vernichtend wirken kann:

- Völkermord an den Indianern in Nordamerika mit einhergehendem Landraub im Auftrag der US-Regierung von 1779 bis 1890.
- Völkermord an den Armeniern von 1870 bis 1915 im Auftrag der Hohen Pforte durch die Jungtürken in der Nordosttürkei.
- Völkermord an den ukrainischen Bauern 1940/41 im Auftrag Stalins mit 3 bis 10 Millionen verhungerten Kulaken.
- Völkermord an den Juden im Dritten Reich von 1933 bis 1945 im Auftrag von Adolf Hitler.
- Völkermord an den Kambodschanern 1975 bis 1979 im Auftrag von Pol-Pot ...

Wie groß die Kriegsgefahr ist, die vom Menschen ausgeht, wenn ein erstarkter Staat einen schwachen Staat als Nachbarn hat, sieht man an der Besetzung von Tibet durch China unter Mao Tse-tung 1951, nachdem Mao seine 1924 begonnene Revolution 1949 siegreich beendet hatte, also gerade mal 2 Jahre zuvor.

Kaum war das für Jahrzehnte völlig desolate China wieder erstarkt, überfiel es schon seinen völlig harmlosen Nachbarn Tibet. Ein Traumtänzer und Illusionist ist der, der meint, daß so etwas unter den Staaten der Erde in der Zukunft nicht mehr geschehen kann.

1975 bis 1979 wütete das Terrorregime der Roten Khmer unter Pol-Pot in Kambodscha mit ungeheurer Grausamkeit und Mordlust, wobei von 8 Millionen Kambodschanern etwa 2 Millionen den Tod fanden. Pol-Pot schob keine Religion vor, sondern den Kommunismus. Er behauptete, Mao Tse-tung zu folgen, wobei er wie dieser unter seinen Landsleuten wütete oder wie Hitler und Stalin in Europa. Ab dem Jahr 2014 wüten genau in diesem Sinn die Vorkämpfer für den „Islamischen Staat Irak und Syrien“ (ISIS), wobei diese nun den Koran vorschreiben. Tatsächlich haben Hitler und Stalin bewiesen, daß die Menschen zu größten Greuelthaten bereit sind, ohne sich auf Religionen zu berufen. Auch die RAF beging ihre Morde aus ideologischen und nicht aus religiösen Gründen.

Die RAF bekämpfte die kapitalistische deutsche Nachkriegsgesellschaft, vermischt mit sehr viel Technik- und Deutschenfeindlichkeit. Äußerst interessant war die Fähigkeit schon der ersten RAFler wie Andreas Baader, ihre Anwälte im RAF-Sinn umzuprogrammieren.

Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt.

Manche RAF-Anwälte wuchsen in den aktiven Kern der Terrorgruppe hinein wie Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag, allesamt Verteidiger von Andreas Baader.

Interessant ist diese Entwicklung der Anwälte zu RAFlern, weil das an die Umprogrammierung der Ribosomen in einer Zelle durch Viren erinnert.

Wenn man Anwälte umprogrammieren kann, so wie ein Virus ein Ribosom, dann sollte man auch Journalisten, Politiker und andere Angehörige der Eliten umprogrammieren können.

Wo und wann ist das bisher geschehen ? Konnte das jemals aufgedeckt werden ?

Kann man einen Regierungschef umprogrammieren und wie kann man das feststellen ?

Andreas Baader hat also Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag so weit umprogrammiert, daß sie sich in den aktiven Kern der RAF hinein entwickelten.

Das ist erstaunlich, aber noch erstaunlicher ist, daß dieses Phänomen so wenig Beachtung gefunden hat. In unserem Rechtssystem spielen Anwälte eine sehr wichtige Rolle, aber auch Journalisten, Klerikale, Politiker, Wirtschaftsbosse ...

Wir kennen schon längst das Phänomen der Gehirnwäsche, das aber immer mit Gewalteinwirkung praktiziert worden ist. Andreas Baader hat damit begonnen, Gehirnwäsche durch das bloße Gespräch mit seinem Gegenüber zu erreichen. Man sollte die Ursprünge dieser Psychotechnik von ihren Ursprüngen an der Universität an erforschen.

Die Umprogrammierung der Anwälte von Andreas Baader – Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag – und später anderer Anwälte von RAFlern – Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele – macht ein zeitlich beständiges Kraftzentrum sichtbar, das sich nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland institutionalisiert hatte.

Die vielen Frauen in der RAF zeigen, daß die Frauen in Deutschland ganz gezielt von diesem Kraftzentrum gegen die Männer mobilisiert wurden.

Rudi Dutschke war Studentenführer, und zwar ein intellektuell sehr reger Kopf. Er war bekannt dafür, daß er immer eine große Aktentasche voller Bücher mit sich herumschleppte.

Nicht nur Theodor Adorno an der Universität Frankfurt/Main bestärkte seine Studenten in ihrem Protest gegen ihre bösen Nazi-Eltern.

Es war also in Deutschland 1868/69 eine intellektuelle Revolution, an der viele Professoren offen oder verdeckt mitbeteiligt waren.

Die mit sehr viel Gewalt, Straßensperren, Bränden ... in Paris von Daniel Cohn-Bendit und anderen Studenten organisierten Osterunruhen in Paris 1968 hatten noch eher den Charakter eines Generationenkrieges gehabt. Es ist nützlich, genau zu studieren, welche ihre Parolen gewesen sind (Frankreich hatte sich militärisch in Indochina und Algerien betätigt, es hatte französische Kollaborateure während der Besetzungszeit von Paris durch die deutsche Wehrmacht gegeben ...).

Weil kurz darauf diese Unruhen auf Deutschland übergriffen, aber nun mit deutlich anderen Parolen, mußte es Leute und Institutionen gegeben haben, die die Proteststimmung der jungen Leute für ihre Ziele ausnutzen wollten.

Theodor Adorno propagierte seine These von den bösen Nazieltern, aber das war schon kurz nach den Osterunruhen in Paris 1968, als bekannt geworden war, daß Daniel Cohn-Bendit (er nannte ihn Dany le Rouge) nach Frankfurt/Main kommen werde.

Nun muß geprüft werden, wie Andreas Baader, Gudrun Ensslin ... zur Bildung der RAF beigetragen haben. Besonders Gudrun Ensslin war echt verzweifelt über die maskulin-kapitalistische Gesellschaft und setzte sich dafür ein, sich Waffen zu beschaffen.

Der von Baader und Ensslin verübte Kaufhausbrand war ein Terrorakt, wie wir ihn heute von den Islamisten in Paris erleben, nur noch ohne schwere Waffen ausgeführt.

Von einer großartigen intellektuellen Durchdringung und Führung ist da also noch nichts zu erkennen. Ganz deutlich wurde das in den 1970er Jahren bei den Hausbesetzeraktionen im Frankfurter Westend, wo sich besonders der Nichtstudent Joschka Fischer durch Gewalt gegen Polizisten hervortat.

Die Fragen bleiben dann:

- Wer hat in Wirklichkeit die RAF-Anwälte Horst Mahler, Eberhard Becker, Siegfried Haag, Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele umprogrammiert ?
- Wieso hatte Klaus Croissant soviel Erfolg dabei, der RAF zukünftige weibliche Mitglieder zuzuführen ?

Es ist interessant, daß die 1968er-Bewegung über ein halbes Jahrhundert angehalten hat und auch viele Politiker und Journalisten der Mitte der Gesellschaft ihre Maximen übernommen haben und die Politik das auch umgesetzt hat.

## **Mohammed, Koran, Islam, Islamismus und Dschihad**

Mohammed als Verfasser der Suren des Korans hat von 610 bis 631 n.Chr. mit seiner Räuberbande die Gegend um Mekka unsicher gemacht. Er überfiel die Handelskarawanen und klaubte nach Kräften.

Sofort nach Eroberung von Mekka begann er den Dschihad gegen die byzantinische Stadt Tabuk.

Nach seinem Tod im Jahr 632 überfielen die durch den Islam geeinten Araber ganz Nordafrika von Marokko bis Ägypten und dann über Kleinasien bis Persien die übrige Welt, um 711 setzten sie nach Spanien über.

Eine Religion, die mit Feuer und Schwert mit Millionen getöteter Menschen verbreitet wird, ist nicht zu akzeptieren.

Karl der Große führte im 9. Jahrhundert endlose Kriege gegen die Sachsen, um sie zu christianisieren.

Bis 1500 führen christliche Herrscher Kriege gegen Völker wie die Pruzen an der Ostsee, um sie zu christianisieren oder auszulöschen.

Die Große Inquisition der Heiligen Römischen Kirche mordete unter Berufung auf die Bibel Häretiker, Zauberer, Hexen ... zu Hunderttausenden.

Eine Religion, die mit Waffengewalt und Morden verbreitet wird, ist nicht zu akzeptieren.

Ist es für das friedliche Zusammenleben von Menschen verschiedener Religion wirklich so günstig, daß im Koran so oft und verächtlich von den Ungläubigen gesprochen wird ?

Im Koran ist die Beschimpfung der Andersgläubigen als Ungläubige die Regel.

Der Islam wurde von Anfang an mit Feuer und Schwert verbreitet, mit Millionen gewaltsam getöteter „Ungläubiger“.

Religionen dürfen nicht gegen Andersgläubige als Ungläubige hetzen.

Es gibt nur Menschen, aber keine Ungläubigen.

Es ist zwingend, daß man alle Religionen grundlegend überarbeitet,

- in deren "heiligen" Texten solche Haßtiraden stehen und
- die sich mittels Gewalt auf der Erde verbreitet haben.

Im Koran stehen haufenweise Passagen drin, die zu

- religiöser Intoleranz,
- Fremdenfeindlichkeit,
- Kopfab schlagen der Ungläubigen,
- Dschihad ...

auffordern.

Ferner gilt:

Die meisten Moslems haben den Koran gar nicht gelesen, sind aber dafür in den altarabischen Traditionen genau unterrichtet worden und geben diese als Inhalt des Koran aus.

Die Sache ist nur die, daß sich Mohammed in vielen Suren genau gegen diese altarabischen Traditionen gewandt hat, genau formuliert in den Suren des Koran.

Weil unsere Politiker, Journalisten, Sozialarbeiter, Geistlichen ... zu dämlich sind, um den Koran vernünftig zu lesen, schaffen es die Salafisten weiterhin, ihren altarabischen, von Mohammed schon längst abqualifizierten Müll als islamische Tradition auszugeben.

So ist das ganz besonders mit der Scharia.

Was hört man doch alles aus dem Mund von Koryphäen:

- Frauen kommen nicht ins Paradies.

Aber sicher kommen sie bei guter Lebensführung ins Paradies.

- Es gibt im Islam keine Ehescheidung.

Aber sicher gibt es die, von 2 Suren speziell geregelt.

- Es gilt das Gesetz der Blutrache.

Aber nein, die ist aufgehoben.

- "Du bist wie der Rücken meiner Mutter."

Aber nein, diese Redewendung ist verboten.

- Es gilt Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Aber sicher nicht. Der wahre Moslem verzeiht.

## § 166 StGB

Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen

(1) Wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) eine im Inland bestehende Kirche oder andere Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsvereinigung, ihre Einrichtungen oder Gebräuche in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.

## Koran

Einige Ansichten von Mohammed zum Umgang mit Schriftbesitzern, zu Dschihad und Scharia (sie wechseln allerdings im Verlauf von 611 bis 631 n.Chr.)

### Bedeutung und Stellung Mohammeds

Sure 21: "Die Propheten"

Sie führt als offenbarte Schriften nur die aktuellen und vergangenen Ermahnungen Gottes an, also Thora, Bibel mit Neuem Testament und Koran.

→ Scharia und Hadith als apokryphe Sammlungen sind somit keine Offenbarungen. Sie sind Sammlungen arabischer Traditionen, die zum Teil auf die Zeit vor Mohammed zurückgehen.

Auch die Sunna als Sammlung von Aussprüchen

- Mohammeds (durch andere überliefert) und
- der ersten 4 Kalifen

ist nicht mehr Teil der Offenbarung.

Scharia und Hadith dürfen für den gläubigen Moslem nicht den Offenbarungen des Koran vorangestellt werden.

Sure 2

Wie in vielen anderen Suren wird Mohammed als Prophet postuliert und die reale Existenz von Seele, Jenseits, Paradies, Hölle, Jüngstem Gericht usw., und es gibt immer wieder Ausfälle gegen die Juden (gegen die besonders) und Christen, auch Warnungen vor ihnen.

68: Es gilt die Gleichung: Allah = Jahwe.

209: Der Teufel (Iblis, Satan, ...) ist ein echter Gegenspieler Allahs und will nur Böses.

23: Es dürfen Allah keine Götzen zur Seite gestellt werden.

88: Mohammed (als Araber) stellt sich mit den Propheten Israels wie Moses und Jesus (als Sohn Marias) in eine Reihe. Die Thora wurde durch weitere Propheten relativiert.

Jesus ist ein Prophet und kein Gott neben Allah.

5: Die Gläubigen sollen nicht nur an das glauben, was Mohammed offenbart wurde, sondern auch an das, was vor ihm offenbart wurde.

Zusätzlich werden Mohammed von Allah weitere Texte offenbart.

Sure 6

94: Z.Z. Mohammeds gab es anscheinend Trittbrettfahrer von Mohammed, die sich auch als Propheten des höchsten Gottes ausgaben. Es ist von einem solchen betrügerischen Propheten Museilima die Rede. Mohammed bekräftigt, daß diesen falschen Propheten nichts offenbart worden ist.

Allah hat keinen Sohn, da er keine Genossin hat.

157; Die Schrift ist nur 2 Völkern – Juden und Christen – offenbart worden, aber sie waren unfähig, sie zu verstehen.

Mohammed ist der erste Moslem und bringt von Allah den Islam als Religion.

Es wird strikte Gläubigkeit verlangt.

Sure 13

21-24: ... die da festhalten am Bündnis Allahs und es nicht zerreißen und verbinden, was Allah zu verbinden befohlen hat (die Glaubenslehre mit den moslemischen Pflichten), und ihren Herrn fürchten und den Tag der Rechenschaft (den Jüngsten Tag) und standhaft ausharren, um einst das Angesicht ihres Herrn zu schauen, und die das Gebet verrichten und die von dem, was wir ihnen erteilten, Almosen geben, öffentlich und geheim, und die durch gute Handlungen die bösen abwehren, diese erhalten zum Lohne das Paradies, und sie sollen eingehen in dasselbe mit ihren Eltern, Frauen und Kindern, welche fromm gewesen sind. Männer und Frauen können also bei gutem Lebenswandel gleichermaßen ins Paradies kommen.

### Sure 3

8: Einige Teile der heiligen Schriften sind wörtlich, andere sinnbildlich zu nehmen. Nur Allah kennt die wahre Bedeutung der Gleichnisse.

9: Oh Allah, laß unser Herz nicht mehr irren, nachdem Du uns auf den rechten Weg geleitet hast, und schenke uns Deine Barmherzigkeit, denn Du bist ja der Gnadenspender.

20: Die wahre Religion vor Allah ist der Islam (= Frieden, die vollkommene Hingabe an Gott).

21: Wenn Schriftbesitzer und Unbelehrte den Islam annehmen, sind sie auf dem rechten Wege; wenn sie sich aber weigern, obliegt dem Gläubigen nur die Predigt.

46: Messias Jesus ist das fleischgewordene Wort Gottes.

48: Maria hat Jesus ohne vorhergegangene Zeugung geboren.

Jungfrauengeburt (Parthenogenese): Jesus hat keinen Vater.

51: Allah bestätigt die Thora, erlaubt aber jetzt einiges, was in der Thora verboten war.

53: Allah ist gleich Jahwe, dem Gott der Juden.

68-69: Mohammed und die Moslems stehen dem gläubigen Abraham am nächsten, also nicht die Juden und Christen.

80: Allah gibt den Menschen "Schrift", Weisheit und Prophetentum, aber die Menschen sollen diesen Propheten nicht anbeten.

81: Allah befiehlt den Menschen nicht, Engel oder Propheten als Gebieter anzuerkennen, weil das schon wieder ein Zeichen von Ungläubigkeit wäre.

85: Alle Propheten Gottes stehen im Rang vor Gott gleich.

86: Abraham war weder Jude noch Christ, und er war fromm und reinen Glaubens ... Die ihm folgen, stehen Abraham am nächsten: Der Prophet (Mohammed) und die Moslems.

96: Mohammed koppelt seine Religion direkt an Abraham an, den er rechthgläubig nennt.

109: Allah will seine Geschöpfe nicht mit Ungerechtigkeit behandeln.

### Sure 58 Die Streitende

8-20: Mohammed sieht sich zunehmend einem gefährlichen Spott etlicher jüdischer Stämme ausgesetzt, die arabische Stämme zu einer Allianz gegen Mohammed auffordern. Die Juden fanden etliche Methoden, um Mohammed auch gegenüber Arabern lächerlich zu machen, z.B. durch eine leichte Verdrehung von Grußformeln.

In seiner Anfangszeit wußte sich Mohammed mit den Juden von Medina gut zu stellen, vielleicht durch seine Wißbegierde. In dieser letzten Phase der Offenbarungen Mohammeds bringt er in seinen Suren nichts Neues mehr aus den jüdischen Schriften. Anscheinend haben seine Dispute mit Juden aufgehört und es kommt zwischen ihnen entweder zu eisgekühlter Entspannung, wobei die Juden mit freundlichen Worten aus dem Land hinauskomplimentiert werden, oder bis zum unversöhnlichen Haß und Krieg.

Es kann sein, daß die Ursachen dafür sind:

- Bei den jüdischen Stämmen setzte sich die Abneigung und Verachtung der Rabbiner gegenüber Mohammed durch.

- Mohammed stufte die Juden als nichtbelehrbare Konkurrenten ein, die er aus dem Land werfen wollte.

- Für Mohammed wurden die Juden mehr und mehr zu Ungläubigen, die ihren eigenen Schriften nicht folgen wollten.

### Verbot der Spaltungen

#### 30. Sure

33: Es sollen keine Spaltungen in der Religion stattfinden, d.h. Sektenbildung ist verboten. Sunniten, Schiiten, Wahabiten, Drusen ...

Wie sieht die Strafe Allahs für Spaltungen aus ? Der Terror im Irak von ISIS heute ist in erster Linie eine Folge der Spaltung in Sunniten und Schiiten.

Der Fall Mossuls 2015 war z.B. eine direkte Folge davon.

## Verhalten gegenüber Juden und Christen

### 29. Sure

47: Mit den Schriftbesitzern (Juden und Christen) streitet nur auf die anständigste Weise, nur die Frevler unter ihnen seien ausgenommen, und sagt: „Wir glauben an das, was uns, und an das, was euch offenbart worden ist. Allah, unser Gott, und euer Gott ist nur einer und wir sind ihm ganz ergeben.“

### 98. Sure 98

8-9: Die tugendhaften - aber "ungläubigen" - Schriftbesitzer, die die "gerechten und frommen" Vorschriften beachten, sind Allah ein Wohlgefallen und werden in Edens Gärten eingehen wie die "Gläubigen".

Es wird hier klar gesagt, daß der Moslem an das glaubt, was Juden und Christen glauben, und daß mit rechtschaffenen Schriftbesitzern auf anständigste Weise gestritten werden soll.

### Sure 3

76: Es gibt manchen unter den Schriftbesitzern, dem du wohl wertvolles Gut anvertrauen kannst; er wird es dir wiedergeben ...

150: Oh Gläubige, wenn ihr auf die Ungläubigen hört, so werden sie euch zu den früheren Religionen zurückbringen wollen, so daß ihr vom wahren Glauben abfällt und ins Verderben stürzt.

21: Zu Schriftbesitzern und Unbelehrten (Heiden) sage: Wollt ihr Islam annehmen ? Nehmen sie ihn an, sind sie auf rechtem Wege. Wenn sie sich weigern, obliegt dir nur Predigt.

29: Oh Gläubige, nehmt euch keine Ungläubigen zu Freunden, wenn Gläubige vorhanden sind.

Wer das aber dennoch tut, hat von Allah keine Hilfe zu erwarten, obwohl er stets gewärtig sein muß, von den Ungläubigen hintergangen zu werden.

### Sure 4

21: Zu Schriftbesitzern und Unbelehrten (Heiden) sage: „Wollt ihr Islam annehmen ?“ Nehmen sie ihn an, sind sie auf rechtem Wege. Wenn sie sich weigern, obliegt dir nur Predigt.

### Sure 47, mit Namen Mohammed

2-3: Die Werke derer, welche nicht glauben und noch andere vom Weg Allahs abwendig machen, wird Allah zunichte machen; aber die glauben und rechtschaffen handeln und an das glauben, was Mohammed offenbart worden ist, die wird er von ihren Sünden reinigen und die Bestrebungen ihres Herzens beglücken.

### Sure 5

52: Oh Gläubige, nehmt weder Juden noch Christen als Freunde, denn sie sind nur einer des anderen Freund. Wer von euch sie zu Freunden nimmt, der ist einer von ihnen ...

55: Oh Gläubige, wer unter euch von seinem Glauben abfällt, an dessen Stelle wird Allah ein anderes Volk setzen, welches er liebt und das ihn liebt ...

58: Oh Gläubige, nehmt nicht die, welchen die Schrift vor euch zugekommen ist, und nicht die Ungläubigen, die euren Glauben verspotten und verlachen, zu Freunden sondern fürchtet Allah, wenn ihr Gläubige sein wollt;

### Sure 9

123: O Gläubige, bekämpft die Ungläubigen, die in eurer Nachbarschaft wohnen; laßt sie eure ganze Strenge fühlen und wißt, daß Allah mit denen ist, die ihn fürchten.

## Dschihad (Religionskrieg)

Sure 30:

70: Die aber für uns (Allah) treulich kämpfen, die wollen wir auf unseren Wegen leiten; denn Allah ist mit den rechtschaffenen.

In dieser Sure wird mehrfach betont, daß der Gläubige für Allahs Religion kämpfen muß, auch wenn er dadurch Schwierigkeiten und sogar den Tod einhandeln sollte.

2. Sure

191-196: Tötet für Allahs Pfad – eure Religion –, die euch töten wollen; doch beginnt nicht ihr die Feindseligkeiten; Allah liebt die nicht, die über das Ziel hinaus schießen.

Tötet sie, wo ihr sie trifft, verjagt sie, von wo sie euch vertrieben; vertrieben ist schlimmer als töten.

Bekämpft sie, aber nicht in der Nähe heiliger Stätten; greifen sie euch aber dort an, erlegt sie auch da; dies ist das verdiente Schicksal der Ungläubigen. Lassen sie aber ab, dann ist Allah versöhnend und barmherzig. Bekämpft sie, bis ihr Versuch aufgehört und die Religion Allahs gesiegt hat.

Lassen sie aber ab, so hört alle Feindseligkeit auf, die nur gegen Frevler bestehen bleibt ...

Für Allahs Religion gebt gern euren Anteil und stürzt euch nicht mit eigener Hand ins Unglück ...

217: Der Krieg(sdienst) ist vorgeschrieben, zur Not auch im heiligen Monat Muharram.

Sure 47

5: Wenn ihr im Kriege mit den Ungläubigen zusammentrefft, dann schlägt ihnen die Köpfe ab, bis ihr eine große Niederlage bereitet habt.

Die übrigen legt in Ketten und gebt sie, wenn des Krieges Lasten zu Ende gegangen sind, entweder aus Gnade umsonst oder gegen Lösegeld frei ...

17: Etliche der ungläubigen Mekkaner geben vor, Mohammed zuzuhören, aber später hinter seinem Rücken reden sie verächtlich über ihn.

21: Die Gläubigen sagen: „Wird keine Sure offenbart, die den Religionskrieg befiehlt?“ ...

36: Seid daher nicht mild gegen eure Feinde und ladet sie nicht zum Frieden ein: Ihr sollt die Überlegenen (Siegreichen) sein, denn Allah ist mit euch ...

39: ... Kehrt ihr Allah den Rücken, so wird er ein anderes Volk an eure Stelle setzen, das nicht gleich euch sein wird.

Sure 3

158: Wenn ihr für die Religion Allahs getötet werdet oder sonstwie dabei sterbt, so sind Gnade und Barmherzigkeit Allahs besser als alle Schätze, die ihr im Diesseits ansammelt.

186: Jeder wird den Tod kosten, und ihr werdet erst am Auferstehungstage euren Lohn empfangen....

Der Religionskrieg ist nur als Verteidigung erlaubt, und dann sogar vorgeschrieben.

Dieses Gebot von Mohammed ändert sich im weiteren Verlauf gewaltig.

Bisher ergibt sich aus dem Zusammenhang, daß sich der Religionskrieg nur darauf bezieht, die ungläubigen Mekkaner zu besiegen und den Islam nach Mekka zu tragen.

Das ändert sich grundlegend nach der Einnahme der Stadt Mekka durch Mohammed und seine Getreuen. Spätestens ab 631 (nach der Einnahme von Mekka) befiehlt Mohammed den Dschihad als Angriffskrieg und als Mittel zur Verbreitung des Islam.

Die folgenden Worte sagte Mohammed nach der Schlacht gegen die Stadt Tabuk im 9. Jahr der Hedschra (631 n.Chr.), gegen die er zur Verbreitung des Islam mittels Religionskrieg mit einem Heer von 30000 Mann gezogen war:

Sure 9

23: O Gläubige, erkennt weder eure Väter noch Brüder als Freunde an, wenn sie den Unglauben dem Glauben vorziehen. Wer aber von euch Gläubigen sie dennoch zu Freunden annimmt, der gehört zu den Übeltätern.

24: Sprich: „Wenn eure Väter und eure Kinder und eure Brüder und eure Frauen und eure Verwandten und euer Vermögen, welches ihr erworben habt, und eure Waren, von denen ihr fürchtet, daß sie keine Käufer finden werden, und eure Wohnungen, die euch so erfreuen, wenn diese euch lieber als Allah und sein Gesandter und der Kampf für seine Religion sind, dann wartet nur, bis Allahs Strafe kommt; denn Allah leitet ein frevelhaftes Volk nicht.

38: O Gläubige, was fehlte euch, als zu euch gesagt wurde: „Geht hinaus und kämpft für die Religion Allahs“, daß ihr nicht wolltet ? Habt ihr mehr Gefallen an diesem als am zukünftigen Leben ? Wahrlich, die Versorgung in diesem Leben ist gegen die im zukünftigen Leben nur als gering zu erachten.

39: Wenn ihr nicht zum Kampf auszieht, wird euch Allah mit schwerer Strafe belegen und ein anderes Volk an eure Stelle setzen ...

41: Zieht in den Kampf mit leichter oder schwerer Bewaffnung, und kämpft mit Gut und Blut für die Religion Allahs ...

53-57: Allah wird die Spenden und Anrufe derer, die den Glauben an Allah nur heucheln, nicht annehmen. Den Ungläubigen geht es in diesem Leben oft nur deshalb so gut, damit sie im zukünftigen Leben um so mehr leiden müssen.

60: Mohammed verwendete die Almosen und einen Teil gemachter Beute für:

- Arme und Bedürftige und die Leute, die ihnen im Namen Allahs und Mohammeds die Spenden zuteilen,

- Konvertiten zum Islam,

- Auslösung von Gefangenen,

- die Entschuldung von Menschen, denen die Schulden über den Kopf wachsen,

- die Religion Allahs und den Religionskrieg und

- den Pilger, Wanderer, Bettler ...

63: Wissen denn die Ungläubigen ... nicht, daß dem, welcher sich Allah und dem Gesandten widersetzt, das Höllenfeuer zuteil wird und er ewig darin bleibt ?

58: Den Heuchlern (das sind die, die gegenüber Mohammed Gläubigkeit vortäuschen) und den Ungläubigen verspricht Allah das Feuer der Hölle, und ewig sollen sie darin bleiben.

73: Du, o Prophet, kämpfe gegen die Ungläubigen und Heuchler und sei streng gegen sie ...

74-78: Es wird denen gedroht, die sich schon einmal zum Islam bekannt haben, aber dann wegen enttäuschter Erwartungen usw. wieder vom Islam abgefallen sind.

81: Diejenigen, die den Kriegszug nach Tabuk nicht mitmachten, freuten sich daheim, daß sie dem Gesandten Allahs nicht gefolgt waren, und weigerten sich, mit Gut und Blut für die Religion Allahs zu kämpfen ...

Diesen Daheimgebliebenen droht Mohammed das Höllenfeuer an. Die zum Islam übergetretenen Araber, die nicht mit gegen Tabuk zum Religionskrieg ziehen wollten, bezeichnet Mohammed auch als Ungläubige.

Besonders über die Araber der Wüste wird geklagt, die den Islam nur heucheln und am Religionskrieg kein Interesse haben.

97-103: Es gibt den Fall, daß Heuchler (Araber, die behaupten, Moslems zu sein, aber nicht das tun, was Mohammed von ihnen will) so schlecht sind, daß Allah noch nicht einmal ihre Almosen haben will und Mohammed nicht an ihrem Grab beten wird, aber es gibt auch den Fall, daß sündige Moslems sich durch größere Almosen wieder von ihrer Schuld freikaufen können, wobei Mohammed bestimmt, wieviel er von ihrem Vermögen nimmt.

113: Es ziemt sich nicht für den Propheten und die Gläubigen, daß sie für die Götzendiener beten, und wären es auch ihre nächsten Verwandten; da es ihnen ja bekannt ist, daß diese Gefährten der Hölle sind.

114: Auch Abraham sprach sich letztlich von seinem ungläubigen Vater frei, als er sah, daß sein Vater ein Feind Allahs war.

Der wahre Moslem darf sich also nicht von Verwandtschaft und Vermögen vom Dschihad (Religionskrieg) abhalten lassen. Tut er es dennoch, so begeht er einen Frevel.

Es ist nach den Worten Mohammeds Allah selber, der befiehlt, den besiegten Feinden die Köpfe anzuschlagen ... Das erinnert an 4 Mose 31 (7-11, 17-18).

Die Zauberinnen sollst du nicht leben lassen – dieser Satz aus der Feder der Apostel war das Feigenblatt für Hexenhammer und Hexenverfolgungen im christlichen Europa.

### Sure 33 Die Verbündeten

Für die Geschichte des Islam in der ersten Ausbreitungszeit der Hedschra ist diese Sure sehr interessant. Im 5. Jahr der Flucht Mohammeds aus Mekka nach Medina (Hedschra), im Jahr 627 n.Chr., wurde Medina (in vormoslemischer Zeit war Jathrib der Name für Medina) über 20 Tage lang von verbündeten feindlichen Stämmen (20000 Mann ?) belagert, zu denen gehörten:

- Mehrere jüdische Stämme,
- Koreischiten, Mekkaner und
- Einwohner von Nadsched und Thama.

Das Bündnis der Feinde Mohammeds hatte der jüdische Stamm Nadir geleistet, den Mohammed ein Jahr zuvor vertrieben hatte.

Mohammed stand diesem Heer mit 3000 Streitern gegenüber.

Manche meinen, daß Mohammed diese Sure offenbart wurde, als er zu eben dieser Zeit in Medina belagert wurde.

10-21: Es wird den Mitstreitern Mohammeds zuviel Zagheit bis Feigheit vorgehalten, selbst die Bereitschaft zur Fahnenflucht.

### **Aufhebung altarabischer Traditionen durch Mohammed**

#### Sure 24

62: Es ist keine Sünde für den Gläubigen, mit Lahmen, Kranken oder Blinden zu essen. Das war vor Mohammed den Arabern von ihrer Tradition her verboten.

#### Sure 2

179: Blutrache ist nicht mehr vorgeschrieben. Nach Zahlung des Sühnegeldes ist jede weitere Rache verboten.

#### Sure 58

Der Muslim, der sich Formeln aus vormoslemischer Zeit wie „Du bist mir wie der Rücken meiner Mutter“, wenn er sich von einer seiner Frauen trennen will, begeht damit Unrecht.

Wer diese Formel zu einer seiner Frauen gesagt hat und das wieder zurücknehmen möchte, muß sich zur Sühne demütigen, indem er entweder einen Gefangenen befreit, 2 Monate fastet oder 60 Arme speist.

#### Sure 33

Mohammed wendet sich gegen gewisse altarabische Traditionen der Araber in ihrem Familienleben und in ihrer Häuslichkeit.

7: Der Moslem muß gegen Anverwandte nach Recht und Billigkeit handeln.

#### Sure 41:

41: Die Wiedervergeltung für Übles sei aber nur ein diesem gleich kommendes Übel. Wer aber vergibt und sich aussöhnt, dessen Lohn ist bei Allah; denn er liebt nicht die Ungerechten.

42: Selbstjustiz ist erlaubt und darf nicht vom Gesetz bestraft werden.

43: Mit Recht sind die zu strafen, die sich gegen andere Menschen frevelhaft verhalten und stolz und vermessen leben.

44: Wer Beleidigungen in Geduld erträgt und verzeiht, der handelt im Sinne Allahs.

Der wahre Gläubige, der wahre Moslem verzeiht.

#### Sure 6

55: Kommen solche zu dir, die fest an unsere Zeichen glauben, so sprich: Friede sei euch. Euer Herr hat sich selbst Barmherzigkeit zu Gesetz vorgeschrieben; wer daher von euch aus Unwissenheit Böses getan hat und es darauf bereut und sich bessert, dem verzeiht er; denn er ist verzeihend und barmherzig.

Im Koran steht sehr oft, daß Mohammed sich gegen die altarabischen Traditionen wendet. Zu diesen gehört insbesondere das Regelwerk der Scharia.

Der Koran sagt nichts von Beschneidung der Knaben und genitaler Verstümmelung von Mädchen und Frauen.

- Der Islam lehrt die Beschneidung der Mädchen nicht – die Moslems vieler Regionen machen das aber.
- Der Islam lehrt die genitale Verstümmelung allgemein und das Vernähen großer Teile des Geschlechtsteils der Frauen nicht – die Moslems vieler Regionen machen das aber.

Zusätzlich wollen aber Moslems gerne altarabische Traditionen wie in der Scharia - gegen die sich Mohammed aufgelehnt hat - als Teile des Islam ausgeben.

### Sure 3

4: Allah hat Mohammed gegenüber "bestätigt", daß die heiligen Schriften der Juden und Christen wahr sind, insbesondere Thora und Evangelium als Orientierung für die Menschen. Also wieder werden die Gebote der Thora und von Jesus Christus als gültig bestätigt, und die Gebote von Jesus sind Gnade, Milde, Verzeihung ...

#### Kommentar:

Damit gelten also die 500 Gebote in der Thora und die Gebote von Jesus Christus:

- Liebt eure Feinde.
- Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.
- . Übt Verzeihung und hegt keine Rachege Gedanken.
- Segnet die die euch fluchen.
- Tut Gutes denen, die euch hassen.

Die 2. Sure schließt mit folgendem Gebet:

"Oh Allah, bestrafe uns nicht, wenn wir ohne böse Absicht gefehlt oder wenn wir uns versündigt haben.

Lege uns nicht das Joch auf, das Du jenen auferlegt hast, die vor uns lebten.

Lege uns nicht mehr auf, als wir tragen können.

Verzeih uns, vergib uns, erbarme dich unser.

Du bist unser Beschützer. Hilf uns gegen die Ungläubigen."

### 13. Sure

Männer, Frauen und Kinder kommen bei guter Lebensführung gleichermaßen ins Paradies.

21-24: ... die da festhalten am Bündnis Allahs und es nicht zerreißen und verbinden, was Allah zu verbinden befohlen hat (die Glaubenslehre mit den moslemischen Pflichten), und ihren Herrn fürchten und den Tag der Rechenschaft (den Jüngsten Tag) und standhaft ausharren, um einst das Angesicht ihres Herrn zu schauen, und die das Gebet verrichten und die von dem, was wir ihnen erteilten, Almosen geben, öffentlich und geheim, und die durch gute Handlungen die bösen abwehren, diese erhalten zum Lohne das Paradies, und sie sollen eingehen in dasselbe mit ihren Eltern, Frauen und Kindern, welche fromm gewesen sind.

Die Scharia ist eine Sammlung der alten arabischen Traditionen, bei denen nicht nur das Gesetz gilt: „Auge um Auge, Zahn um Zahn, Blut um Blut“, sondern wo die Strafen unverhältnismäßig hoch waren im Vergleich zur Missetat, wie z.B. bei der Steinigung, die im Koran keine Befürwortung hat.

Die extreme Bestrafung für kleinste Vergehen diente den Herrschern zur Disziplinierung ihrer Untertanen und vor allem zur Festigung ihrer Macht:

Beispiel: Klaut einer wegen Hunger auf dem Markt ein Brot, schlägt man ihm die Hand ab, mit der er gestohlen hat.

→ Die Scharia ist als Rechtssystem oder juristische Basis für Moslems da verboten, wo sie dem Wunsch nach übersteigerter Rache in frevelhafter Weise folgt, und genau das macht sie sehr oft.

Das ist die Aufhebung der Scharia durch Mohammed.

## **Der Koran über die Frauen**

### Sure 2

Vorschriften für Ehescheidungen, Tod, Nachlaß, Sorge für hinterbliebene Frauen, Polygamie, Stellung der Frauen im Harem und in der Gesellschaft ...

26: Mohammed spricht zu sehr Männer an und verwendet zu sehr Sprachbilder, die für Frauen uninteressant sind.

222: Ehen zwischen Gläubigen und Ungläubigen sind verboten.

Eine gläubige Sklavin ist besser als eine ungläubige Ehefrau, ein gläubiger Sklave besser als ein ungläubiger Ehemann.

227-233: Die Ehescheidung ist erlaubt, unterliegt aber strengen Regeln. Der Mann hat dabei mehr Rechte.

241: Der Mann muß für seinen Todesfall so vorsorgen, daß die hinterlassenen Frauen für 1 Jahr versorgt sind.

242: Der Mann muß für den Unterhalt der von ihm geschiedenen Frauen sorgen.

### Sure 64

15-16: Frauen, Kinder und irdischer Reichtum sind gefährlich für den Gläubigen, weil sie ihn Versuchung führen. Der wahre Reichtum liegt in der Belohnung durch Allah.

Der Gläubige soll gegenüber Frauen und Kindern nachsichtig und verzeihend sein, denn Allah ist versöhnend und barmherzig.

### Sure 4 „Die Weiber“:

Arabische Traditionen für Eherecht, Behandlung der Haremsfrauen und Mohammeds Vorgaben für die Sozialpolitik

35: Männer sollen vor Frauen bevorzugt werden ...

Rechtschaffene Frauen sollen gehorsam, treu und verschwiegen sein, damit Allah auch sie beschütze.

An anderer Stelle hat Mohammed schon gesagt, daß rechtschaffene Frauen genauso in das Paradies, also den Garten Eden kommen, wie rechtschaffene Männer.

### Sure 65 „Die Ehescheidung“

Auflistung einiger Gebote für die Trennung eines Mannes von einer oder einigen seiner Frauen. Wichtig ist, daß die Fürsorgepflicht des Mannes für die Frauen sehr weit geht. In jedem Fall muß der Mann für Nahrung und Kleidung der Frauen aufkommen und darf sie nicht in Sorge versetzen. Der Moslem hat also – gemäß dem Koran - eine besondere Fürsorgeverpflichtung für die Frau(en), und das gilt ganz besonders bei Trennung und Ehescheidung.

Auch in der 2. Sure wird die Ehescheidung unter strengen Regeln erlaubt.

Für den Mann wird das sehr teuer, da er gemäß Koran eine besondere Fürsorgepflicht für die Frau hat, auch nach der Scheidung.

Dem Mann werden erhebliche Versorgungslasten zu Gunsten seiner Frauen auferlegt.

Für Mohammed war es z.B. rechtens, daß die Frau, wenn ihre Schönheit vergangen ist, aus dem eigentlichen Harem entfernt wird, aber dann - natürlich bei ihrem Mann und in seinen Gebäuden - die Stelle seiner Mutter annimmt.

Weil diese im Koran gebotenen Verpflichtungen den moslemischen Machos zu teuer ist, flüchten sie zu altarabischen Traditionen wie der Scharia.

Damit bewegen sie sich außerhalb der Lehren des Koran.

### Sure 33

Mohammed wendet sich gegen gewisse altarabische Traditionen der Araber in ihrem Familienleben und in ihrer Häuslichkeit.

7: Der Moslem muß gegen Anverwandte nach Recht und Billigkeit handeln.

Bei der Institution des Harems war es zugelassen, daß sich zwar ein Araber von einer älter gewordenen Haremsfrau „trennte“, daß sie aber dennoch im Haus bleiben konnte, dort wirtschaftlich versorgt wurde und in den Rang einer Mutter ihres früheren Ehemannes kam.

Zu Adoptionen findet Mohammed kritische Worte. Er meint, daß die Blutsverwandtschaft allemal sehr viel mehr zählt.

29-60: Mohammed speziell wird in der Offenbarung die Freiheit zugesprochen, beliebig viele Frauen zu haben und sich nicht so sehr um verwandtschaftliche Regeln und Verbote kümmern zu müssen wie die anderen Rechtgläubigen. Es blieb aber auch für ihn als Propheten immer die Verpflichtung, für seine Frauen zu sorgen und im Fall der Scheidung immer großzügig zu sein.

Weil die Kalifen sich als Stellvertreter Mohammeds ansahen, beanspruchten sie dieses Sonderrecht, das nur Mohammed sich selber zusprach, auch für sich. So wurde aus dem kleinen Harem mit 4 Frauen der Serail mit 800 Frauen.

### Sure 24 Das Licht

Für Gläubige ist Hurerei streng verboten, gleichermaßen für Männer wie für Frauen. Diese Übertreter sind mit jeweils 100 Schlägen zu geißeln.

5: Wer eine ehrbare Frau des Ehebruchs beschuldigt und dies nicht durch 4 Zeugen beweisen kann, den geißelt mit 80 Schlägen und nehmt dessen Zeugnis nie mehr an ...

Jeder soll sich sehr davor hüten, über andere Menschen – vor allem Gläubige – Verleumdungen zu verbreiten. Es wird nicht nur der Rädelsführer bestraft, sondern auch jeder, der bei den Verleumdungen mitmacht.

23: Die Wohlhabenden in der Verwandtschaft sollen nicht damit aufhören, gewissen armen Verwandten nichts mehr zu geben.

28: Man soll in kein Haus – also in keine Wohnung – gehen, ohne daß der dort Wohnende anwesend ist oder von dem Besuch Bescheid weiß. Wenn der Besucher in einer Wohnung von demjenigen, der dort wohnt, zum Weggehen aufgefordert wird, so hat der auch die Wohnung oder das Haus zu verlassen.

In unbewohnte Häuser darf man gehen.

31: Die Gläubigen sollen sich vor Unkeuschem hüten.

32: Gläubige Frauen sollen ihre Augen niederschlagen und sich vor Unkeuschem hüten. Sie sollen von ihrem Körper nur zeigen, was notwendig ist. Es folgt eine gewisse Kleiderordnung für Frauen:

33: Verheiratet die Ledigen unter euch, ebenso eure redlichen Knechte und Mägde ...

34: Wer wegen Armut noch nicht heiraten kann, soll keusch bleiben und auf Allahs Gnade hoffen.

Wenn rechtschaffene Sklaven die Freilassung wünschen, soll der Gläubige dem folgen und ihnen von seinem eigenen Reichtum abgeben,

Sklavinnen dürfen nicht gegen ihren Willen zur Hurerei gezwungen werden.

37: In den Häusern der Gläubigen haben die Männer jeden Morgen und jeden Abend Allah zu preisen.

62: Wenn man ein Haus betritt, soll man dessen Bewohner freundlich grüßen.

63: Sonderrecht für Mohammed: Wenn Mohammed anwesend ist, hat ihn jeder, der gehen will, um Erlaubnis zu fragen.

64: Sonderrecht für Mohammed: Wenn Mohammed einen ruft, ist das etwas anderes, als wenn einer der anderen irgendeinen anderen ruft.

Der Koran enthält Kleider- und Verhaltensvorschrift für Frauen.

Der Koran schreibt der Frau vor, daß sie sich demütig vor einem Mann zu verhalten hat.

Die Kleidung der Frau soll ihre weiblichen Formen verhüllen – von einer Ganzkörperverschleierung wird nichts gesagt.

Das Verhalten der Orientalen gegenüber Frauen geht oftmals in das Gebiet der Grausamkeit und Menschenschinderei über:

### **Feiertage und Pilgerfahrt**

Sure 2

184: Im Monat Ramadan (9. Monat des moslemischen Jahres z.T. in Februar und März) ist Fastenzeit, denn zu dieser Zeit wurde der Koran offenbart. Im Notfall kann diese Fastenzeit verschoben werden. Die Regeln für das Fasten gelten aber nur für den Tag, nicht für die Nacht.

Sure 2

197: Der Gläubige sollte die Pilgerfahrt nach Mekka machen, wobei er sich auf der ganzen Fahrt der frommen Redlichkeit und Enthaltbarkeit befleißigen muß.

### **Vorschriften für Handel, Schuldverschreibungen ...**

Sure 2

178: Geschlossene Verträge sind einzuhalten.

181: Ein Testament darf nicht von einem anderen geändert werden.

189: Man darf die Richter nicht bestechen, um etwa an das Vermögen des Nachbarn zu gelangen.

226: Lügen beim Leisten eines Eides wird von Allah bestraft.

276: Allah hat den Handel erlaubt und Wucher(zinsen) verboten.

280: Tut niemand ein Unrecht an, dann wird euch kein Unrecht getan.

281: Fällt einem Schuldner die Zahlung schwer, ist Aufschub zu leisten oder sogar ganz auf Rückzahlung zu verzichten.

283: Geschäfte sollten schriftlich fixiert und unter Zeugen abgeschlossen werden, wobei die Aussage eines Mannes so viel wiegt wie die von 2 Frauen.

Jeder muß seiner Pflicht als Zeuge nachkommen, wenn dies die Schlichtung von ihm erfordert.

### **Güte, Mildtätigkeit und Almosen**

Sure 2

264: Ein Wort voll Güte und Milde ist besser als eine unfreundliche Gabe.

265: Man soll den Wert seiner Gaben nicht durch Vorwürfe und Lieblosigkeit mindern wie die Leute, die nur deshalb Almosen geben, damit anderen das sehen.

273: Was man den Armen um Allahs willen Gutes tut, wird Allah reich belohnen.

Sure 3

93: Immer wieder die Aufforderung, hinreichend Almosen zu geben.

## Thora

Verderbte Textstellen:

- 4 Mose 31 (7-11, 17-18), 5 Mose 7 (1-26),
- 1 Mose 13 (13-17), 1 Mose 34 (25),
- 2 Mose 33 (1-2), 2 Mose 3 (22), 2 Mose 23 (31), 2 Mose 4 (21), 2 Mose 34 (11-13, 24),
- 3 Mose 18 (24-30), 3 Mose 25, (35-46), 4 Mose 3 (38),
- 5 Mose 20 (10-20), 5 Mose 23 (20-21), 5 Mose 21 (11-14),

4 Mose 31, (7-11, 17-18): Bei Eroberungen prinzipiell alle Männer, Knaben und Frauen der feindlichen Population töten, gewaltsame Übernahme der unberührten Mädchen und Jungfrauen, alle Wohnungen und besiedelten Orte zerstören und verbrennen. Aufforderungen zu Diebstahl, Landraub, Völkermord und Fremdenhaß.

Tendenz:

Deklarierung Gottes zum konspirativen Hauptganoven, Räuber und Massenmörder in der Thora als zentralem Baustein der jüdischen, christlichen und islamischen Religionen:

- 1 Mose 13 (13-17): Verheißung und Sanktionierung von Landraub durch Gott, Verteufelung fremder Völker als Deckmantel der eigenen Gier nach dem Land dieser Völker, z.B. Kanaan.
- 2 Mose 3 (22): Aufforderung und Sanktionierung von Diebstahl am Eigentum der Ägypter durch Gott.
- 2 Mose 4 (21): Gott selbst will Menschen halsstarrig und schuldig machen, um sie dann um so härter bestrafen zu können.
- 2 Mose 23 (31): Verheißung auf das Land anderer Völker, die Gott austreiben wird, Gebot zur Vertreibung der rechtmäßigen Einwohner, Verbot zu jedem Bündnis mit ihnen, Verteufelung fremder Völker.
- 2 Mose 33 (1-2): Verheißung auf das Land anderer Völker, Verteufelung seiner Einwohner.
- 2 Mose 34 (11-13, 24): Austreibung fremder Völker durch Gott, Verteufelung fremder Völker, Aufforderung zu Fremdenhaß und Ausgrenzung, Verbrämung der Gier nach dem Land anderer (zur Erweiterung der eigenen Grenzen) durch Verteufelung seiner Einwohner.
- 3 Mose 18 (24-30): Verteufelung der Einwohner des Landes, das man selber haben will, Aufforderung zur Austreibung der Einwohner.
- 3 Mose 25, (35-46): Aufforderung zur unterschiedlichen Behandlung von verschiedenstämmigen Volksgruppen. Deklassierung bestimmter Volksgruppen als Menschen zweiter Klasse: Propagierung von Herren und Dienervolk.
- 4 Mose 3 (38): Ausgrenzung von Fremden, Förderung von Fremdenhaß, Todesstrafe für Fremde am eigenen Heiligtum.
- 4 Mose 31, (7-11, 17-18): Bei Eroberungen prinzipiell alle Männer, Knaben und Frauen der feindlichen Population töten, gewaltsame Übernahme der unberührten Mädchen und Jungfrauen, alle Wohnungen und besiedelten Orte zerstören und verbrennen.
- 5 Mose 7 (1-26): Aufforderung zu Mordbrennerei, Intoleranz und Fremdenhaß; Verteufelung anderer Völker, Kulturen und Religionen.
- 5 Mose 20 (10-20): Aufforderung zu Mordbrennerei und Völkermord.
- 5 Mose 23 (20-21): Aufforderung zur unterschiedlichen Behandlung der verschiedenstämmigen Volksgruppen. Gebot, von wem Zins genommen bzw. nicht genommen werden darf.

#### Wertende Zusammenfassung:

- Stützung von Diebstahl und Raub auf Gott, formuliert in 2 Mose 3 (22), 2 Mose 23 (31), insbesondere mit Gottes aktiver Mithilfe in 2 Mose 4 (21), 2 Mose 34 (11). Für den Namen Gott kann man beliebige andere Götternamen wie Jahwe und Allah einsetzen.
- Stützung unterschiedlicher Rechtsnormen für Vertreter verschiedener Volksgruppen in einem Land, formuliert in 3 Mose 25 (44-46), 4 Mose 3 (38), 5 Mose 23 (20-21).
- Stützung von Fremdenhaß auf Gott, formuliert in 2 Mose 34 (12-13), 5 Mose 7 (2-26).
- Stützung von Verlogenheit und Verleumdung von Völkern, um deren Land zu rauben, formuliert in 3 Mose 18 (24-30), 5 Mose 7 (16, 25-26).
- Stützung von Vergewaltigung von Frauen auf Gott, formuliert in 5 Mose 21 (11-14).
- Stützung von Landraub zur Erweiterung der eigenen Landes- und Volksgrenzen auf Gott, formuliert in 1 Mose 13 (15), 2 Mose 33 (1-2), 2 Mose 34 (24), 5 Mose 20 (10-20), insbesondere durch Gottes aktive Mithilfe, formuliert in 5 Mose 7 (1), 5 Mose 7 (16-24),
- Stützung von Massenmord und Völkermord als Verbreitungsprogramm auf Gott, formuliert in 1 Mose 34 (25), 4 Mose 31 (7-11, 17-18).

#### Die Thora fordert direkt:

Bei Eroberungen prinzipiell alle Männer, Knaben und Frauen der feindlichen Population töten, gewaltsame Übernahme der unberührten Mädchen und Jungfrauen, alle Wohnungen und besiedelten Orte zerstören und verbrennen.

Aufforderungen zu Diebstahl, Landraub, Völkermord und Fremdenhaß – darauf bauten Landnahme und Völkermord in Amerika auf !

Diese dunkle Seite der Thora vermittelt das Verhaltensmuster gemäß dem Sapientierungsprozeß vom Homo erectus zum Homo sapiens sapiens: 4 Mose 31, (7-11, 17-18), und ihm fielen die Indianer zum Opfer.

Die Thora als Werk der Bronzezeit fordert Gewaltbereitschaft und doppelte Moral des Menschen – natürlich in dem Wissen, daß wegen Unzulänglichkeit und Fehlern des Menschen die Auslöschung durch andere Stämme droht, der Zerfall der Gemeinschaft von innen her ...

Die Thora ruft zu Rassismus, Intoleranz, Zerstörung der Heiligtümer Andersdenkender, Bilderstürmerei, Mord und Massenmord, Mordbrennerei ... direkt auf, in Kenntnis dessen, daß Angriff oft die beste Verteidigung ist, der Frieden oft nur trügerisch ist ...

Die Thora kaschiert die Gier des Menschen auf Besitz und Land anderer Menschen durch die Berufung auf die Verwerflichkeit der Einwohner des begehrten Landes und leitet das Recht zu Landnahme, Völkermord usw. aus der Verteufelung seiner Einwohner ab – das ist absolut menschliches Fühlen, Wollen und Denken, seit Jahrhunderttausenden.

Die Thora hat sich für Juden, Christen und Moslems bestens dafür geeignet, das Land anderer Menschen und anderer Völker „im Auftrag Gottes“ zu rauben, die eingeborene Bevölkerung zu versklaven, zu Menschen 2. Klasse zu machen oder ihnen gar im Sinne von 4 Mose 31, (7-11, 17-18) eine - totsichere Sonderbehandlung zu geben – das eindeutige und klare Beispiel dafür ist die Landnahme und Eroberung von Amerika durch die „Christen“.

„Wollte“ Gott die Massenschlächtereien an den Indianern in beiden Amerikas ?

#### Gute Textstellen der Thora:

2 Mose 22, 1-30, 2 Mose 23, 1-33, 3 Mose 24, 17-22 ...5, Mose 10, 16-20: Allgemeines sittliches Verhalten.

3 Mose 19, 1-37, 3 Mose 20, 1-27 ...: Ausführlichere Darstellung gottgefälligen Verhaltens.

4 Mose 6, 24-26: Priesterlicher Segen.

## **Forderung:**

Religionen sollen Frieden schaffen und nicht Haß und Kriege bewirken.

In „heiligen“ Texten dürfen Andersgläubige nicht als Ungläubige bezeichnet werden und keine Haßtiraden auf andere Völker und Religionen enthalten sein.

In „heiligen“ Texten darf es keine Aufrufe zu Völkermord und Zerstörung der Altäre Andersgläubiger geben.

Aus den „heiligen“ Schriften sind alle verderbten Stellen zu entfernen.

Religionen dürfen nicht mittels Waffengewalt verbreitet werden.

Wir brauchen neue, moderne und humane Religionen.

Gautama Siddharta (Buddha) um 480 v.Chr. und Jesus Christus (Heiland) um 30 n.Chr. haben gleichermaßen gesagt:

- Verzichtet auf Rache.
  - Seid bereit zum Verzeihen.
  - Liebt eure Feinde.
  - Segnet die euch fluchen.
  - Tut Gutes denen, die euch hassen.
  - Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.
- Kann man das noch deutlicher formulieren ?

Und dann kam das:

Nachdem das Christentum um 324 n.Chr. zur Staatsreligion des Römischen Reiches erhoben worden war, sind mit derselben Grausamkeit, mit der die römischen Kaiser vorher die Christen verfolgt haben, von den "christlichen" Herrschern die Andersgläubigen wie Manichäer und Mithraisten verfolgt worden.

Das geschah so gründlich, daß im 5. Jahrhundert kaum noch etwas von deren Religionsgemeinschaften übrig geblieben ist.

Der Kirchenvater Augustinus hat explizit die unerbittliche und grausame Verfolgung der "Ketzer" befürwortet.

Das Denken in hinreichend großen Zeiträumen muß man lernen:

Denkt man in Jahren, sieht man die Entwicklungen und Modetrends in unserem persönlichen Leben und manche ihrer Wandlungen.

Denkt man in Jahrtausenden, sieht man die Entwicklungen und Modetrends bei Völkern, Kulturen und Zivilisationen und manche ihrer Wandlungen.

Denkt man in Jahrmillionen, sieht man die Entwicklungen und Modetrends bei den Tier- und Pflanzenarten, auch bei der Entwicklung von Arten von Intelligenzen Wesen und ihren Technischen Zivilisationen.

Denkt man in Jahrmilliarden, sieht man die Entwicklungen und Modetrends bei Sternen, Sonnensystemen und Galaxien und manche ihrer Wandlungen.

Denkt man in Jahrbillionen, sieht man die Entwicklungen und Modetrends bei der Entwicklung von Universen und ihren einbettenden Realitäten sowie manche ihrer Wandlungen z.B. auf den Gebieten von Metrik und Physik.

Denkt man in Trillionen Jahren und mehr, sieht man ...

## Das Evangelium des Matthäus

Genealogie von Jesus Christus im Stil sumerischer Königslisten, von Abraham über David, Isaak, Jakob, Juda bis zu Joseph, dem Vater von Jesu (Matthäus 1 (1-17)).

Jesus Christus ist in Maria gezeugt vom Heiligen Geist (Matthäus 1 (20)).

Jesus, der Sohn der Maria, wird sein Volk selig machen von seinen Sünden (Matthäus 1 (21)).

Problem: Im Jahre 69 n.Chr. ist Jerusalem von Titus mit 6 Legionen zerstört, entvölkert und Judäa ausgelöscht worden.

Wenn mit dem Volk von Jesus die Juden gemeint waren und eine Wiederauferstehung von Judäa prophezeit werden sollte, warum hat Matthäus dann seinen Bericht auf Griechisch verfaßt ?

Jesus wurde im jüdischen Land in Bethlehem geboren zur Regierungszeit von König Herodes (Matthäus 2 (1)).

Die Weisen aus dem Morgenland fragen auf ihrem Weg nach Jerusalem nach dem neugeborenen König der Juden (Matthäus 2 (2)).

Wegen dieser Frage erschrak Herodes und das ganze Jerusalem, und Herodes ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten von Jerusalem um sich versammeln und fragte sie, wo Christus geboren werden sollte. Diese verwiesen gemäß Prophezeiungen auf Bethlehem. (Matthäus 2 (3-6)).

Genau wie bei den Prophezeiungen um Familie, gesellschaftlicher Stand, Ort, Umstände ... bei der Geburt des Gautama Siddharta kann man hier auch schließen, daß hier Dichtung und nicht Wahrheit verkündet wird. Jesus ist darum sehr wahrscheinlich nicht in Bethlehem geboren und stammt vermutlich aus Nazareth in Galiläa (das als heidnisch bezeichnet wird).

Die Flucht nach Ägypten und auch der Kindermord auf Befehl des Herodes ist sehr wahrscheinlich Dichtung, um der Prophezeiung zu genügen.

Johannes der Täufer kommt in die Gegend von Nazareth in Galiläa und ruft die Menschen zur Taufe im Jordan herbei und sagt, daß das Himmelreich nahe ist. Er erzählt von dem Prediger in der Wüste, der kommen wird, und damit meint er Jesus. (Matthäus 3 (1-3)).

In Indien war es schon um 500 v.Chr. üblich, in den Fluten der großen Flüsse wie dem Ganges zu baden und sich unter heiligen Sprüchen von den Sünden reinzuwaschen. Vermutung: Die Taufe des Johannes geht vermutlich auf indische Traditionen zurück und vielleicht war Johannes ein Inder.

Johannes der Täufer beschimpft die Pharisäer (Schriftgelehrten), die ihn besuchen, aber auch die Saduzäer, eher Anhänger einer strengeren jüdischen Glaubensrichtung. (Matthäus 3 (7-10)).

Johannes tauft auch Jesus (Matthäus 3 13-17)).

Praktisch setzt hier der Bericht über den Nazarener Jesus ein, und darum kann man annehmen, daß Jesus zu dieser Zeit um die 30 Jahre alt war.

Der Teufel versucht, Jesus zu sündigen Gedanken zu verführen. (Matthäus 4 (1-11)).

In der Denkweise des Zarathustra gab es den ewigen Kampf zwischen dem guten Gott Ahura Mazda und dem Iblis (Teufel) Ahriman, wobei der Iblis ein echter und mächtiger Gegenspieler von Ahura Mazda ist. Auch die Fiktion Teufel stammt vermutlich aus Indien (von Persien herkommend), wie auch die Tradition der Taufe im Fluß.

In der Thora gibt es den verneinenden Geist oder Engel in der Schar der Geister und Engel. Luzifer ist ein gefallener Engel und ziemlich machtlos.

Im Talmud - das ist eine der apokryphen jüdischen Schriften – gibt es die Erzählung, daß aus den bösen Taten des Menschen der Stoff gebildet wird, aus dem ein böser Engel entsteht. Auch das geht auf indische Vorstellungen zurück, wo aus den Taten der Menschen das Karma gebildet wird, das die Substanz für die Wiedergeburt in einem anderen Stoff dient.

Jesus Christus wirkte knapp 500 Jahre nach dem Buddha, und es ist sehr wahrscheinlich, daß sehr viele typisch christliche Vorstellungen aus dem Buddhismus übernommen worden sind, und auch aus dem Parsismus stammt ein Teil.

Johannes der Täufer ist verhaftet worden. Jesus verläßt Nazareth und geht nach Kapernaun am Galiläischen Meer. Er beginnt mit den Predigten, daß das Himmelreich nahe herbeigekommen ist (Matthäus 4 (12-17)).

Jesus beginnt, Leute auszusuchen und sie als seine Jünger bei sich zu halten (Matthäus 4 (18-22)).

Jesus beginnt, das Evangelium zu predigen, heilt kranke Menschen und beginnt damit seine Wundertätigkeit. Er wird in ganz Syrien bekannt. Menschen aus Galiläa, den Zehn-Städten, aus Jerusalem, aus den jüdischen Landen und von jenseits des Jordans kommen, um Jesus zu sehen und sich auch helfen zu lassen.

Wann wurde das Matthäus-Evangelium geschrieben und von wem ?

Die Bergpredigt von Jesus ist erst mindestens 40 Jahre nach dieser Rede von Jesus niedergeschrieben worden, und dann nach der Zerstörung von Jerusalem.

Bergpredigt (Matthäus 5 bis 7):

Gottes Gnade gilt denen,

- die geistlich arm sind (= nicht vom religiösen Hochmut vergiftet sind wie die Pharisäer),
- die Leid tragen,
- die Sanftmütigen,
- die nach der Gerechtigkeit Strebenden,
- die Barmherzigen,
- die reinen Herzens sind,
- die Friedfertigen,
- die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden (= die verfolgt werden, weil sie gerecht und deshalb der Obrigkeit ein Dorn im Auge sind)
- die wegen ihres Glaubens an Jesus geschmäht und verfolgt werden.

Diese alle werden im Himmel belohnt werden. Auch die früheren Propheten wurden verfolgt. Alle diese o.g. Menschen sind das Licht der Welt, die Würze der Speise. Sie sollen den Menschen ein Licht und in ihren Werken ein Vorbild sein.

Jesus ist nicht gekommen, um das mosaische Gesetz und die Prophezeiungen aufzulösen, also durch neue Gesetze zu überschreiben, sondern um die alten Gesetze und Prophezeiungen zu erfüllen.

Matthäus 5 (20): Wer aber nicht gerechter als die Pharisäer und Schriftgelehrten wird, der wird nicht in das Himmelreich kommen.

Ausfälle gegen die Schriftgelehrten, die auch stellvertretend genannt werden für Hohepriester und Pharisäer, wie eben auch bei Johannes, dem Täufer.

Jesus verschärft noch die mosaischen Gesetze im Verhalten der Menschen zueinander, sogar so weit, daß sogar für den Versuch einer Versöhnung die Opferung vor dem Altar Gottes zurücksteht. Man soll jeden Streit gütlich zu schlichten suchen.

Gebote wie „Du sollst nicht töten“ und „Du sollst nicht ehebrechen“ werden verschärft.

Matthäus 5 (20): „Ärgert dich dein rechtes Auge, so reiße es heraus ...“

Matthäus 5 (21) wiederholt sinngemäß.

Gebote wie „Du sollst keinen falschen Eid tun und Gott deinen Eid halten“, „Auge um Auge, Zahn um Zahn“, „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen“ ... werden erheblich anders eingestuft, eigentlich aufgehoben und durch das Gegenteil ersetzt.

Matthäus 5 34-36): Man soll gar nicht schwören.

Matthäus 5 (39-42): Man soll keine Vergeltung üben.

Matthäus 5 (44): Liebt eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen.

Matthäus 5 (46-47): Es ist nichts besonderes darum, einen guten Nachbarn oder Angehörigen zu lieben; denn das tun die Zöllner auch.

Matthäus 5 (48): Ihr sollt vollkommen sein wie auch euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Matthäus 6 (1-8): Man soll beten und Almosen geben im Verborgenen und nicht so tun wie die Heuchler, die dabei gesehen werden wollen, denn sonst hat man im Himmel keinen Lohn davon.

Matthäus 6 (9-13): Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld(en), wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in

Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Matthäus 6 (14): Wenn ihr den Menschen ihre Fehler vergebt, so wird euer himmlischer Vater euch vergeben.

Matthäus 6 (16-18): Man soll nicht angeberisch oder heuchlerisch fasten, denn dann ist der Lohn im Himmel dahin.

Matthäus 6 (19-34): Man soll nicht nach irdischen Schätzen und Reichtümern streben, sondern nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit. Dann wird einem alles andere zufallen.

Matthäus 7 (1-6): Man soll Schuld und Fehler des anderen nicht größer machen, als sie sind, und die eigenen Fehler dabei übersehen. Man soll gerecht richten, um selber gerecht gerichtet zu werden.

Matthäus 7 (7-12): Man soll auf die Kraft des Gebets vertrauen, denn Gott wird dem Menschen geben, was er braucht.

Matthäus 7 (13-26): Die Pforte in die Verdammnis ist weit und wird von den meisten Menschen genommen, aber die Pforte zum Himmel ist schmal und nur wenige durchschreiten sie. Man soll sich vor den falschen Propheten hüten, die sich harmlos geben und doch nur Übel säen. Man soll beim Glauben und tun eine reine Gesinnung haben und nicht mit Heuchelei und Eigennutz im Sinn. Auch wer zu Jesus kommt und von seinen guten Taten erzählt, dabei aber Falschheit und Eigennutz im Sinn hat, wird nicht ins Himmelreich kommen.

In der Bergpredigt wird zwar das Gewissen der Menschen im Umgang miteinander sehr verschärft, aber es wird nichts gesagt zum Umgang mit Tieren. Die Bergpredigt gibt meistens buddhistische Vorstellungen wieder, aber vermindert um die Vorschriften über das Verhalten der Menschen zu Tieren und Pflanzen.

Es gibt zu viele Wundererzählungen über Heilungen usw. (Matthäus 8 und 9 (1-8))

Jesus ißt zusammen mit Zöllnern und anderen Sündern, weswegen die Pharisäer zu den Jüngern kamen und diese deswegen befragten.

Jesus sagte, daß er gekommen sei, um die Kranken zu heilen und nicht die Gesunden, um die Sünder zur Buße zu bewegen und nicht die Gerechten.

Jesus geht im Land umher und sieht so viel Armut und Elend. Da beschließt er, seine 12 Jünger (Apostel) in die Lande auszusenden, damit diese mit seiner Kraft begabt das Übel bekämpfen. Dabei sollen sie sich nicht um ihre Kleidung und Speise sorgen, auch nicht um Beleidigungen und Verfolgungen durch die Menschen (Matthäus 9 (35-38) und 10).

Das ist wieder sehr buddhistisch gedacht. In vieler Hinsicht sollen die Jünger von Jesus wie die Bettelmönche durch die Lande ziehen und predigen, so wie schon vor den Zeiten des Buddha das in Indien der Fall gewesen ist.

Johannes, der Täufer, sendet aus seinem Gefängnis heraus zwei seiner Anhänger zu Jesus und läßt ihn fragen, ob er der sei, auf den er wartet. Jesus bestätigt, daß er Elia, der Verheißene, ist.

Jesus droht den Städten, in denen er gepredigt und seine Taten vollbracht hat, die sich aber nicht gebessert haben (Matthäus 11 (20-24)).

Hier könnte eine sogenannte Rückwärts-Prophezeiung des Matthäus vorliegen, nach der Zerstörung von Judäa durch Rom, nun dargestellt als Strafe Gottes.

Die Pharisäer beraten sich, wie sie Jesus töten können. (Matthäus 12 (14)).

Im Text sind immer wieder Berichte über Wunderheilungen von Jesus eingestreut sowie Dispute mit den Pharisäern. (Matthäus 12).

Jesus spricht mit den Menschen in Gleichnissen vom Himmelreich. Er lobt seine Jünger, daß sie das verstehen, was auch Propheten vor ihnen nicht verstanden haben. Er schildert ein Weltbild, dessen Verheißung das zukünftige Leben der Menschen im Himmelreich bei Gott ist. (Matthäus 13).

Weitere Erzählungen über Enthauptung des Johannes auf Befehl des Herodes, Speisung der 5000, Gehen auf dem Meer bei Genezareth und andere Wunder. (Matthäus 14), Streit mit den Pharisäern, Wunderheilungen bei Tyrus und Sidon, Speisung der 4000. (Matthäus 15).

Jesus wird von Pharisäern und Sadduzäern in Dispute verstrickt. Sie fordern Wunderzeichen von ihm. Petrus erklärt Jesus Christus als Sohn des lebendigen Gottes. (Matthäus 16).

Jesus führt seine Jünger Petrus, Jakobus und Johannes auf einen Berg und da erschienen ihnen Moses und Elia. Aus den Wolken kommt eine Stimme: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“

Die Jünger erkennen, daß Johannes der Täufer der Elia gewesen ist.

Es folgen Erzählungen über Wunderheilungen und Jesus prophezeit seinen gewaltsamen Tod. (Matthäus 17).

Jesus lobt den Kindersinn und fordert seine Jünger auf, wie die Kinder zu werden, damit sie ins Himmelreich kommen. Jesus verläßt nun Galiläa und wechselt in das jüdische Land über und nähert sich Jerusalem unter Wunderheilungen und Streitgesprächen mit den Pharisäern. Auch äußert er sich wieder über seinen gewaltsamen Tod. (Matthäus 18 bis 20).

Jesus zieht in Jerusalem auf einer Eselin sitzend ein unter dem Jubel der Menge.

Er gilt als der Prophet von Nazareth. Jesus reinigt den Tempel zu Jerusalem von Händlern und wird von Hohepriestern zur Rede gestellt. Er sagt zu ihnen: „Die Zöllner und Huren werden eher in das Himmelreich kommen als ihr.“ Und auch: „Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem Volk gegeben werden, das seine Früchte bringt.“ Die Hohepriester und Pharisäer wollen nun Jesus gefangen setzen, aber sie fürchten sich vor dem Volk, das ihn für einen Propheten hält. (Matthäus 21).

Die Pharisäer versuchen, Jesus in Dispute zu verwickeln. Jesus spricht in Gleichnissen zu ihnen. Die Sadduzäer berufen sich auf die Thora, in der vom Leben nach dem Tode nichts geschrieben steht, in der Gott zu Moses beim Thema Sterben und Tod sagt: „Du wirst bei deinen Vätern schlafen.“, was der spätägyptischen Vorstellung entspricht, bei der man die Hoffnung verloren hatte, daß die Abgeschiedenen im Land des Westens ein schöneres Abbild des irdischen Lebens vorfinden. Die Ägypter glaubten nun an den ewigen Schlaf nach dem Tode.

Jesus bezieht sich bei seiner Verteidigung des Evangeliums auf die alten Propheten und er will die Weissagungen erfüllen, die Gesetze aber nicht ändern – so sagt er. In Jesaja-1 wird aber die Hoffnung sichtbar, daß es eine Auferstehung von den Toten gibt, allerdings nur für die guten Menschen.

Jesus stützt sich weiterhin auf seine eigene Auffassung, daß Gott ein Gott der Lebenden ist und nicht der Toten, (Matthäus 22 (30-33)).

Weil sich Jesus selber als der Messias ansieht, kommt mit ihm die Auferstehung von den Toten als neue Dienstleistung Gottes in dessen bisheriger Produktpalette hinzu.

Das macht Jesus Christus als Prophet und Sohn Gottes, von Gott zu dieser Neuordnung der Dinge mit der entsprechenden Kenntnis und Macht ausgestattet.

Die Sadduzäer fragen Jesus nach den wichtigsten Gesetzen, und Jesus antwortet: „Du sollst Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen lieben, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.“ Und ferner: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Matthäus 22).

Sehr harte Strafpredigt von Jesus gegen die Schriftgelehrten und Hohepriester und Verkündigung der Zerstörung des Tempels. Er wirft den Hohepriestern Verführung der Volksmassen vor, Schändung des Tempels, Mißachtung der mosaischen Gesetze, Eitelkeit, Selbstbedienungsmentalität ... Jesus prophezeit die Zerstörung des Tempels wegen der Schuld der Hohepriester. (Matthäus 23).

Mit seinem Ausfall gegen die Schriftgelehrten folgt hier Jesus vielleicht dem Vorbild in Jesaja 10. Bei vielen Religionen vieler Völker ist zu beobachten, daß die klerikale Oberschicht pervertiert nach folgendem Muster:

- Im Todesfall sind von den Angehörigen den Priestern, Brahmanen, Rabbinern, Mullahs ... bedeutende Zahlungen zu gewähren, die in deren Privatbesitz übergehen. Mit einer Erbschaftssteuer, die in das Allgemeinvermögen übergeht, hat das also wenig zu tun. Ähnliches gilt auch für Hochzeit und Geburt.
- Fürsten und Pfaffen, Sultane und Mullahs ... machen gemeinsame Sache gegen die Bevölkerung.
- „Wenn der Taler im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt.“

...

Die Prophezeiung von der Zerstörung des Tempels von Jerusalem durch Jesus ist die Rückwärts-Prophezeiung auf die Zerstörung von Jerusalem durch Rom und damit ist dies der Beweis, daß das Matthäus-Evangelium nach 69 n.Chr. verfaßt worden ist, vielleicht um die 20 Jahre später um 90 n.Chr., vermutlich in einer Region von Hellas.

Eine Vision auf das Ende der Welt der Menschen, als Apokalypse. Jesus erzählt von den Vorboten, die ankündigen werden, daß das Reich Gottes auf Erden kommen wird:

Sonne und Mond werden ihren Schein verlieren, die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden sich bewegen.

Eingeflochten in diese Reden werden wieder Prophezeiungen über die völlige Zerstörung des Tempels zu Jerusalem. (Matthäus 24).

Jesus schildert den Ablauf des Jüngsten Gerichts. „Was ihr einem meiner geringsten Brüder angetan habt, das habt ihr mir angetan.“ Die Gerechten gehen in das ewige Leben im Himmel ein, die Bösen in die ewige Pein. (Matthäus 25).

Jesus verkündet 2 Tage vor Ostern, daß er nun bald gekreuzigt wird. Die Hohepriester, Schriftgelehrten und Ältesten im Volk sind im Palast des Hohenpriesters Kalphas versammelt, um zu beraten, wie sie Jesus ergreifen und töten. Jesus verlangt, daß die Jünger das Evangelium in der ganzen Welt predigen. Judas schleicht sich zu den Hohepriestern und verrät Jesus für 30 Silberlinge. Die Jünger bereiten das Abendmahl mit Osterlamm und süßen Broten vor. Beim Abendmahl verkündet Jesus, daß er nun zum letzten Mal mit ihnen trinkt und ißt. Er sagt Judas, daß er der Verräter sei. Jesus spricht die Worte zum Abendmahl: „Nehmt, eßt, das ist mein Leib. Trinkt alle aus dem Kelch. Das ist mein Blut des Neuen Testaments, welches vergessen wird für viele zur Vergebung der Sünden.“ (Matthäus 26). Jesus zieht mit seinen Jüngern weiter zum Hof Gethsemane, wo er auf Verrat von Judas hin von den Schergen der Hohepriester ergriffen wird. Sie verhören ihn, zeihen ihn der Gotteslästerung und der Leidenweg von Jesus beginnt. (Matthäus 26).

Jesus Christus bejaht die Frage von Pilatus, ob er König der Juden sei, (Matthäus 27 (11)).

Nicht Pilatus, sondern das Volk der Juden will nun plötzlich den Tod von Jesus. (Matthäus 27 (21-25)).

Jesus Christus wurde zusammen mit 2 Mördern zu Golgatha gekreuzigt.

Nach dem Tode von Jesus kam Joseph von Arimathäa, nahm den Leib von Jesus und brachte ihn in sein für sich selber vorgesehenes Grab. Vor den Ausgang wälzte er einen Stein. Nach 3 Tagen war Jesus auferstanden und erschien vielen Leuten, auch seinen verbliebenen 11 Jüngern, denen er auftrag, nach Galiläa zurückzugehen und dort auf einem Berg auf ihn zu warten. Dort erschien er den Jüngern leibhaftig und sprach:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und lehrt alle Völker und tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28 (18-20)).

- - -

Nach Matthäus 9 (9) scheint Matthäus ein Zöllner gewesen zu sein, bevor er von Jesus aufgefordert wurde, ihm zu folgen.

Nach Matthäus 13 (55) ist Jesus der Sohn eines Zimmermanns gewesen und hatte zahlreiche Brüder wie Jakob, Joses, Simon und Judas.

Petrus, Simon und Andreas sind Fischer.

- - -

Jesus Christus gründet seine Ansichten auf sein Evangelium, aber der um knapp 500 Jahre vor ihm erschienene Buddha tat das mit seiner Version der Seelenwanderung, und dabei waren doch die ethischen Gebote von Buddha und Heiland sehr ähnlich.

Wenn man die Religionen unter dem Aspekt der Marktwirtschaft betrachtet, so unterliegen Buddha und Heiland einer gewissen kaufmännischen Sorgfaltspflicht. Beide sagen: „Wenn ihr dies und jenes tut, dann geschieht dies oder das nach eurem Tode mit euch.“ Das Pech ist nur, daß der Buddha Dharma und Nirwana im Sinn hat, der Heiland aber das ewige Leben nach dem Tode mit einer – zumindest bei ihm – leiblichen Auferstehung von den Toten.

Das Grundmodell für Seele und Jenseits wird vermutlich in der Höhle von Lascaux gegeben, geschaffen um 14500 v.Chr. in den Gemälden der Sixtinischen Kapelle der Eiszeit. Ein Motiv ist dabei der mit einem Speer verwundete Büffel, dem die Eingeweide aus dem Bauch quellen und der im Todeskampf seinen Peiniger tötet. Dessen Seele flieht ihn und wird zum Seelenvogel auf der Stange dicht dabei.

Die Vorstellung vom Seelenvogel findet man in der Odyssee in der Bemerkung: " ... und die Seele flattert davon."

Man findet sie im sumerischen Weltbild im Gilgamesch-Epos mit dem Tod als Flügelmann. Das sind die Grundmodelle für Seele und Seelenvogel.

Die Vorstellung von einem Jenseits ist wahrscheinlich viel älter als die der Seele, denn der Schädelkult der Neandertaler vor 80000 Jahren z.B. in der Petershöhle bei Velden setzt dies voraus. Die Neandertaler verspeisten mit Vorliebe das Gehirn ihrer Gefangenen, und auch das mag in diese Richtung deuten.

Bei den indoeuropäischen Völkern, vermutlich aus den Kurgan-Völkern westlich des Himalaya um 3000 v.Chr. hervorgegangen, gab es eine Vorstellung von der Seelenwanderung, die auf folgendes Bezug nahm: Ein Vogel fliegt in ein Zelt, schwirrt da ein bißchen herum und fliegt wieder hinaus.

Man nehme den Vogel als Seele und das Zelt als Körper, so sagt das Bild, daß die Seele in den Körper fährt und wieder verläßt, bis sie ein anderes „Zelt“ aufsucht.

Der Buddha verwandte die Vorstellung, daß die bösen Taten das Karma bilden, den Stoff, aus dem der nächste Körper sein wird, in den diese selbe Seele einkehren wird nach dem Tode ihres bisherigen Besitzers, der also durch seine Taten festlegt, ob er als Regenwurm, Hund, Vogel oder Mensch oder sogar als Brahmane wiedergeboren wird.

Es kann nicht akzeptiert werden, daß der Buddha die Erlösung im Nirwana sieht und Jesus Christus als Auferstandener im Reich Gottes, und daß beide ihre Morallehren auf diese verschiedenen SF-Vorstellungen gründen.

Die Lösung ist, daß man die sehr weit übereinstimmenden Lehren von Buddha und Heiland in Bezug auf ihre sittlichen Aussagen verwendet und die okkultistisch-spiritistischen Aussagen solange beiseite läßt, bis sich Buddha und Heiland einig geworden sind.

Weil Jesus die Auferstehung von den Toten garantiert hat und Gautama das Eingehen ins Nirwana bei untadeliger Lebensführung, muß man darauf warten, bis Jesus wieder kommt und auch der wieder geborene Buddha, und dann sollte man sie fragen, was zur Erfüllung der kaufmännischen Sorgfaltspflicht für ihr jeweiliges angepriesenes und beworbenes Produkt nun wirklich gilt.

Aus dem Evangelium des Markus

„Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“ (Markus 1 (15)).

Alle Sünden werden vergeben den Menschenkindern, auch die Gotteslästerungen. Wer aber den heiligen Geist lästert, der hat auf ewig keine Vergebung und ist schuldig des ewigen Gerichts. Markus 3 (28-29)).

Es gibt nichts außerhalb des Menschen, das ihn gemein machen könnte, so es in ihn geht. Sondern was von ihm ausgeht, das ist es, was den Menschen gemein macht. (Markus 7 (15)).

Das Böse steckt also im Menschen und nicht in seiner Umgebung.

Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. (Markus 16 (15)).

## Zur praktizierten Nächstenliebe ...

Sehr interessant, geradezu faszinierend:

Die heutigen Weltreligionen Christentum und Islam breiteten sich vor allem durch Kriege, Mordbrennerei, Zerstörung der Kulturzentren anderer Religionen ... aus.

Jesus Christus:

- „*Liebt eure Feinde !*“
- „*Segnet die Menschen, die euch fluchen, und tut gut denen, die euch hassen.*“
- „*Predigt das Evangelium aller Kreatur !*“
- „*Was ihr dem Geringsten an Leid antut, das habt ihr mir getan.*“

Aber beide Weltreligionen erklären Jesus Christus als einen ihrer wichtigsten Propheten.

Erklären kann man diesen Widerspruch hirnganisch durch eine naturgegebene Veranlagung des Menschen zum Psychopathen. Der Mensch hat in sich die Anlagen zur Vernunft als auch zum Bösen, was durch ein Vielzentrenmodell des Gehirns erklärt werden kann. Das Gehirn des Menschen entwickelte sich aus dem Echsengehirn. Der ganze Aufbau des heutigen menschlichen Gehirns hat sich in einer Evolution über Hunderte von Millionen Jahren aus dem Zwang zum Überleben als Individuum und Species ergeben.

Beim Menschen stecken Gott und Teufel im selben Gehirn, und in diesem menschlichen Gehirn führen Gut und Böse laufend einen Kampf um die Herrschaft.

Wirklich verbessert werden kann das nur durch eine hinreichend beherrschte gentechnische Veredelung des Menschen, und das geschieht ganz im Sinne von Jesus Christus: „*Ärgert dich dein Auge, so reiße es heraus !*“ Das Böse im Menschen, geschrieben in das Genom, ärgert und muß demnach herausgerissen werden.

Solange das nicht geleistet wird, werden die Worte von Christus wie „*Liebt eure Feinde !*“ dazu verwendet werden, um

- Grausamste und blutigste Kriege unter den Menschen zu führen,
- ganze Völker und Populationen von Menschen und Tieren auszulöschen,
- die Meere zu verdrecken und des Lebens zu berauben,
- die Atmosphäre zu verpesten,
- Kontinente durch Wassermangel und die Vernichtung von Tier- und Pflanzenarten veröden zu lassen ... und
- letztlich eine Erde zu hinterlassen, die bar allen Lebens ist.

Insbesondere die Päpste und darunter die Borgias haben auf Erden wie Bestien gewütet – jeder kennt das Schicksal z.B. der Templer und Katarer.

Die Kalifen haben bei der Ausbreitung des Islam ab 631 wie die Bestien gewütet – jeder kennt das Schicksal der Völker von Marokko über Ägypten bis Indien.

➔ Ihr Klerikalen von Christentum und Islam:

Gott gibt euch allen für euer Denken und Tun eine 6-

Es ist höchste Zeit, daß die Menschheit von einer würdigeren Species abgelöst wird.

Das ist eine wichtige Aufgabe für die Transhumanisten.

Es war offensichtlich ein Fehler, das Neue Testament an das Alte Testament anzukleben und das als Bibel zu verkaufen. Hätte man Thora und andere Partien der Bibel nie in sie eingebracht, wäre viel Unheil erspart worden.

Andererseits sind die Evangelien ohne die Jesaja-Rollen nicht zu verstehen.

Man muß also ein Neues Testament herausbringen, in dem die Evangelien die Hauptrolle spielen und etliche Rollen wie die von Jesaja ebenfalls eingebracht werden. Man könnte als belletristische Elemente einfügen: die Hymnen von Echnaton an seinen Gott Aton, die Psalmen aus der Bibel, Völuspá – der Seherin Gesicht, Havamal ...

Aus den "Heiligen" Schriften sind auf jeden Fall alle Passagen zu entfernen, die zu

- Völkermord,
- Zerstörung der Altäre Andersgläubiger,
- Fremdenhaß,
- Diebstahl,
- Mord ...

aufrufen, und diese gibt es nur in Thora und Koran, nicht aber im Neuen Testament, nicht im Awesta oder Pali-Kanon.

Um 560 v.Chr. ist die Thora von einem Schriftgelehrten in der Gefangenschaft in Babylon geschrieben worden, den Kopf voller Haß auf Assyrer und Chaldäer, und den hat er in die Thora eingebracht - und dort wirkt er seit Jahrtausenden weiter.

Dieser Haß kommt lokal nur zum Ausbruch dort, wo das verheißene Kanaan war, und das ist auch heute noch der Fall bei der Beschießung der Städte der Palästinenser mit Bomben und Granaten im Rahmen der "Disproportionalen Verteidigung" durch israelisches Militär.

Die christlichen und islamischen Heere beschränkten sich aber nicht auf Kanaan, sondern wüteten überall dort, wo sie Schwachstellen vermuteten, und zwar in der gesamten Alten und Neuen Welt.

Das Neue Testament entschärft in einer aufgeklärten Gesellschaft wie heute im Westen die Mörder-Passagen in der Thora:

- Liebt eure Feinde.
- Tut Gutes denen die euch hassen.
- Segnet, die euch fluchen.
- Vergeltet nicht erfahrendes Böses durch Böses sondern übt Verzeihung.

Der Koran ist aber zwischen 610 und 631 von einem Räuberhauptmann verfaßt worden, der rund um Mekka die Karawanen überfiel. Im Koran hat er seinen Haß Ausdruck gegeben auf die ungläubigen Mekkaner, und im Koran steht, daß man den Feinden die Köpfe abschlagen soll ... - und alles das, was die Islamisten gegenwärtig zu Mord und Totschlag und zur Zerstörung der Altertümer antreibt.

Islamisten rufen zur Gründung von islamistischen Staaten in Westeuropa und USA auf, und das natürlich mit Gewalt - das haben die Juden in 2000 Jahren nicht getan.

Die Thora der Juden - allerdings nur dann, wenn man sie in die Bibel für den christlichen Unterricht einbindet - sollte dann allerdings ebenfalls entschärft werden, und wenn man schon dabei ist, könnte man sie auch auf Multiversum trimmen.

Es geht rein um das Ausmaß des Schadens, den eine Religion oder Ideologie anrichtet.

Die Konzentrierung auf die Thora-gestützten Eingott-Religionen teilt die Menschheit dennoch, denn dann läßt man die Anhänger von Buddha, Tao, Hinduismus, Synkretismus, Naturreligionen mit Schamanen ... außen vor.

Es geht nicht an, daß die Bundesregierung verlauten läßt, daß die Terrorakte von ISIS und Boku Haram mit dem Islam nichts zu tun haben.

ISIS und Boku Haram stützen ihre Terroraktionen genau so auf den Koran wie die Große Inquisition der Heiligen Römischen Kirche sich auf die Bibel gestützt hat.

Es geht nicht an, daß man zuerst irgendeine Religion mit Feuer und Schwert über die Welt verbreitet und verlangt, daß alle Menschen daran glauben sollen.

Der Staat darf Terrorismus nicht Vorschub leisten.

§ 166 StGB muß entsprechend abgeändert werden.

Wir brauchen neue, moderne und humane Religionen, die nicht zu Völkermord, Diebstahl, Zerstörung der Altäre Andersgläubiger, Kopfab schlagen bei den Feinden ... auffordern. Staaten, die altertümliche Religionen mit eingebauten Haßtiraden tolerieren, leisten Terrorismus Vorschub.

## Cäsarenwahn und Matronen-Genshopping – Genshopping einer Kanzlerin ?

Nun kann man versuchen, die Einladungspolitik der Kanzlerin zu untersuchen. Wie weit beruht sie auf Nächstenliebe, Fürsorge für Flüchtlinge, Landesverrat, Weiblichkeitswahn, Machtmißbrauch, Staatsstreich von oben ... ?

Zuerst ist wieder zu betonen:

- Die Einladungspolitik der Kanzlerin begann im August 2015 und war mit den EU-Partnern nicht abgesprochen worden, wie auch die Abschaltung der 8 Kernkraftwerke ab 2011.
- Fast alle Regierungschefs der anderen EU-Staaten verurteilten z.T. sehr scharf die Einladungspolitik der Kanzlerin im Alleingang.
- Im Nachhinein versuchte die Kanzlerin, die Folgen ihrer Einladungspolitik auf alle anderen EU-Staaten abzuwälzen.

Die Kanzlerin fällt auf in der Gruppe der meist männlichen Regierungschefs der EU-Staaten. Ist die Ursache Weiblichkeitswahn ?

Männlichkeits- und Weiblichkeitswahn – er ist fast allen Menschen in Bezug auf ihr spezifisches Geschlecht eigen. Den Männlichkeitswahn – oder das maskulin bewirkte Irresein – haben wir in der Geschichte nur zu oft gehabt. Der Weiblichkeitswahn – das feminin bewirkte Irresein – kommt erst dann zu größerer Bedeutung, wenn Frauen über die entsprechende politische, wirtschaftliche, soziale, gesellschaftliche ... Macht verfügen, und das war bisher relativ selten.

Wenn Sancherib, Tiglatpileser, Xerxes, ..., Napoleon, Adolf Hitler, Yossif Stalin ... ihre Nachbarvölker mit Krieg überzogen, so folgte das nicht der Vernunft, sondern dem männlichen Trieb zu Eroberung, Herrschaft und Ausbreitung des eigenen Erbguts.

Was haben Männer als Herrscher, Eroberer, Sklavenhalter ... gewütet !

Nicht nur das: Hunderttausende von Frauen wurden im Mittelalter als Hexen angeklagt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt, und zwar im Namen der katholischen und evangelischen Kirchen. Auch die Mutter von Johannes Kepler wurde der Hexerei und Ketzerei angeklagt, Giordano Bruno wurde 1600 auf dem Petersplatz in Rom verbrannt, Galileo Galilei wurde wenige Jahre später erst von den Universitäten und dann von der Römisch-Katholischen Kirche angeklagt.

Aber besonders Mädchen und Frauen haben unter der männlichen Herrschaft sehr gelitten, auch in der Ehe, und das auch heute noch. Frauen wurde für lange Zeit und auch heute noch in vielen Ländern als Menschen 2. Klasse behandelt.

Von Frauen wurde und wird verlangt, für den Nachwuchs zu sorgen und sich in der Fürsorge für die Kinder aufzuopfern, wobei nach getaner Pflichterfüllung im Alter eine sehr niedrige Rente droht, weil die Gesetze entsprechend zu Gunsten der Verdiener verfaßt worden sind.

Aus der Geschichte wissen wir, daß der Tötungswahn von Menschen in staatlichen Stellen wie z.B. in Ämtern sich besonders verheerend ausgewirkt hat:

- Die von der spanischen Krone ab 1492 in Süd- und Mittelamerika eingesetzten Lehnsherren verurteilten 8 Millionen Indianer zur Fronarbeit in den Gold- und Silberbergwerken, in denen sie unter entsetzlichen Bedingungen arbeiten mußten und früh starben.
- Als man die Eisenbahn in den 1870er Jahren in Nordamerika von der Ost- zur Westküste fertig gestellt hatte, wurden Büffel und Indianer von den Passagieren abgeschlachtet, den Vorgaben der US-Regierung und der Eisenbahngesellschaften folgend.
- In der Nordosttürkei wurden von 1870 bis 1915 Millionen von Armeniern von den „Jungtürken“ abgeschlachtet, aber der Befehl dazu ging von den Amtsstuben in der Hohen Pforte aus.
- Der NKWD und dann der KGB Stalins sind Musterbeispiele für staatliche Institutionen, deren Bedienstete die eigene Bevölkerung zu Millionen massakrierten. Im Auftrag Stalins wurden 3 bis 10 Millionen Kulaken (Kartoffelbauern in der Ukraine) im Winter 1941 zum Tode durch Verhungern verurteilt.

- Der Volksgerichtshof von Roland Freisler in der NS-Zeit in Deutschland von 1933 bis 1945 lieferte viele Beispiele für Morde an Bürgern im staatlichen Auftrag, also von Amtsstuben ausgehend.

Keine spanische oder US-amerikanische Regierung hat sich bisher bei den Indianern entschuldigt, die Verbrechen ihrer Vorgängerregierungen beim Namen genannt.

In der Türkei galt es bis vor wenigen Jahren als Straftat, an die Massenmorde der Türken in der Nordosttürkei an den Armeniern von 1870 bis 1915 zu erinnern.

In der Mongolei gilt der Massenmörder und Eroberer Dschingis Khan immer noch als Nationalheld, und in Georgien gilt heute noch Stalin als vorbildlicher Staatsmann mit hohen Verdiensten, ebenso wie Napoleon auf Korsika.

Keiner der 596 Blutrichter und Staatsanwälte des Volksgerichtshofs von Roland Freisler wurde nach 1945 von den neu etablierten deutschen Gerichten verurteilt.

Die Massenmörder Napoleon, Hitler, Stalin, Mao Tse-tung, Rias Montt, Pol-Pott, Idi Amin .. richteten sich ihre staatlichen Institutionen ein, die völlig gewissenlos unschuldig Verurteilte in großen Mengen folterten und töteten, und keineswegs ist es so, daß die Nachfahren in den entsprechenden Ländern und Staaten diese alle als Verbrecher eingestuft haben.

Die Unterdrückung der Bevölkerung in nordafrikanischen Staaten wie Ägypten, Tunesien, Jemen, Libyen und Syrien hat über Jahrhunderte stattgefunden, aber zuvor war dieselbe Unterdrückung der eigenen Bevölkerung auch in europäischen Staaten anzutreffen.

Wir finden es heute im Abendland als moralisch verwerflich und ungeheuerlich, daß die morgenländischen Diktatoren Panzer gegen ihre eigene Bevölkerung einsetzen, aber noch bis in das 19. Jahrhundert hinein haben die Landesherren in Europa ihr Militär dazu mißbraucht, ihre Herrschaft gegenüber der eigenen Bevölkerung mit Waffengewalt zu festigen.

Wir wissen also ganz genau, daß viele Menschen und ganz besonders die Männer dazu neigen, ihre innere Bestialität auszuleben, wann immer sie die Gelegenheit dazu haben. Man nennt das in seinen Extremen Cäsarenwahn nach Gaius Julius Cäsar, der die Nachbarvölker laufend mit Krieg überzogen hat.

Es ist unverantwortlich, daß man die Menschen nicht so weit kontrolliert, daß sie ihre innere Bestialität eben nicht ausleben können – vor allem nicht in Amtsstuben. Das hat zum großen Teil seine Ursache darin, daß wir in Gesellschaften leben, die von Männern (und ihrem Männlichkeitswahn) dominiert werden.

Soweit zum maskulinen Irresein, zum Cäsarenwahn.

Frauen haben sicher auch ihre Fehler, aber weil sie nur sehr selten in Machtpositionen gekommen sind und noch kommen, kann sich das in ihnen befindliche Triebssystem nicht ungehindert ausleben.

Besonders interessant ist, inwieweit das Trieb- und Gefühlssystem die Regierungsfähigkeit des betreffenden Menschen steuert.

Wenn Frauen zu großer Macht gekommen sind wie Katharina die Große in Rußland und Königin Viktoria in England, oder als reiche Erbinnen zu Milliardärinnen geworden, machen sie ihre typisch weiblichen Fehler, indem sie nun auf geschickte sexuelle Avancen von Gaunern hereinfallen, Krieg mit ihren eigenen Töchtern haben oder in weiblicher Art sich zu sehr auf die Beratung von Männern verlassen.

Der 9. Duke von Marlborough eilte in den Napoleonischen Kriegen 1803-1815 von Sieg zu Sieg – da wechselte seine Herrin ihren Liebhaber und Marlborough wurde seines Amtes enthoben. Eine typisch weibliche Handlung.

Wenn Männer zur Macht kommen, daß machen sie ihre Fehler – wir kauen noch an den Fehlern von Caesar, Borgias, ..., Napoleon, Hitler, Stalin, Mao Tse-tung, Pol-Pott, Rias Montt, Idi Amin ...

Wenn Frauen zur Macht kommen, werden sie ebenfalls Fehler machen. Man muß genau prüfen, welche frauenspezifische Fehler von Regentinnen begangen werden.

Um die Triebstruktur der Frauen besser zu verstehen, muß man die Entwicklung und Evolution der Hominiden in den letzten Jahrmillionen beobachten.

Für viele Jahrhunderttausende lebten die Hominiden in relativ kleinen Gruppen, bestimmt durch das Nahrungsangebot. Viele Jäger einer großen Horde können sicher auch mehr ja-

gen, aber dafür muß das Wild auch vorhanden sein. Frauen waren oft Sammlerinnen von Nahrung.

Die Evolution der Psyche der Hominiden fand also über Jahrmillionen in kleinen Hominidengruppen statt, die sich oft in Konkurrenz bis Kampf untereinander befanden.

Dabei ergab sich folgende „Arbeitsteilung“:

- Die Männchen versuchen, ihr Territorium zu erweitern und ihr Erbgut in andere Stämme auszubreiten.
- Die Weibchen versuchen, durch Genshopping den Genpool möglichst breit zu halten, um die Aufsplitterung in viele Arten zu verhindern.

Wie stark diese Triebe im Menschen heute noch sind, sieht man an jungen Männern und Frauen oder an mächtigen Leuten.

Jungen fühlen sich in ihrem Element, wenn sie in ihrer Gruppe tonangebend sind und die Weibchen um sie als Alphatiere buhlen. Dabei ist oft sehr viel Gewalt im Spiel.

Mädchen wollen sich anderen Gruppen anschließen, um Inzucht zu verhindern. Dabei nehmen sie auch in Kauf, daß ihre eigene Sippe deswegen ausgelöscht wird – dieses Thema ist sogar Stoff der Literatur.

Man kann so sagen:

- Indianerliteratur zeigt viele Sehnsüchte der Jungen.
- Liebesromane zeigen viele Sehnsüchte der Mädchen.

Es gibt in Deutschland ein Gesetz, daß es verheirateten Männern verbietet, sich gegen den Willen ihrer Ehefrau per Gentest Gewißheit darüber zu verschaffen, ob das „gemeinsame“ Kind wirklich von ihnen gemeinsam ist.

Die Erklärung: Genshopping der Ehefrauen ist sehr häufig und viele „eheliche“ Kinder sind Kuckuckskinder.

Nun ist es natürlich klar, daß Männer bei der Heirat im Sinn haben, ihre eigenen Gene zu vererben.

Das Genshopping der Frauen kann zwar daher rühren, daß ihnen der Sex immer mit demselben Mann zu langweilig ist, aber dann könnten sie ja vorher Verhütungsmittel verwenden. Da sie das offensichtlich nicht tun, wollen sie von dem Liebhaber ein Kind, und das ist vermutlich triebmäßig der Sinn des Genshoppings: Den Genpool möglichst breit halten.

In vielen Staaten, Kulturen und Religionen gibt es das Geschlechtermobbing, und zwar fast immer zu Lasten des weiblichen Geschlechts. Frauen, die zu Machtpositionen kommen, könnten durchaus den Willen entwickeln, sich an der Männerwelt wegen der vielen Verfolgungen, Mißhandlungen, Vergewaltigungen, Tötungen ... von Frauen und Mädchen durch Männer im Wahn des maskulinen Irreseins zu rächen, z.B. wegen der bestialischen Ermordung so vieler Frauen bei den Hexenverfolgungen.

Das Matronen-Genshopping ist dadurch charakterisiert, daß Frauen im reiferen Alter und in der entsprechenden Machtposition, wenn sie selber nicht mehr in andere Hominidengruppen überwechseln können, Aktionen zur Verbreiterung des Genpools durchführen, z.B. durch Hinzunahme anderer Hominidenpopulationen.

Sowohl beim Cäsarenwahn als auch beim Matronen-Genshopping muß man die triebmäßige Gründung erforschen und deren Zustandekommen in Urzeit und Urwelt, jedoch ist klar:

Vieles in der Entwicklung der Hominiden ist gar nicht berechenbar und kann nur im praktischen Leben ausgetestet werden.

Das Matronen-Genshopping kann u.a. folgende Ursachen haben:

- Vermischung von Menschen und Kulturen verschiedener Herkunft analog der Vermischung von verschiedenen Gasen, bei Fehlen des Einfühlungsvermögen für die Ängste der Bürger vor fremden Einflüssen, seien diese nun Kulturen oder Menschen, und für die täglichen Sorgen der Bürger, besonders um das Beibehalten ihrer Wohnung.
- Wunsch nach Friedensnobelpreis. Erdogan. Regierungschef der Türkei, hat sich über die Kanzlerin Merkel lustig gemacht, weil sie den Friedensnobelpreis haben will.

- Mit dem Flüchtlingszuzug soll die demographische Entwicklung in Deutschland zur Überalterung der Gesellschaft wegen des Geburtenmangels gestoppt werden. Vor allem sind der Wirtschaft junge Auszubildende und Arbeitskräfte willkommen.
- Weiblicher Trieb zum Matronen-Genshopping, als Gegenstück zum männlichen Cäsarenwahn.
- Rache an den Männern wegen Hexenverfolgung, Unterdrückung der Frauen über Jahrhunderte ..., also eine Aktion im Geschlechterkampf. Und dann im Machtrausch: Den Männern zeige ich es einmal.
- Donald Trump, Präsidentschaftsbewerber in den USA für November 2016: Die Flüchtlingspolitik der deutschen Kanzlerin ist verrückt.
- Fremdsteuerung: Die Kanzlerin fühlt sich nicht mehr ihrer Partei und Deutschland verpflichtet, sondern folgt Intentionen anderer Menschen oder Parteien, bewußt oder unbewußt.

Ihr Diplom in Physik erhielt Angela Merkel nach Wikipedia 1978, das Thema ihrer Diplomarbeit war "Der Einfluß der räumlichen Korrelation auf die Reaktionsgeschwindigkeit bei bimolekularen Elementarreaktionen in dichten Medien".

Ihre Promotion war 1986 mit dem Thema "Untersuchung des Mechanismus von Zerfallsreaktionen mit einfachem Bindungsbruch und Berechnung ihrer Geschwindigkeitskonstanten auf der Grundlage quantenchemischer und statistischer Methoden"

(Dissertation, Berlin, Akad. d. Wiss. d. DDR.).

Diese Themen gehören in den Bereich der Thermodynamik, zu der insbesondere das physikalische Verhalten von Gasen und Gasgemischen gehört, ebenso die Prozesse von Vermischung von Gasen, wobei die Wechselwirkungsreaktionen zwischen den Atomen und Molekülen in Klassen eingeteilt werden können, in Abhängigkeit davon, ob die Atome und Moleküle der Gase miteinander chemisch reagieren oder nur durch die Van der Waals-Kräfte und gaskinetische Prozesse beeinflusst werden, ob die Reaktionen in Gefäßen bei konstantem Volumen oder mit veränderlichem Volumen erfolgen, ob ihnen von außen Energie zugeführt wird oder ob Reaktionsenergie aus dem Innern abgeführt wird ...

Dr. Angela Merkel arbeitete als Wissenschaftlerin für 4 Monate an der Karls-Universität in Prag, ganz offensichtlich mit großem Erfolg.

Die Biographie von Dr. Angela Merkel kann ebenfalls dem Internet entnommen werden.

Dr. Helmut Kohl, langjähriger Bundeskanzler bis 1998 und Kanzler der Vereinigung, nahm sie in sein Kabinett auf und 2005 nominierte die CDU sie als Kanzlerin. Zuerst war er offensichtlich sehr von ihr angetan, aber zuletzt stand er ihr sehr kritisch gegenüber, besonders in Sachen Europapolitik.

Vermutung: Die Kanzlerin macht ein Experiment der Völkervermischung analog den Experimenten in der Thermodynamik zur Vermischung von nicht inerten Gasen gemäß der kinetischen Gastheorie, verursacht durch den weiblichen Wunsch zum Genshopping.

Auffällig war schon zuvor etwas gewesen:

Das Unglück von Fukushima in Japan nahm die Kanzlerin Dr. Angela Merkel zum Anlaß, sich den Forderungen nach dem Ausstieg aus der Gewinnung von Atomkernenergie durch Kernreaktoren auszusteigen, und zwar wegen ihrer prinzipiellen Unsicherheit beim Betrieb und der Problematik der Zwischen- und Endlagerung des „heißen“ Atommülls.

Die Frage ist nun,

- ob die Kanzlerin Angela Merkel ihren Amtseid gebrochen hat, in dem sie versprochen hat, Schaden vom deutschen Volk fernzuhalten,
- ob sie Hochverrat begangen hat, weil sie so viele wehrfähige Fremde ins Land gelassen hat (so Donald Trump),
- ob sie Landesverrat begangen hat ... - oder
- ob ihre Aktionen sich letztlich zum Nutzen Deutschlands erweisen werden.

Es ist immer einzubeziehen, daß verrückt erscheinende Aktionen zu den gewaltigsten Neuerungen und Neuentwicklungen führen können.

Die politische Entwicklung auf der Erde ist nicht berechenbar.

Allerdings: Den Cäsarenwahn Hitlers mußte man militärisch stoppen, und das mag auch für Matronen-Genshopping von mächtigen Frauen gelten.

Die wichtigste Frage ist, wie weit das Handeln von Merkel den Bürger in Deutschland betrifft. Das Handeln von Adolf Hitler zu Zeiten seiner Macht von 1933 bis 1945 war ganz durchdrungen davon, das gesamte Leben der Bürger zu formen und zu kontrollieren. Es wurde nicht danach gefragt, wie der Bürger sein privates Leben führen wollte, sondern ihm wurde sein Leben vorgeschrieben, ganz besonders beim obligatorischen Kriegsdienst.

Das ist eigentlich ganz typisch für Diktatoren, daß sie überhaupt kein Verständnis dafür haben, daß die Bürger ihr eigenes privates Leben so führen möchten, wie sie selber es wollen, und daß sich viele Sorgen und Ängste darum drehen, ob sie ihre Arbeit und Wohnung behalten können, ihren Bekanntenkreis und ihr vertrautes Leben.

Ganz analog haben 1968 die „1968er“ dieser Sehnsucht der kleinen Bürger nach einem beschaulichen Leben den Krieg angesagt, der sich bis zur RAF entwickelte.

In den 1980er Jahren sammelten sich 1968er, Kernkraftgegner, selbsternannte Antifaschisten ... zur Partei Die Grünen.

Ein Leitmotiv der 1968er war: Es gibt kein Privatleben, alles ist politisch.

Das war auch das Grundmotiv von Hitler und Stalin.

Es ist völlig selbstverständlich, daß die weiblich motivierte Einladungspolitik der Kanzlerin mit der Folge von knapp 180000 Flüchtlingen in Deutschland allein im Oktober 2015 das private Leben der deutschen Bürger sehr verändern wird.

Dem weiblichen Matronen-Genshopping muß man aber die männliche Kriegstreiberei entgegenstellen. Die heutige politische Situation in Einteilung in Völker und Staaten ist zum größten Teil eine Folge des Cäsarenwahns mächtiger Herrscher und Heerführer wie von

- dem sagenhaften Skorpionkönig Narmer, der um 3000 v.Chr. Unter- und Oberägypten vereinte,
- dem sagenhaften Begründer der Han-Dynastie, der die vielen chinesischen Mandarinate zum chinesischen Kaiserreich um 227 v.Chr. zusammenfaßte,
- Gaius Julius Cäsar, der um 50 v.Chr. u.a. Hispanien, Gallien und Britannien romanisierte,

und zwar immer mit extremer militärischer Gewalt.

Aber wie sähe unsere Welt sonst aus ?

Hätten sich die Menschen rein auf der Basis von Diskussion friedlich zu großen Verbänden zusammengeschlossen ?

Genau das kann man ausschließen.

Die Entwicklung der Hominiden ist in vielen Teilen unberechenbar:

- Europa wurde nicht über die Römer mit der hellenischen Wissenschaft vertraut gemacht, sondern über die moslemischen Araber, die im 7. Jahrhundert mit der Eroberung der ganzen bekannten Welt begannen und Nordafrika über Kleinasien bis Indien in Flammen setzten, brandschatzen, mordend, „missionierend“ ..., und sie drangen auch nach Europa vor und besetzten Spanien. Über die Araber wurden etwa ab 1000 n.Chr. die völlig ungebildeten Europäer mit der Kunst und Kultur der Hellenen und der Araber bekannt gemacht. Die Araber errichteten die ersten Universitäten in Salamanca und Toledo, sie erschufen die Al Hambra, die zum Weltkulturerbe gehört.
- Die britische Krone stützte im 18. Jahrhundert auf Seeräuber mit Kaperbriefen von der Krone, damit sie den Spaniern ihr Silber und Gold abnehmen sollten, das dann zur Grundlage des Reichtums der Krone wurde. Die Briten stützten ihre Macht auf ihre Flotte, die in aller Welt militärisch Kolonien gründete und europäische Kultur in viele Winkel der Welt trug, natürlich immer mit großen Opfern unter der einheimischen Bevölkerung. So wurden z.B. die Ureinwohner der Fidschi-Inseln von den Briten ausgerottet.
- Die spanische Krone sandte ab 1492 (übrigens das Jahr, in dem Hispanien die arabische Herrschaft komplett abgeschüttelt hatte) für 3 Jahrhunderte ihre Flotten nach Amerika, um die dortigen Indianer zu versklaven (zu „missionieren“), auszurauben, zu

töten, und vor allem in die vielen Gold- und Silberbergwerke zu stecken, wo viele Millionen Indianer zu Tode kamen.

- Die Entstehung der USA 1776 als „13 Ratsfeuer“ gründete sich auf den größten Völkermord und Landraub der Geschichte der Menschheit. Ganz Nordamerika gehörte bis 1492 den Indianern mit einer geschätzten Population von 22 Millionen, und heute ist dies das Gebiet von Kanada und USA, in dem vielleicht noch 2 Millionen Indianer als Bürger 3. Klasse leben, zum größten Teil völlig entrechtet.
- Die technologische Entwicklung im 20. Jahrhundert ist gerade durch den expansiven Militarismus von Adolf Hitler in Europa geradezu explodiert. Naturwissenschaften und Technik wurden zur bestimmenden Kraft. Die Gründung der UdSSR durch Stalin erfolgte in einer schnellen Folge von Revolutionen und Kriegszügen und ergab das Staatsgebiet des Ostblocks und die militärische Macht des Warschauer Paktes. Ein Ergebnis des Kalten Kriegs war die Landung von 3 Astronauten auf dem Mond im Juli 1969 und ein politischer Sieg der USA.

Im Jahre 2003 haben die USA den Irak völkerrechtswidrig militärisch angegriffen und platt gemacht, auf Veranlassung von dem US-Präsidenten George W. Bush im Wahn des maskulinen Irreseins.

Die USA zogen sich auf Betreiben des nächsten US-Präsidenten Barrack Obama aus dem Irak zurück und genau das hat die Wirrungen dort noch vergrößert durch Erstarren des IS.

Nun hat Rußland in Syrien und Irak eingegriffen.

Der Krieg der USA zuvor gegen Afghanistan wurde zwar zuerst durch die USA gewonnen, aber dann wieder an die Taliban verloren, genau wie beim Krieg der UdSSR 1979 gegen Afghanistan.

Die Revolution in Syrien gegen Baschar al-Assad 2011 führte zur Bildung des IS.

Also herrscht seit vielen Jahren Krieg bzw. Bürgerkrieg in weiten Regionen von Nahost, der die Menschen zur Flucht bewegt. .

Ab September 2015 beteiligt sich Rußland am Kampf gegen die Aufständischen, wobei seine Bombardierungen in Syrien noch weitere Flüchtlingsströme auslösen. Wladimir Putin hat allen Grund, auf den Westen wütend zu sein, und so mögen seine Bombardierungen in Syrien auch dem Wunsch folgen, die Flucht von noch mehr Syrern nach Europa zu bewirken.

Wie Victor Orban richtig gesagt hat und was von der UNHCR bestätigt worden ist, hat die Kanzlerin Merkel die Flüchtlingsströme nach Deutschland gelockt (s.o.).

Was daraus wird, ist völlig offen, kann aber schon in diesem Winter 2015/2016 oder erst 10 Jahre später zu völlig neuartigen und auch positiven Entwicklungen für Deutschland führen, aber auch zum politischen Chaos, zu Aufständen und zum Rücktritt der Kanzlerin.

Das ist alles unberechenbar und hängt viel von zufälligen Entwicklungen ab.

Z.B. bewirkte der starke Zuzug von Türken nach Deutschland nach dem 2. Weltkrieg eine Europäisierung der Türkei. Allerdings ist Erdogan ein politischer Dinosaurier, der das Osmanische Weltreich wieder herstellen möchte. Er erinnert in vieler Hinsicht an Hitler und Stalin.

Der aktuelle starke Zuzug von Syrern nach Deutschland kann über die Jahrzehnte ebenso eine Europäisierung von Nahost bewirken und auch eine Befriedung, aber wie im Beispiel Türkei kann letztlich ein Dinosaurier-Politiker wie al-Assad in Syrien an der Herrschaft bleiben, auf Rußland, China und Iran gestützt. Das ist nicht berechenbar.

Die aktuelle Regierung der BRD hat ein schlechtes Verhältnis zu Englands Regierung und wird von der Regierung in den USA nicht für voll genommen, wie u.a. die NSA-Affaire gezeigt hat. Es ist höchste Zeit, zu Englands Regierung einen engen, andauernden und zuverlässigen Kontakt zu suchen, der nicht durch „Verrücktheiten“ (so Donald Trump, Präsidentschaftsbewerber in den USA für die Wahl im November 2016) seitens der deutschen Regierung gestört wird.

Vor allem gilt als Warnung vor deutschen Politikern:

Aus der Geschichte Deutschlands seit 1915 muß man prinzipiell mißtrauisch sein, wenn Politiker in Deutschland im Vergleich zu den Aktionen der anderen Staaten eigene Wege gehen wollen. Die soziale und politische Intelligenz und Weisheit der Politiker in Deutschland mußte man im 20. Jahrhundert leider oft vermissen.

- ➔ Deutschland sollte sich also immer mit den anderen EU-Staaten, USA, Rußland, China ... absprechen. Insbesondere sollten sich Politiker in Deutschland an England und Frankreich orientieren.

Das Vertrauen in die soziale und politische Intelligenz und Weisheit der Politiker in Deutschland hat im 20. Jahrhundert sehr gelitten.

Adolf Hitler's maskuliner Cäsarenwahn mußte militärisch gestoppt werden.

Das kann für die eventuell durch femininen Genshopping-Wahn ausgelöste Überschwemmung von Europa und besonders Deutschland durch Flüchtlinge aus aller Welt auch gelten.

Äußerst interessant ist, daß die politische Unreife Deutschlands seit 1915 seine Entsprechung hat in der wissenschaftlichen Rückständigkeit Deutschlands seit 1945 im Vergleich mit UK, USA und heute auch China.

In UK und USA wurden die Multiversum-Modelle entwickelt und galten in Deutschland für Jahre als verrückt und wurden ignoriert.

In UK, USA und China werden die Grundlagen für Human HighTech Eugenics und Brain Upgrading entwickelt und sind in Deutschland verboten bzw. gelten bei den deutschen Wissenschaftlern als verrückt.

In USA, UK und China ist man offen für Mondstationen (Obama kann sie nur noch bis Ende 2016 verhindern) und Asteroidenmissionen, aber in Deutschland gelten sie als SF-Spinnerei, auch bei Wissenschaftlern in einschlägigen Forschungsinstituten.

Es ist also offensichtlich: Die eigentlichen Entwicklungen in Naturwissenschaft und Technik gehen an Deutschland weitgehend vorbei, vor allem durch eine altertümliche Gesetzgebung für die Zulassung von Forschungsthemen und die Wissenschaftskultur.

Deutschland wird nicht gebraucht bei der Vorantreibung der Projekte Human HighTech Eugenics, Mondstation oder Multiversum-Modellen.

Das Volk der Dichter und Denker ist von Politikern und Wissenschaftlern nach dem 2. Weltkrieg zu einer Art von Rosenkreuzertum geführt worden, und muß nun durch engen Gedankenaustausch mit USA, UK und China wieder zu einem genial-schöpferischen, kreativen Denken gebracht werden, wobei auch das enge und gute Verhältnis mit Rußland wieder hergestellt werden muß (das scheint auch das besondere Anliegen von US-Präsidentschaftsbewerber Donald Trump zu sein). Vor allem sind zuerst einmal alle Sanktionen gegen Rußland aufzuheben.

Mit der Devise der Kanzlerin („Wir schaffen das.“) waren keine Handlungsanweisungen verbunden – ein schweres Manko. Sie hätte sagen müssen, wie das zu schaffen ist.

Behebt ein sehr gutes industrielles Management der Aufnahme der Flüchtlinge in Deutschland das Problem, wie das die Kanzlerin zu glauben scheint ?

Dann bleibt die Frage, warum sich so viele EU-Staaten von der Kanzlerin und den Flüchtlingen abschotten, warum Stimmen aus Frankreich, England und den USA die Kanzlerin Merkel verspotten.

Warum soll Deutschland führend bei der Aufnahme von Flüchtlingen sein, aber bei Transhumanismus, Mondstation und Multiversum-Modellen das Schlußlicht bilden ?

Weil seit 2005 eine Kanzlerin die Regierung Deutschlands führt, also eine Frau ?

Das Matronen-Genshopping einer Regierungschefin kann eine Folge sein aus der Verteilung der Funktionen und Aufgaben der beiden Geschlechter in der Hominidenentwicklung und ist Ausdruck weiblicher Machtpolitik, so wie das Überziehen der Nachbarvölker mit Krieg Ausdruck männlicher Machtpolitik ist.

Erdogan macht sich lustig über das weibliche Genshopping der Kanzlerin, aber selber verübt er im männlichen Cäsarenwahn die altbekannten Verbrechen, aktuell in seinem Krieg gegen die Kurden und in seinem Bestreben zur Wiedererrichtung des Osmanischen Reiches.

Die Frauen im Abendland haben sich ihre Gleichberechtigung erkämpft, und vor allem im 2. Weltkrieg wurden sie gebraucht, um die Aggressionsidiotien von männlichen Despoten leichter erträglich zu machen, z.B. indem sie in den Fabriken massenhaft als Arbeiterinnen eingesetzt worden sind – sie mußten den militärischen Nachschub für den Krieg in Schwung halten.

Die maskuline Aggressionsidiotie haben wir über die Jahrtausende erfahren, nicht erst angefangen bei Tiglat-Pileser, Salmanassar und Sancherib, und wenn nun Frauen in Zeitalter der Gleichberechtigung zu mächtigen Herrscherinnen werden.

Frauen sind nicht besser als Männer und auch Frauen haben Fehler, aber andere Fehler als die Männer.

Nur wenn Frauen in mächtige Positionen in Wirtschaft und Staat aufsteigen können, werden wir auch den feminin motivierten Irrsinn in seinen vielen Facetten kennenlernen.

### **Weiblich bestimmte Politik ... bis Matriarchat**

Noch vor 10000 Jahren war das Matriarchat besonders in Europa und Nahost sehr verbreitet. Es erhielt sich bei den Megalithikern und ihren Restvölkern im Glauben an die Große Göttin. Von Dordogne am Atlantik bis nach Kamtschatka hat man über 120 Frauenfigürchen gefunden, wobei die Herstellung der Artefakte etwa bis vor 27000 Jahren reicht.

Die Große Göttin hieß bei den Germanen Njörd, bei den Römern Magna Mater, bei den Hellenen Demeter ...

Die Frauen mußten beim Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat vor 10000 bis 5000 Jahren und besonders danach viel Unheil von den Männern erdulden.

Es kann sein, daß es von Vorteil wäre, wenn das Matriarchat vor dem Ende des Anthropozikums in die menschlichen Gemeinschaften zurückkehrt mit der Folge, daß die Verweiblichung der Politik auch eine Minderung der oft brutalen männlichen Herrschaftsmethoden mit sich bringt – wir wissen es nicht.

Der Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat ab der Zeit vor 10000 Jahren war wahrscheinlich auch der Beginn der Entwicklung von Völkern und ihren spezifischen Legenden durch sehr starke, vermutlich brutale Herrscher.

Die männliche Trieb- und Gefühlsstruktur erschafft aus einer eher amorphen Menschenmasse Völker, und die weibliche versucht sie wieder aufzulösen (s.u.).

Erdogans Haltung zum Matriarchat kann man aus folgendem erkennen:

Als die Kanzlerin Merkel im Oktober 2015 bei Erdogan war, um eine Minderung der Flüchtlingsströme aus der Türkei oder über die Türkei zu erreichen, antwortete Erdogan mit spöttischen Bemerkungen und wenige Tage später gab es ansteigende Flüchtlingsströme aus der Türkei nach Deutschland.

Es gibt maskulines Irresein, und es gibt feminines Irresein.

Können Männer weibliches Verhalten unvoreingenommen vom maskulinen Wahn beurteilen – und umgekehrt ?

Hat eine Verweiblichung der Politik das Recht, Amtseid und Verfassung zu brechen ?

Es ist an die archaisch-primitive Jagdlust der Männer zu erinnern, die in atavistischer Verblendung auf Tiere in Wald und Feld schießen. Schon die Bezeichnung „Jagdbares Wild“ beweist das Befangen sein im maskulinen Irresein.

Jäger und Wilderer in Deutschland oder den anderen EU-Staaten sind zu 99 % Männer, und diese haben den Anschluß an die sittlich-ethischen Anforderungen einer hochstehenden Zivilisation wegen intellektueller Insuffizienz nicht leisten können.

Man tötet keine Tiere, vor allem nicht aus Vergnügen.

Jagdlust ist eine atavistische maskuline Perversion.

Der Protest – oder bei einer mächtigen Frau der Widerstand – gegen maskuline Idiotismen in der Gesellschaft ist durchaus willkommen.

Wenn man daran denkt, daß maskulin-irre Männer in Afrika pro Jahr 35000 Elefanten und 1000 Nashörner abschlachten, kann man sich bei solchen Auswüchsen dem weiblichen Widerstand dagegen sogar anschließen.

Was sind frauenspezifische Fehler, wenn sie an der Macht sind ?

Die merkt man deutlich, wenn aus Kreisen der Kanzlerin-CDU verächtliche Bemerkungen gegenüber der CSU laut werden wie „Die CSU verhält sich wie ein kleines Kind“, die dabei nur ihren Widerstand gegen das Matronen-Genshopping der Kanzlerin artikuliert.

Hierbei kann man eine unangenehme Seite der Verweiblichung des sozialen Lebens feststellen: Frauen wollen Männer, die nicht ihrer Meinung sind, in ihrer Männlichkeit treffen – obwohl das an der Argumentation völlig vorbeigeht. Eine Frau sagt, daß sich ein Mann wie ein Kind verhält, um ihn in seinem männlichen Stolz zu treffen.

Die Kanzlerin vergißt aber anscheinend dabei, daß die Regierungschefs anderer Staaten solche innerdeutsche Streitigkeiten mitbekommen und sich ihren Teil denken.

Auch die gegen die CSU von den Frauen der Partei Bündnis 90/Die Grünen oft im höhnisch-überlegenen Ton vorgetragene Reden gegen „die Stammtische“ in Bayern schlagen in dieselbe Kerbe: Sie rechnen ihre eigene weibliche Lust und Neugierde am Fremden sich selber als Verdienst an, aber sie folgen darin nur ihrem weiblichen Trieb, so wie die Männer ihrem männlichen Trieb folgen, wenn sie für Erhalt und Durchsetzung ihrer Gene sorgen.

Es ist allerdings anzufügen, daß weiblichen Protest- und Aktionsformen z.B. bei den Femen in Rußland und auch in Deutschland in maskulin betonten Gesellschaften mit großer bis brutaler Härte begegnet wird, was aber kaum Beachtung findet, weil die meisten Regierungschefs Männer sind. Wenn Frauen es als Protest verstehen, ihren nackten Oberkörper mit oft bemalten Brüsten zu zeigen, so ist das kaum ein Grund dazu, sie brutal zu Boden zu drücken. ihnen Handschellen anzulegen und sie abzuführen. Besonders in der Türkei werden öffentliche Frauenproteste mit äußerster Brutalität zurückgeschlagen.

Das männliche Denken und Empfinden herrscht in unserer Zeit und schon seit über 5000 Jahren Patriarchat vor, weshalb man vieles, was eigentlich maskulines Irresein ist, nicht als solches einstuft.

15. September 2015: Als Merkel in der Pressekonferenz mit Faymann, nachdem beide in höchster Not einen EU-Sondergipfel beantragt haben, von einem Journalisten ihre eigenen Worte „... dann ist das nicht mein Land“ unter die Nase gerieben bekommt, sagt sie: "Ich muss ganz ehrlich sagen, wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land."

Also, das ist ganz klar weiblich motiviert.

Es ist wie ein Aufstand der mächtigen Frau gegen eine immer noch weitgehend männerdominierte Denkweise und Politik.

Im Kampf der Frau gegen die Männer sollen sie in ihrer Männlichkeit getroffen werden („... wie ein kleines Kind ...“ – s.o.) oder in ihren Genen.

Das erinnert an die Gründungsjahre der RAF, bei der auch viele Mitglieder Frauen waren, die sich in Worten der RAF-Terminologie gegen das männlich-kapitalistische System wendeten – das hat man noch gar nicht aufgearbeitet.

Der RAF-Anwalt Klaus Croissant baute in den 1970er Jahren in seiner Anwaltskanzlei eine Anwerbezentrale für künftige RAF-Mitglieder auf, von denen viele Frauen waren. Sie gingen 1977 in den Untergrund. Sicher war der hohe Bestandteil an Frauen in der RAF über viele Jahre ein gezielter Ausdruck von spezifisch weiblichem Protest.

Aber noch viel mehr erinnert an die RAF. Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt. Manche RAF-Anwälte wuchsen in den aktiven Kern der Terrorgruppe hinein wie Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag, allesamt Verteidiger von Andreas Baader.

Interessant ist diese Entwicklung der Anwälte zu RAFlern, weil das an die Umprogrammierung der Ribosomen in einer Zelle durch Viren erinnert.

Man kann also tatsächlich Anwälte umprogrammieren, so wie ein Virus ein Ribosom.

Wie programmiert man Journalisten, Politiker und andere Angehörige der Eliten um ?  
Wo und wann ist das bisher geschehen ? Konnte das jemals aufgedeckt werden ?  
Kann man einen Regierungschef umprogrammieren und wie kann man das feststellen ?

Andreas Baader hat also Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag so weit umprogrammiert, daß sie sich in den aktiven Kern der RAF hinein entwickelten.

Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt.

Ist das nicht erstaunlich, und vor allem auch die Tatsache, daß darüber kaum geredet wird ?

Wie funktioniert diese Gehirnwäsche ohne jede Gewalt ?

Warum wird diese Gehirnwäsche so wenig thematisiert ?

Die Rechtsanwälte haben in unserer Gesellschaft eine wichtige Funktion. Sie sind eine wichtige Säule unseres Rechtssystems.

Wenn solche Leute zu RAFlern werden und in den Untergrund gehen – was ist dann noch richtig oder falsch, besonders in Politik und Justiz, was ist dann noch wirklich das, wonach es aussieht ?

Menschen ändern ihre Meinung im Laufe der Zeit, aber wenn diese Menschen wichtige staatliche Funktionen innehaben, wann merkt dann die Gesellschaft, daß sich die Meinung dieses Menschen über die Jahre so gravierend geändert hat, daß er seine zugewiesene Funktion nicht mehr erfüllen kann ?

Folgen der Merkel-Politik:

- Die Kanzlerin hat 2015 Vereinbarungen von Lissabon, Dublin und Schengen nach Gutdünken außer Kraft gesetzt. Die EU-Behörden haben schon angekündigt, deswegen gegen Deutschland Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten, die für die deutschen Steuerzahler teuer werden können.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland können finanziell schlecht gestellte Bürger Deutschlands mit Flüchtlingen in Konkurrenz um billige Wohnungen und einfache Arbeitsplätze kommen, was Deutsche arbeits-/ohnsitzlos machen kann.
- Es werden für Flüchtlinge große Finanzmittel aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt, die man hätte für Infrastrukturmaßnahmen und Wohnungsbauprogramme für Wohnsitzlose einsetzen können.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland wird das öffentliche Leben sehr gestört und es gehen davon Gefahren für die Bürger aus.
- Die Bürger Deutschlands werden Aggressionen von Asylbewerbern ausgesetzt – es hat schon Überfälle von Asylbewerbern auf deutsche Bürger gegeben, bei denen z.B. Asylpaten schwer verletzt worden sind.
- 

Wer haftet für Verletzungen von deutschen Bürgern durch Asylbewerber, und gilt dann die Regierung Deutschlands wegen ihrer Einladungs politik als Mittäter ?

Weitere schwere Mängel der Merkel-Regierung:

- Seit Beginn der Kanzlerschaft von Frau Dr. Angela Merkel ist es zum Sterben der Tierheime gekommen, weil die Kommunen sich absolut taub stellen können gegenüber den berechtigten Forderungen der Tierschützer. Besonders durch die Mindestlohnregelung hat sich die finanzielle Situation der Tierheime sehr verschlechtert, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen gegeben hat.
- Durch die Festsetzung der Sanktionen gegen Rußland und die zu erwarten gewesene Gegenreaktion von Wladimir Putin ist es zum Sterben der Milchbauernhöfe in Deutschland gekommen, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen gegeben hat – ganz typisch für die Merkel-Regierung.
- Es gibt in Deutschland immer mehr Wilderei durch eingewanderte Ausländer, besonders in der Region um Augsburg. Die Regierung ist daran zu erinnern, daß sie nicht nur die Regierung für die Menschen in Deutschland ist, sondern auch für die Tiere und Pflanzen in Deutschland. Sie ist also auch für deren Wohl und Wehe voll verantwortlich.

-  
Ausflug in die Historie Ägyptens:

Wegen der Kritik des Auslands an der Merkelschen Einladungs-Asyl-Politik hat man den Eindruck, daß Parallelen in ihrem Handeln bestehen zu Amenophis IV (Echnaton), dem Pharaon von Ägypten um 1380 v.Chr., der seinen Gottes Aton als einzigen Gott in Ägypten einführen wollte, was Ägypten in den Bürgerkrieg und an den Rand des Ruins trieb.

Nach dem Besuch der Grünen-Politikerin Claudia Roth im Oktober 2015 in einem Flüchtlingsaufnahmelager an der bayerischen Grenze, wo sie freudig mit den Rufen „Mama Merkel“ begrüßt worden war und sie sich in den Medien voller Begeisterung über die Einladungs-Asyl-Politik der Kanzlerin äußerte, und wegen der verbalen Beiträge etlicher Frauen aus dem Kabinett Merkel und anderer Parteien und wichtiger politischer Institutionen hat man den Eindruck, daß die Kanzlerin zwar nicht den Glauben an den Gott Aton einführen will, sondern eine weiblich betonte Politik, und zwar ohne Rücksicht auf dadurch bewirkte Schäden für die deutsche Bevölkerung, also wieder ohne flankierende Schutzmaßnahmen wie bei der Einführung des Mindestlohns oder der Sanktionen gegen Rußland.

Zu den politischen Handwerksfehlern Merkels zählt auch, daß auf ihre Einladung hin zwar im Oktober 2015 knapp 180000 Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, aber für sie keine feste Bleibe in Voraussicht darauf geschaffen worden ist. Nun leben diese Flüchtlinge in Zeltstädten, Fabrikhallen, Turnhallen ... und behindern dadurch enorm das öffentliche Leben, z.B. den regulären Turnunterricht in Schulen. Dem widersprechend behauptete die Kanzlerin noch am 14.11.2014, daß sie alles im Griff habe und keine Obergrenze für den Flüchtlingsstrom nach Deutschland akzeptieren will.

Das Urteil über die Merkelsche Einladungspolitik hat schon längst bis Ende Oktober 2015 das Ausland gefällt – allerdings befinden sich dort meistens männerbetonte Gesellschaftsformen. Das Urteil über die Merkelsche Einladungspolitik fällt letztlich das praktische Leben der Bürger in Deutschland, ob es durch diese Politik der Kanzlerin mehr Schaden oder mehr Nutzen hat.

Es ist auf die Gefahr hinzuweisen, daß langjährige Mieter in Deutschland (vor allem sozial schwache wie Rentner und Studenten) ihre Wohnung verlieren, weil die Vermieter viel mehr verdienen, wenn sie an Flüchtlinge vermieten. Das sollte so schnell wie nur möglich unmöglich gemacht werden durch Verabschiedung der entsprechenden Gesetze im Bundestag. Für ein solches Verhalten von Vermietern sind harte Strafen zu fordern bis zur Beschlagnahme des betreffenden Wohnraums und Zurückgabe als Wohnung an die bisherigen Mieter.

Fragen:

Macht sich die Kanzlerin Dr. Angela Merkel strafbar, wenn in Folge ihrer Handlungen Bürger in Deutschland wegen Flüchtlingen Wohnung oder Arbeitsplatz verlieren oder von ihnen verletzt werden ?

Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn sie durch ihre politischen Aktionen Proteste in der deutschen Bevölkerung provoziert, die nach Urteil ausländischer Politiker berechtigt sind ?

Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn infolge von Protestaktionen junge Männer „straffällig“ werden und von Gerichten verurteilt werden, vielleicht zu Haftstrafen, bei denen sie der Ausbildung, Produktion ... in Deutschland entzogen sind ?

Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn bereits Mitte November 2015 Bürger von den Kommunen ihre Wohnung gekündigt wird, weil dort Flüchtlinge einquartiert werden sollen, oder wenn wegen Sturmwarnung 1200 Flüchtlinge aus ihren Zeltunterkünften in Schulen einquartiert werden müssen ? Sieht so das „Wir können das.“ oder „Wir schaffen das.“ oder „Ich habe alles im Griff.“ aus ? Was sagen Staatsrechtler dazu ?

## Neuschöpfung von Religionen

Religion = SF-Rahmen + Ethisches System

Wir werden auch in unserer modernen Zeit Zeugen von Mordlust und Vernichtungswut der Menschen, und zwar gegenwärtig von den Anhängern von ISIS, Boku Haram und Schabak, die religiös-islamische Beweggründe dafür nennen.

Früher im Mittelalter haben wir dasselbe bei der Großen Inquisition der Heiligen Römischen Kirche erlebt, die religiös-christliche Beweggründe dafür nannte.

Völkermord, Diebstahl und Zerstörung der Altäre Andersgläubiger sind Forderungen der Religionen, die die Thora als Fundament haben.

Wir brauchen neue, moderne und humane Religionen.

SF-Rahmen und darein gepackt das ethische System - das ist die Religion:

- Man nimmt die Gebotssammlung von Buddha, Thora und Heiland und

- einen starken SF-Rahmen, wo man ausgehend von einer geeigneten Religion alle Größen umsetzt auf moderne Physik (SF-Rahmen).

Im Prinzip ist eine Religion aufgebaut aus einem SF-Rahmen, in den die sittlich-ethischen Gebote eingepackt sind.

Religion = SF-Rahmen + Ethisches System

Welche Religion ist als Vorbild geeignet ?

- Die Religion der Großen Göttin gibt es seit etwa 25000 Jahren zwischen Carnac und Kamtschatka.
- Die indoeuropäischen Pantheons der Arier in Indien, der Hellenen, der Kelten, der Römer, der Germanen ...
- Zarathustra um 640 v.Chr. stellte den ewigen Kampf zwischen Ahura Mazda und Ahriman (Iblis) in das Zentrum.
- Die Religion von der Seelenwanderung mit Dharma, Karma und Nirwana.
- Die Religion der Sumerer
- Die jüdische Religion
- Christentum
- Islam

Es wird hier als Vorbild die Religion der Sumerer genommen, weil sie als am geeignetsten erscheint.

Die Sumerer glaubten an das alles umfassende Wasser (apsu) - das machen wir zum Hyperraum oder Multiversum.

Die Sumerer glaubten an Götter wie Enlil, Ninurta, Ishtar, Inanna, Enkidu, Nanna ... - die machen wir zu Superintelligenzen.

Die Sumerer glaubten, daß sie Diener der Götter seien und für die Götter sorgen müßten - das drehen wir dazu, daß die Menschen eine Superzivilisation beliebiger Machtfülle entwickeln müssen, mit deren Hilfe sie sogar neue Universen erschaffen können, um ihren Superintelligenzen Enlil, Ninchursag, Ahura Mazda, Fimbulthyr, Isis und Osiris, Jahwe ... zu helfen und zu dienen.

Die Sumerer schwärmten im Gilgamesch-Epos von dem freien Mann in der Steppe, Engidu, der mit dem Wild der Steppe lebt und seine Sprache versteht - das ist umzuwandeln in die Verpflichtung, Paradiesformung und -erhaltung zu betreiben, wo in den Paradiesen eine möglichst große Menge an Tieren und Pflanzen bei größtmöglicher Vielfalt der Arten und Individuenanzahl pro Art möglichst harmonisch und lange zusammen lebt.

Die Sumerer warnten im Gilgamesch-Epos vor dem Zorn der Götter, vor allem von Enlil, der alles Leben auf der Erde durch eine große Flut auslöschen wollte - wir stellen uns auf die Seite von Ninurta, seinem Sohn, der ihm vorwarf, so etwas Schändliches getan zu haben und warnen vor unberechenbaren Naturgewalten, was die Entwicklung einer entsprechenden Superzivilisation mit mächtigen Supermaschinen erzwingt.

SF-Roman als Religion, Leben und Spiel.

Die Definition einer Religion ist stark abhängig vom Wissensstand und Kulturkreis, Technologiepark und Lebensbereich.

Die Naturreligionen hatten auch ihren Zweck. Deren Priester nennen wir Schamanen. Sitting Bull galt auch als Mediziner (= Schamane).

Knut Rasmussen, der berühmte dänische Arktisforscher, hat ganz erstaunliche Fähigkeiten bei den Schamanen der Eskimos beobachtet.

Sie arbeiteten sehr viel mit "Magie" und "Zauberei".

Der Kult der Großen Göttin herrschte für fast 25000 Jahre von Carnac bis Kamtschatka. Eine herausragende Stellung nahmen die Ahnen als Mittler zwischen den Lebenden und der Gottheit ein. Die Gottheit verwaltete die Erde.

Die Religionen, an die wir uns noch erinnern, sind der Buddhismus mit seiner Seelenwanderung, die Pantheons der Sumerer, Ägypter, Arier, Kelten, Germanen, Hellenen, Römer ... und die eher Eingott-Religionen von Zarathustra (war der Gegenspieler von Ahura Mazda, Ahriman oder Iblis, auch ein Gott ?), Thora, Christus und Mohammed - grob gesagt.

Eine Religion ist im Prinzip eine SF-Geschichte, in die ein verpflichtendes ethisches System eingebaut ist. Wie der Buddhismus in einer seiner Versionen zeigt, kommt man dabei auch ohne Gottheiten aus.

Der Kernpunkt ist, daß die "Gläubigen" Gläubigkeit einfordern, auch an Weltsystem, Gottheit, SF-Aspekte wie Seelenwanderung und Leben nach dem Tode ...

Jetzt kommen Stephen W. Hawking, Andrei Linde, Lisa Randall ... und ihre Vorstellungen über Multiversum bzw. KI schon in den nächsten 100 Jahren ins Spiel, oder gentechnische Veredelung des menschlichen Genoms durch Keimbahn-Editing. Neue, moderne und humane Religionen werden auf Multiversum und Transhumanismus aufbauen müssen.

Das Studium der neuen Geschichte des Abendlandes zeigt, daß durch die Entwicklung von Naturwissenschaften und Hochtechnologie Unterschiede

- in der Entwicklung einer Zivilisation wie Sumer
- zur Entwicklung einer Technischen Zivilisation erkennbar werden.

Diese Unterschiede werden exponentiell größer mit dem Fortschritt von Naturwissenschaften und Supertechnik, und sie werden bestimmend, wenn die Technologie so weit fortgeschritten ist, daß die Menschen grundlegend gentechnisch verbessert werden können und die Reproduktion der Menschen künstlich-technisch erfolgt.

Den hervorragenden Forschergruppen für Elementarteilchentheorie und Kosmologie in Rußland, England und USA seit 1965 haben wir es zu verdanken, daß heute sich die Vorstellung vom Multiversum durchgesetzt hat.

Nun, wenn das Multiversum das heute wahrscheinlichste Weltbild abgibt, dann sollte man philosophische Systeme, Ideologien, Religionen ... auch darauf gründen.

Wenn wir z.B. die Multiversum-Vorstellung auswählen, bei der unser Universum nicht das erste ist, das im Multiversum entstanden ist, sondern z.B. das Millionste, dann ist danach zu fragen, was mit den früheren Universen geschehen ist. Darunter hat es wahrscheinlich auch solche gegeben, die unserem Universum nicht unähnlich sind/waren.

Also haben vor Billionen Jahren die Entwicklungen in anderen Universen stattgefunden, die sich heute und auch in 3 Dutzend Milliarden Jahren in unserem Universum abspielen (werden).

Die NASA-Sonde Kepler-444 hat zu Anfang 2015 in 117 Lj Entfernung ein Sonnensystem entdeckt, das angeblich bis zu 5 Planeten haben und 11 Milliarden Jahre alt sein soll. Dann haben wir das Problem, wie es geschehen konnte, daß binnen 2,7 Milliarden Jahren nach dem Urknall durch die Aktivitäten von Supernovae soviel "Staub" in die primordialen Gaswolken geblasen worden ist, daß daraus Sonnensysteme mit Planeten entstehen konnten.

Gegenwärtig nimmt man an, daß unser Sonnensystem vor 4,6 Milliarden Jahren entstanden ist. Frühestens vor 4,3 Milliarden Jahren hatten sich Teile der Erdoberfläche so abgekühlt, daß sich heiße Wasserlachen bilden konnten.

Vor 4 Milliarden Jahren mochten warme Urmeere unter einer Atmosphäre aus Stickstoff, Kohlendioxid, Methan, Wasserstoff, Ammoniak und Wasserdampf bestehen, in denen es reichlich biochemische Reaktionsprozesse gab.

Vor 3,8 Milliarden Jahren sind bereits die Blaualgen mit einem einheitlichem Gencode und unserer CODON-Sonne in den Weltmeeren hoch aktiv, erzeugen eifrig Sauerstoff und bilden die weitverbreiteten Stromatolithenbänke.

Auch hier haben wir das Problem der kurzen Entwicklungszeit für die Blaualgen. Fred Hoyle und Francis Crick versuchten das durch ihre These von der Panspermie zu lösen: Das Leben in seinen Urformen stammt aus dem Weltraum. Es wurde in Form von Bakterien in Asteroiden und Kometen zur Erde gebracht.

Konsequenz: Wir Menschen sind im Prinzip Aliens, denn wir stammen von ihnen ab.

Dem Wirken von Superintelligenzen kann man im Multiversum-Modell durchaus Raum geben, aber wir können deren Aktionen nicht als solche nachweisen.

Stephen W. Hawking: Gott war für die Entstehung unseres Universums nicht notwendig.

Die für unser Universum so fein auf die Entwicklung von Leben abgestimmten Naturkonstanten und 4 Wechselwirkungskräfte können das Produkt von Zufall sein: Wenn Billionen von Universen im Multiversum entstehen, dann sind rein der Statistik nach auch solche darunter, die die Entwicklung von Leben ermöglichen.

Eine Konsequenz daraus, daß es sehr viele Universen gibt, in denen es jeweils Hunderte von Milliarden Galaxien mit jeweils Hunderten von Milliarden Sternen und Planeten gibt:

Die Entwicklung von Leben und Zivilisation in geeigneten Sonnensystemen in den habitablen Bereichen von Galaxien ist sehr häufig und verläuft statistisch gesehen ziemlich gleich.

Was sich auf der Erde in den letzten 4,6 Milliarden Jahren abgespielt hat, hat sich schon Billionen Male abgespielt in früheren Sonnensystemen in Galaxien unseres und anderer Universen.

Das bedeutet die Aufhebung jeder Form von Originalität.

Für jeden Menschen gibt es Millionen ähnliche Intelligente Wesen irgendwo anders, die ähnlich aussehen, ähnlich denken, ähnlich fühlen ... - und Tausende, die ihm absolut gleich sind.

Multiversum und Transhumanismus sind die Vorboten der Weltraumgestützten Superzivilisation, deren Träger allerdings keine natürlichen Menschen mehr sein werden.

Multiversum, Leben und Zivilisation, Transhumanismus oder Transhominisierung, Keimbahn-Editierung via CRISPR/cas9 – das ist die Zukunft.

Die alte SF - also die Religionen der Alten - spekulierten, daß die Verstorbenen himmlische Körper haben werden.

Die neue SF postuliert, daß schon in wenigen Jahrzehnten die neu geborenen Menschen gentechnisch veredelt sind - und dann bricht bald ein neues Zeitalter an.

In den 1960er Jahren waren Multiversum und Transhumanismus Phantasie, reine und schöne, herrliche und wunderbare SF, aber heute sind sie ein herrlicher und wunderbarer Teil der wissenschaftlichen Forschung.

Die Entwicklung geht eben weiter.

Das Problem ist, ob man das Gebilde aus SF-Rahmen und Ethischem System als

- Religion,
  - Philosophie,
  - Ideologie,
  - wissenschaftliches Modell
- ... ausgibt.

Wenn Multiversum und Transhumanismus ein Teil der Schulbildung werden, könnte dieses Problem gelöst werden.

Im Modell des Multiversums ist ferner die vermutete Existenz vieler Superintelligenzen angemessener.

Dann geht die alte SF (die Religion) in eine moderne SF-Geschichte über.

## Moderne SF-Geschichte + Humanes Ethisches System

Gemäß der Idee von Erich von Däniken in seinem Buch "Waren die Götter Astronauten ?" von 1973 kann man diesen Superintelligenzen, die vor langer Zeit in schon längst verfallenen Universen entstanden sind, Namen geben wie Enlil, Enki, Ninchursag, Isis, Osiris, Jahwe, Fimbulthyr, Odin, Ahura Mazda, Varuna, Mithra ...

Gemäß der Idee von Herbert W. Franke kann man sie aber auch mit Elektroneningenieur, Metrikspezialist, Navigator ... bezeichnen.

- 2 Mose 20, 1-17, 5 Mose 5, 16-18: Darstellung der wichtigsten Gebote in klarer, kurzer Form.

- 2 Mose 22, 1-30, 2 Mose 23, 1-33, 3 Mose 24, 17-22 ...5, Mose 10, 16-20: Allgemeines sittliches Verhalten.

- 3 Mose 19, 1-37, 3 Mose 20, 1-27 ...: Ausführlichere Darstellung gottgefälligen Verhaltens.

- 4 Mose 6, 24-26: Priesterlicher Segen.

*„Ich bin ein einiger und eifriger Gott, und du sollst keine anderen Götter haben neben mir.*

*Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst dir kein Bildnis deines Gottes machen. Du sollst dir keinen Götzen machen noch ein Bildnis eines Tieres oder eines Menschen, um sie anzubeten; denn ich bin der Herr, euer Gott.*

*Du sollst nicht falsch schwören bei meinem Namen und entheiligen den Namen deines Gottes. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen, denn es wird der nicht ungestraft bleiben, der das Höchste mißsachtet.*

*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst und tue Barmherzigkeit an meinen Geschöpfen.*

*Du sollst dich nicht wenden zu den Wahrsagern oder Zeichendeutern, denn ich bin der Herr, euer Gott.*

*Du sollst meinen heiligen Namen nicht entheiligen, denn ich bin der Herr, der euch heiligt, und ich will geheiligt werden unter den Menschen.*

*Heiligt euch und seid heilig; denn ich bin der Herr, euer Gott. Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr, euer Gott.*

*Der Herr, euer Gott, liebt euch und er ist ein treuer Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, in tausend Gliedern.*

*Haltet die Gebote und Gesetze und Rechte, so wird der Herr, dein Gott, dich lieben und segnen und mehren.*

*Gott, der Herr, fordert von dir, daß du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, daß du in allen seinen Wegen wandelst und daß du ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebst und dienst.*

*Siehe, Himmel und Erde sind dem Herrn, deinem Gott, aber aus freiem Willen sollst du deinen Weg zu ihm finden.*

*Wenn du fromm bist, so bist du angenehm; bist du aber nicht fromm, so ruht die Sünde vor deiner Tür und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie.*

*Nach meinen Rechten sollt ihr tun und meine Satzungen halten; denn ich bin der Herr, euer Gott. Welcher Mensch dies tut, der wird dadurch leben.*

*Ihr sollt euch in keinem Bösen verunreinigen, denn alle diese Missetaten sind mir ein Greuel. Darum haltet meine Satzungen, daß ihr nicht tut nach den greulichen Sitten, die vor euch waren, daß ihr nicht dadurch verunreinigt werdet; denn ich bin der Herr, euer Gott. Haltet meine Gebote und handelt danach.*

*Wenn eine Seele sündigen würde aus Versehen an irgendeinem Gebot des Herrn und täte, was sie nicht tun sollte, wenn jemand sündigt und tut wider irgendein Gebot des Herrn, was er nicht tun sollte, und hat es nicht gewußt, der hat sich verschuldet und ist einer Missetat schuldig, aber sie wird ihm vergeben werden, wenn es ihn reut und er für die Gemeinschaft und die Geschädigten Opfer bringt.*

*Wo aber jemand an seinem Nächsten frevelt und ihn mit List täuscht, beraubt oder sonstwie schädigt, so sollt ihr denselben von meinem Altar nehmen und ihn strafen, damit er Gott, seinen Herrn, und die Gemeinschaft, in der er lebt, achten lernt.*

*Es soll einerlei Recht unter euch sein, dem Fremdling wie dem Einheimischen; denn ich bin der Herr, euer Gott. Wenn ein Fremdling bei euch in eurem Lande wohnt, den sollt ihr nicht schinden. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und sollst ihn lieben wie dich selbst.*

*Die Väter sollen nicht für die Kinder und die Kinder nicht für die Väter büßen oder sterben, sondern ein jeglicher soll die Strafe für seine Sünde selber tragen.*

*Du sollst kein Verleumder sein unter deinem Volk, und du sollst die Kinder deines Volkes nicht verletzen; denn ich bin der Herr, der dich erschaffen hat.*

*Du sollst nicht rachgierig sein noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volkes.*

*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; denn ich bin der Herr.*

*Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern du sollst deinen Nächsten zurechtweisen, auf daß du nicht seinetwegen Schuld tragen mußt.*

*Du sollst nicht unrecht handeln im Gericht, und sollst nicht vorziehen den Geringen noch den Großen ehren; sondern du sollst deinen Nächsten recht richten.*

*Du sollst nicht unrecht handeln im Gericht, mit der Elle, mit Gewicht, mit Maß. Rechte Waage, rechte Pfunde, rechte Scheffel, rechte Maße sollen bei dir sein.*

*Du sollst nicht mit zweierlei Maß in betrügerischer Absicht messen. Du sollst ein rechtes Gewicht und einen rechten Scheffel haben, auf daß dein Leben lange währe auf Erden; wer aber betrügt, der ist dem Herrn, deinem Gott, ein Greuel wie alle, die übeltun.*

*Du sollst falscher Anklage nicht glauben, daß du einem Betrüger Beistand tust und ein falscher Zeuge seist. Du sollst nicht folgen der Menge zum Bösen und nicht also antworten vor Gericht, daß du der Menge nach vom rechten Weg abweichst.*

*Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden.*

*Du sollst das Leben achten, daß dir der Herr, dein Gott, gibt.*

*Du sollst nicht deine Kinder dahingeben, denn mein Segen für dich gilt auch für deine Nachkommen.*

*Du sollst nicht töten.*

*Du sollst nicht ehebrechen.*

*Du sollst nicht stehlen.*

*Du sollst kein falsches Zeugnis reden wider deinen Nächsten.*

*Begehre nicht deines Nächsten Haus, Weib noch alles, was sein ist.*

*Du sollst nicht stehlen noch lügen noch fälschlich handeln mit den anderen.*

*Du sollst deinem Nächsten nicht unrecht tun noch ihn berauben.*

*Gib dem Arbeitenden rechtzeitig seinen Lohn.*

*Du sollst dem Tauben nicht fluchen und sollst an dem Blinden keinen Anstoß haben; denn du sollst dich vor deinem Gott fürchten, denn ich bin der Herr. Ihr sollt keine Witwen und Waisen bedrängen; denn wenn ihr dies tut, so werden sie zu mir schreien und ich werde ihr Schreien erhören und die Täter strafen.*

*Wenn du Geld leihst einem, der arm ist, sollst du ihn nicht zu Schaden bringen und keinen Wucher an ihm treiben. Wenn du von deinem Nächsten ein Kleid zum Pfand nimmst, sollst du es ihm wiedergeben, ehe die Sonne untergeht. Denn sein Kleid ist die einzige Decke seiner Haut, darin er schläft. Wird er aber zu mir schreien, so werde ich ihn erhören; denn ich bin gnädig.*

*Du sollst das Recht des Fremdlings und des Waisen nicht beugen und sollst der Witwe nicht das Kleid zum Pfand nehmen.*

*Wenn du auf deinem Acker geerntet und eine Garbe vergessen hast, so sollst du nicht umkehren, um diese zu holen, sondern sie soll des Fremdlings, des Weisen und der Witwe sein, auf daß dich der Herr, dein Gott, segne in allen Werken deiner Hände.*

*Wenn du deine Bäume geschüttelt hast, so sollst du nicht nachschütteln; die restlichen Früchte auf den Bäumen sollen des Fremdlings, des Waisen und der Witwe sein.*

*Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden.*

*Wenn ihr in meinem Namen zusammenkommt und zu mir sprecht, sollt ihr zu der Gemeinde sagen: „Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“*

*Die Gebote, die ich dir gebiete, sind dir nicht verborgen noch zu ferne, sondern sie sind gar nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen. Ich gebiete dir, daß du den Herrn,*

*deinen Gott, liebtest und wandelst in seinen Wegen und seine Gebote, Gesetze und Rechte haltest, und leben mögest und gemehrt werdest und dich der Herr, dein Gott, segne auf Erden. Darum haltet meine Gebote und handelt danach; denn ich bin der Herr. Daß du meinen heiligen Namen nicht entheiligst, und ich geheiligt werde unter den Menschen; denn ich bin der Herr, der euch heiligt. Darum heiligt euch und seid heilig, denn ich bin der Herr, euer Gott.*

Das kann man weiter führen:

*„Ihr sollt alle meine Werke achten und euch nicht anmaßen, meine Schöpfungswerke nach eurem Belieben und Gutdünken zu vernichten.*

*Ihr sollt alle die Geschöpfe achten und lieben, die ihr in eurer nahen Umgebung oder bei Reisen zu anderen Welten vorfindet, denn sie mögen das bewußte Schöpfungswerk eures Herrn und Gottes sein.*

*Ihr sollt keine Tier- und Pflanzenarten vernichten, gleichgültig, auf welcher Welt ihr euch auch immer befinden mögt.*

*Ihr sollt in allen euren Mitgeschöpfen eure Kameraden in der Ewigkeit sehen, für die ihr nach Kräften zu sorgen habt.*

*Ihr sollt euch vom Geschöpf zum Schöpfer entwickeln, zu meinen Helfern in der Ewigkeit auf die ich vertrauen kann.*

*Ihr sollt die Gefahren, die euch von der Natur her drohen, erkennen und zu meistern lernen, damit ihr euch als würdig dafür erweist, daß eure Nachkommen einst zu mir gelangen können, als meine Helfer, die meiner und meines Schöpfungswerkes würdig sind.*

*Ihr sollt euren Verstand so gebrauchen, daß ihr die Fehler, Mängel und Schwächen der in einer nach beliebigen Gesetzen entwickelten Umwelt erkennt und behebt. Dafür müßt ihr die benötigte Wissenschaft und Supertechnik entwickeln, die aber niemals mit dem Bösen im Sinn mißbraucht werden darf.*

*Wenn die Zeit gekommen ist, sollt ihr über eine vollkommen beherrschte Gentechnik das Böse aus euch entfernen – das ist eine Prüfung, die ihr bestehen müßt, um in den Kreis der Vernunftwesen aufgenommen werden zu können, aus denen sich dann meine Helfer entwickeln werden.*

*Du sollst die Worte meiner Propheten Gautama Siddharta und Jesus Christus achten, die dir sagen werden:*

- Predigt das Evangelium aller Kreatur.*
- Ihr dürft euch gentechnisch optimieren, denn Jesus Christus wird euch sagen: „Wenn dich dein Auge ärgert, so reiße es heraus.“*

*So wie ich die Menschen erschaffen habe, sind sie nicht vollständig und ist ihre Form nicht für die Ewigkeit gemacht.*

*Ihr dürft eure Körper auf gentechnischem Wege selber verbessern.*

*Mohammed wird euch sagen, daß ich die Menschheit durch ein anderes Geschlecht ersetzen werde, wenn sie es nicht leistet, ihren Weg gottgefällig zu gehen – und genau das wird sie nie können, denn die Menschen wurden mit dem Bösen in sich erschaffen.*

*Erfüllt in meinem Sinne eure Aufgaben, und ich werde auf euch und eure Hilfe warten, und ich werde gerne eure Hilfe annehmen.*

*Eure fernen Nachkommen sollen einst so sein wie ich, damit sie selber neue Welten erschaffen und so neuem Leben Raum geben können.*

## Grundsätze für moderne und humane Religionen

Es ist in modernen Realitätsvorstellungen mit

- Multiversum und
- Transhumanismus

zu operieren.

Es gilt die Realitätsvorstellung vom Multiversum.

Dieses Multiversum kann man sich in vielen verschiedenen Versionen vorstellen, z.B.:

- Es ist seit ewigen Zeiten da und wird ewig so bleiben, auf großen Skalen immer gleich bleibend, ähnlich dem steady state-Modell von Fred Hoyle.
- Auch das Multiversum ist durch Quanteneffekte entstanden und wird durch Quanteneffekte vernichtet, aber es wird immer wieder durch Quanteneffekte neue Multiversen geben.

Multiversum:

- "Stephen W. Hawking"
- "Lisa Randall"

Universen sind wie Inseln im Multiversum.

1961 stellte der US-Astrophysiker Frank Drake für die Anzahl der Technischen Zivilisationen in unserer Milchstraße die heute so genannte Drake-Gleichung (siehe bei Wikipedia) vor.

Sie erhielt auch den Namen SETI-Gleichung. Sie ist bisher oft abgeändert worden. Auch hier wird eine abgeänderte Version verwendet.

Die Entstehung unseres Sonnensystems über die Entwicklung der Sonne zum Roten Riesen und zum Weißen Zwerg wird etwa 12 Milliarden Jahre dauern, und anschließend kühlt unsere Sonne als Weißer Zwerg langsam über viele Milliarden Jahre aus.

Man muß die Epoche der Hominiden von etwa 15 Millionen Jahren, die Epoche des Homo sapiens sapiens (H.s.s.) von über 100000 Jahren (Anthropozoikum) usw. als kurzfristige Phasen der über 30 Milliarden Jahre währenden Evolution des Sonnensystems sehen, die wiederum nur eine von vielen Entwicklungen von Sonnensystemen gewesen ist.

Wenn man also abschätzen will, wieviele Technische Zivilisationen (TZ) „gleichzeitig“ in unserer Galaxis existieren, dann muß man berücksichtigen, daß sich diese um viele Jahrmilliarden versetzt abspielen können.

Die Technischen Zivilisationen (TZ) sind also nicht nur über den Raum verstreut, sondern auch über die Zeit.

Wie lange dauert nun eine solche Technische Zivilisation (TZ) ?

Von der Menschheit wissen wir, daß sie am Bösen in den Menschen scheitern wird, und dasselbe gilt für andere Intelligente Wesen auch, die über Natürliche Biologische Evolution entwickelt worden sind.

Kritisch ist also der Zeitraum nach der Entwicklung der TZ – in dieser Phase befindet sich gerade die Menschheit.

Von da an ist die Gefahr der Vernichtung von Species und TZ durch sie selber sehr viel größer als die Gefahr durch Supervulkane, Asteroiden, Kometen, Eis-, Dürrezeiten, Seuchen durch Viren ...

Von der Menschheit wissen wir, daß die Phase von der Bildung der ersten Hochkulturen bis zur TZ-Entwicklung um 5000 Jahre dauerte. Dann muß binnen weniger Jahrhunderte der Entwicklungsschritt zu Superzivilisation und Vernunftwesen gelungen sein oder die TZ hat sich selber vernichtet.

Nehmen wir diese 5000 Jahre als Standard, dann muß man das bei der Berechnung der gleichzeitig bestehenden, zur Kommunikation fähigen TZ-Entwicklungen berücksichtigen.

Sind sie über einen Zeitraum von 50 Milliarden Jahren verteilt, dann ergeben 10 Millionen aneinander gereihete TZ-Entwicklungen von jeweils 5000 Jahren Dauer diese 50 Milliarden Jahre.

Die Dauer von 5000 Jahren gilt nur für TZ-Entwicklungen.

Für Superzivilisationen von Vernunftwesen kann man keine Aussage machen. Es könnten in einer Galaxis gleichzeitig Millionen von Superzivilisationen existieren, und das über Jahrmilliarden - für uns Menschen nicht erkennbar.

Ganz anders bei den TZ-Entwicklungen wie bei uns Menschen:

In einer Galaxis können über die Jahrtausende Millionen von TZ-Entwicklungen verteilt sein, aber weil sie so kurzfristig sind, verschwinden sie jeweils wieder sehr schnell, also im Mittel nach 5000 Jahren.

Obwohl sich Millionen von TZ allein in unserer Galaxis entwickeln, kann es wegen ihrer Kurzfristigkeit zu keiner Kommunikation zwischen ihnen kommen.

Vereinfachter Ansatz mittels modifizierter Drake-Gleichung:

In unserer Milchstraße gibt es 200 Milliarden Sterne, von denen

- x1% in der habitablen Zone der Galaxis liegen,
- x2% Sonnensysteme wie das unsrige sind,
- x3% einen Planeten haben, auf dem sich Leben entwickelt,
- x4% einen Planeten haben, auf dem sich eine TZ entwickelt.

Eine Form der Drake-Gleichung könnte dann so aussehen:

$200 \text{ Milliarden} * x1\% * x2\% * x3\% * x4\% = m$ ,

und m gibt dann die gegenwärtige Anzahl der TZ-Entwicklungen in der ganzen Galaxis an. Sind die TZ weiter als 5000 Lj voneinander entfernt, kann es nicht zu einer Kommunikation kommen, so daß ein Faktor von  $10^{-3}$  dazu kommt.

Die Fragen sind:

Wie weit sind sie räumlich voneinander entfernt ?

Wie weit sind sie zeitlich verschoben ?

In die Drake-Gleichung gehen zeitliche und räumliche Verteilung der TZ-Entwicklungen ganz entscheidend ein.

Annahmen

x1%: In der habitablen Zone der Galaxis sind 50% der Sterne

Das Weitere wie Lesen aus dem Kaffeesatz: Die anderen werden zu  $10^{-3}$  angenommen.

Dann gilt :  $2 * 10^{11} * 0,5 * 10^{-12} = 0,1$

Das würde bedeuten: Fast mit Sicherheit gibt es gleichzeitig zur Menschheit keine weitere TZ in der Milchstraße in 5000 Lj Entfernung – die Lebensdauer der TZ ist viel zu gering zur zeitlichen Überlappung.

Aber auch das ist astrophysikalisch noch zu korrigieren:

Sterne entstehen selten allein, sondern manchmal zu vielen Tausenden gleichzeitig aus Gas- und Staubwolken. Dann kann es gut sein, daß es Gruppen von nahen Sonnensystemen gibt, bei denen etwa gleichzeitig TZ-Entwicklungen stattfinden, und dann

- ist doch eine Kommunikation möglich und
- sogar gegenseitige Besuche von TZ, auch mit so etwas wie beim „Krieg der Sterne“ in der SF-Literatur.

Die Gefahr droht also von den Geschwistern der Sonne her, die gleichzeitig vor 4,6 Milliarden Jahren mit unserer Sonne aus derselben Gas- und Staubwolke entstanden sind.

Wie in einer BBC-Sendung über Stephen W. Hawking und das Multiversum zu Anfang 2015 dargelegt worden ist, kann es rein der statistischen Betrachtung nach bei der Entwicklung von Leben und Zivilisation keine Einmaligkeit geben.

In unserem Sonnensystem findet laufend eine Entwicklung von Leben und Zivilisation von fast unendlich vielen statt, die ähnlich verlaufen können, aber auch sehr verschieden, oder die identisch gleich sind.

Für jeden Menschen auf der Erde gibt es Millionen ähnliche Intelligente Wesen in anderen Sonnensystemen, auch in anderen Galaxien oder Universen, und Tausende, die ihm absolut gleich sind.

Es gibt keine Singularität, keine Originalität für beliebige Realisierungen.

- ➔ Wenn ein Mensch stirbt, so ist sicher, daß Tausende Intelligente Wesen - genau wie er - weiterleben in irgendwelchen Welten, ja, daß sie auch immer wieder neu entstehen. Es ist ein laufendes Kommen, Verweilen und Gehen absolut identischer Intelligenter Wesen.

"Unser" Sonnensystem gehört zu den glücklichen, die nicht von nahen Sternen und Sternkatastrophen in ihrer Entwicklung geschädigt wurden und sich somit weithin ungestört von außen über etliche Milliarden Jahre entwickeln konnten.

Für Sonnensysteme im Linsenkern unserer Galaxis trifft das vermutlich selten zu, weil dort die Sterndichte bis zu 100-mal größer ist als 25000 Jahre Lichtjahre (Lj) vom Zentrum der Milchstraße, am Rande des Perseusarms, wo wir uns befinden.

Es ist also bei uns der glückliche Umstand gegeben, daß sich dieses „unsere“ Sonnensystem in der habitablen Zone in unserer Galaxis ungestört von stellaren Entwicklungen bis Katastrophen andernorts über 5 Jahrmilliarden entfalten konnte und noch kann.

Die große Entfernung zu anderen Sternen können wir gar nicht hoch genug würdigen.

Entwicklungen wie der Hominiden auf der Erde bis hin zum Menschen und darüber hinaus sind als häufig in unserem Universum und in sehr vielen anderen Universen anzunehmen. Sonnensysteme mit einem geeigneten Zentralgestirn und Planeten, in denen sich Leben und Arten von Intelligenten Wesen hinreichend langfristig entwickeln können, sind auf Regionen in einer Galaxis beschränkt, in der die Sterndichte nicht zu hoch ist (das ist sie aber in den Linsenkernen von Spiralgalaxien) und die Bewegungen der Sterne nicht zu irregulär sind.

Diese habitablen Zonen von Galaxien beginnen jenseits des Linsenkerns und erstrecken sich bei Spiralgalaxien über die Spiralarme so weit nach außen hin, wie die Dichte von interstellarem Gas und Staub die Neuentstehung von Sonnensystemen zuläßt.

Wenn ein mittlerer Spiralnebel um 200 Milliarden Sterne hat, so muß man annehmen, daß sich nur 150 Milliarden Sterne in der habitablen Zone befinden, was aber ebenfalls hinreichend vielen Sonnensystemen Raum gibt. Die Anzahl der Sterne in einer Galaxis ist so gewaltig, daß man auf 50 Milliarden Sterne in ihrem Zentrum leicht verzichten kann.

Es gibt damit schon in einer Galaxis – über 50 Milliarden Jahre verteilt – viele Entwicklungen von Leben und Zivilisation, bei denen sich auch vieles wiederholt.

Es gibt aber in unserem Universum vielleicht viel mehr als 200 Milliarden Galaxien, für die alle dasselbe gilt, so daß sich in unserem Universum laufend sehr viele solcher Entwicklungen abspielen, bei denen vieles sehr verschieden verlaufen mag, aber vieles auch sehr ähnlich.

In einem Multiversum gibt es wiederum sehr viele Universen, von denen etliche unserem Universum sehr ähnlich sind mit Materie und Strahlung, Metrik, Physik und Naturkonstanten, so daß auch in ihnen in geeigneten Sonnensystemen in vielen Galaxien Entwicklungen von Leben und Zivilisation stattfinden ... – und das setzt sich in unbekannter Weise vielleicht in höheren Dimensionen so fort.

Im Gegensatz zu den meisten Kosmologen bis zum Jahr 1995 müssen wir annehmen, daß wir in einer multidimensionalen, ewigen und globalen Realität leben, die sich über die größten Weiten an Raum und Zeit im Prinzip immer gleich bleibt. Diese ewige globale Realität ist ein ewiges Werden und mag zeitlich weder Anfang noch Ende haben.

Viele Vorstellungen der Menschen aus ihrem persönlichen Leben und gemäß ihren natürlichen Gefühlen, Trieben und Wünschen des Alltags sind auf die ewige globale Realität nicht anwendbar, wie z.B. Anfang und Ende der Ewigkeit, Sinn von Leben und Realität, ewige und allmächtige Gottheiten ...

Der Glaube an Jenseits und Nirwana, Seele, Seelenwanderung und Wiederauferstehung von den Toten, Karma und Dharma sind SF-Vorstellungen aus der Antike.

Auch die Seele ist eine alte SF-Idee.

Zu Anfang und Ende der Ewigkeit:

Fred Hoyle hat 1948 eine Welt im Fließgleichgewicht postuliert, das Steady State-Modell, bei dem sich die Galaxien alle von einander entfernen und im Raum zwischen ihnen laufend Materie nachentsteht, so daß die mittlere Dichte im Universum auch in größeren Bereichen immer gleich bleibt.

Dieses Modell von Fred Hoyle ist das erste, das ohne die Vorstellung von Anfang und Ende der Welt auskommt. Dieses Modell erfüllt auch die oben gemachten Forderungen in bezug auf Sinn von Leben und Realität sowie ewige und allmächtige Gottheiten.

In einer so gewaltig ausgedehnten Realität gibt es viele völlig identisch verlaufende Entwicklungen.

Der Verlust der Originalität für Mensch, Person, Bewußtsein und Ich in diesem Modell bedeutet aber auch, daß mit dem persönlichen Tod nur ein Mensch von Tausenden identischen Menschen stirbt.

Wenn die alte SF-Idee von der Vorstellung einer Seele wirklich darauf beruht, daß die Leute zu sehr bedauern, daß mit ihnen alle ihre Persönlichkeit stirbt, dann kann man im Multiversum-Modell sagen:

Es gibt so viele Persönlichkeiten wie ich, so daß es nichts ausmacht, daß gerade ich sterben muß - die anderen bleiben ja und es werden immer neue entstehen.

In diesem Modell benötigt man keine Seele mehr.

### **Superintelligenzen im Multiversum**

Hiermit werden die Überlegungen zu einer neuen Religion weitergeführt.

Wo kommen die Superintelligenzen oder Götter Enlil, Ninurta, Fimbulthyr, Odin, Isis, Osiris, Jahwe ... her, wie entstanden sie und wie kann man ihr Wirken nachweisen ?

Fangen wir mit dem Nachweis der Wirkungen an.

Lawrence Henderson hat schon um 1925 auf Eigenheiten unserer Physik (das ist die Physik in unserem Universum) hingewiesen, die eine ganz besonders große Affinität zu Entstehung und Entwicklung von Leben haben.

Auf dem Stand des heutigen Wissens kann man diese Liste ausbauen:

- Wasserstoff- und Sauerstoffatom: Der Wasserstoff ermöglicht die Wasserstoffbrücken in der DNS. Beide Atome zusammen bilden im Verhältnis 2:1 das Wassermolekül.
- Wasser und Kohlenstoff: Das Molekül Wasser und das Element (Atom) Kohlenstoff haben geradezu faszinierende Eigenschaften für das Leben, zu faszinierend, um als einfach so gegeben hingenommen werden zu können. Wasser hat seine größte Dichte bei 4 Grad C, was elementar wichtig ist für das Überleben der Metazoen in zugefrorenen Seen. War das so geplant ?
- Phosphor, Stickstoff und Schwefel haben ebenfalls für das Leben sehr wichtige Eigenschaften. Sie sind für die Bildung der Aminosäuren und ringförmigen Biomoleküle sehr wichtig.
- Die absoluten Werte und die Verhältnisse der Naturkonstanten und Grundwechselwirkungen (Grundkräfte) sind essentiell wichtig für das Existieren von Strahlung und Materie in unserem Universum. Sie ermöglichen die Bildung von Atomen, Molekülen, Sonnen, Galaxien, Planeten ...

Die Physik im klassischen Sinn ist Darstellung, Erklärung und Vorausberechnung von Natur-effekten im Geiste der Schöpfer der Physik von Galileo Galilei und Isaac Newton.

Die Physik im modernen Sinn ist nicht die Beschreibung der Natur, sondern die Beschreibung der eigenen Vorstellungen über die Natur (Werner Heisenberg und Niels Bohr).

Man hat Realitätsvorstellungen und Weltsysteme aufzufinden (auch im Sinne konkurrierender oder komplementärer Vorstellungen und Modelle), die vernünftige Sinnschöpfung ermöglichen, und

die Realisierung der eventuell vorhandenen kosmologischen Funktionen über technischen Mittel, was bei einem entsprechend hohen Entwicklungsstand der Superintelligenzen und Superzivilisation zu ganz neuen und höheren Realitäten und somit zu einer ganz neuen Physik führen kann.

Im Modell des Multiversums sind Götter Angehörige einer Superzivilisation, die sich lange, lange Zeit vor dieser Menschheit in irgendeinem Universum entwickelt haben.

Die fernen Vorfahren dieser Götter, Superintelligenzen ... entstanden wie die Menschheit auf einem Planeten in einem Sonnensystem über Natürliche Biologische Evolution als Species von Intelligenten Wesen mit den üblichen damit verbunden Fehlern und Mängeln an Geist, Charakter und Körper, und dann haben sie sich durch Fortschritt in Naturwissenschaften und Technik den Übergang zu vollkommenen Vernunftwesen und Superintelligenzen mit kosmologischer Wirkungsfähigkeit erarbeitet, die auf Grund ihrer Supertechnik in der Lage sind,

Universen nach Plan zu verändern und neue zu erschaffen, zumindest innerhalb bestimmter Leistungsgrenzen.

Gott kann als ein mindestens 5D Wesen aus dem Hyperraum ... her auf unser Universum schauen und sieht die Menschen so vollständig in allen Einzelheiten, wie wir auf eine flache Platine schauen und diesen „Organismus“ auf einmal in allen seinen Teilen und Strukturen überblicken.

Fast sicher ist, daß Gott nicht einzig ist, sondern daß es im einbettenden Hyperraum, Pararraum ... viele ganz verschiedene Götter gibt, die aus ganz unterschiedlichen Entwicklungen stammen, die in viel früheren Universen gelebt haben, die heute längst verfallen sein mögen, vor Billionen Jahren.

Kann es sein, daß Superintelligenzen immer mehrere Universen verwalten, eine Gruppe von Universen ?

Vielleicht sollte man überhaupt immer in Gruppen, Familien ... von Universen operieren, wie das schon Paul C.M. Davies um 1995 hat anklingen lassen.

Sterne entstehen meistens in Gruppen, das sind die Sternassoziationen, und das mag bei Universen auch der Fall sein.

Das ist die Religion.

Sie wird auf folgendem Wege zur Naturphilosophie:

Die statistische Deutung kommt ohne Götter aus, wie das ja auch Stephen W. Hawking betont.

Im Multiversum entstehen so viele Universen mit so verschiedenen Werten für Metrik, Physik, Naturkonstanten ..., daß ganz zwangsläufig darunter auch solche Universen sein müssen, die genau die Werte haben, die unser Universum kennzeichnen.

### **Das Problem der Entwicklungsschübe**

Wenn unser Universum vor 13,8 Milliarden Jahren entstanden ist und wenn das jüngst gemeldete Sonnensystem Kepler-444 wirklich 11 Milliarden Jahre alt ist, haben wir ein Problem:

Innerhalb von maximal 2,8 Milliarden Jahren müssen Supernovae-Eplosionen das primordiale Gas mit hinreichend viel Staub angereichert haben.

Wenn unser Sonnensystem 4,6 Milliarden Jahre alt ist, und wenn die Entwicklung von Lebensformen etwa seit 4 Milliarden Jahren möglich war, dann fragt es sich, wie in einem Zeitraum von nur 200 Millionen Jahren die Blaualgen entstanden und weit über die Urmeere verstreut gewesen sind.

Um 3500 v.Chr. geschieht vieles:

- Die Sumerer werden von ungeheuren Regenfällen gezwungen, ihre Heimat im Pandschab in Indien zu verlassen und reisen vor allem per Schiff in den Persischen Golf, manche nehmen den Weg durch den Iran nach Westen. Die Sumerer fahren die Ströme Tigris und Euphrat hinauf, überschichten die eingeborene El Obeid Kultur und gründen ihre Stadtstaaten.
- Die Rinderhirtenzeit in der Sahara geht wegen Ausdörrung zu Ende und die Bewohner fliehen nach Osten ins Niltal und fördern dort die Entwicklung der beiden Reiche, und sie wandern ab nach Norden zum Tritonis-See und von dort weiter nach Westeuropa (Nordwest-Trift, Trichterbecher-Kultur).
- Die Kurgan-Völker nördlich des Schwarzen Meeres verlassen wegen Ausdörrung ihre Heimat und dringen nach Südosten vor nach Indien (und auch Iran) bzw. nach Westen nach Mittel- und Südeuropa.
- Die neolithischen Bandkeramiker- und Bauernkulturen (ab 5500 v.Chr. gab es die Donau-Theiß-Kulturen) dringen verstärkt die Donau entlang nach Nordwesten vor.

Zwischen 640 bis 400 v.Chr. geschieht sehr vieles:

- Zarathustra in Persien, Lao-tse und K'ung fu-tse in China, Gautama Siddharta (Buddha) in Indien.

Nach Zarathustra erschienen K'ung-fu-tse und Lao-tse, dann der Buddha, und das alles binnen einem Jahrhundert.

- 600 v.Chr. entwickelte sich die Ionische Naturphilosophie mit Thales von Milet, Parmenides, Anaximenes, Anaximandros, Leukippos, Demokritos, Empedokles und Anaxagoras ..., Solon von Athen lenkte um 600 v.Chr. die Geschicke dieser Stadt mit großer Weisheit, 4 Jahrzehnte vor der Niederschrift der Thora (vermutlich um 560 v.Chr. in der Bibliothek zu Babylon).

Es ist zu bedenken, daß Pythagoras von Samos, der um 530 v.Chr. seine Schulen unterhielt, an die Seelenwanderung glaubte, also vor dem Buddha.

Das Zeitfenster ist viel zu eng, um an Zufall zu glauben.

Es gab damals also einen regen Gedankenaustausch quer durch Asien, von China bis Hellas.

Wegen der unterschiedlichen Veranlagung der Menschen mag es sein, daß der eine gerne an Seelenwanderung, der andere gerne an die Auferstehung von den Toten, und der andere nicht an solches glauben will.

Dann sagen wir eben so:

Jeder kann glauben wie er will, aber auf eigene Verantwortung.

Wer daran nicht glauben will, für den kann man folgendes SF-Motiv mit naturwissenschaftlichem Unterbau bereit halten:

Die Gesamtheit aller Lebewesen einer jeden Gegenwart auf der Erde fassen wir zu einem neuen „Lebewesen“ höherer Ordnung zusammen, und das nennen wir Sternenkind. Jeder Mensch hat sich zu bemühen, das Seine dazu nach besten Kräften zu leisten, daß das Sternenkind zu möglichst großen und hohen Leistungen und Wirkungen kommt, möglichst große Zeiträume überdeckt usw., und dazu ist es sicher notwendig, dafür Sorge zu tragen, daß das Sternenkind in seiner Zusammensetzung möglichst vielfältig und reichhaltig ist, d.h. daß in ihm möglichst viel Tier- und Pflanzenarten leben, und das gut und artgerecht. Die Menschen dürfen nicht darüber entscheiden, welche Tier- und Pflanzenart in der Realität verbleiben soll.

Jede Tierart kann dem Sternenkind noch dienen, wenn die Menschheit schon längst für Jahrmillionen im Abgrund der Zeiten verschwunden ist.

In einem solchen Modell braucht man keine Seelenvorstellung für den Menschen. Die zentrale "Figur" ist nicht der Mensch, sondern das Sternenkind.

## **Notwendigkeit für Transhumanismus oder Transhominisierung**

Gerade die natürliche biologische Evolution von Tieren zu Menschen, mit den Abschnitten Hominisierung und Sapientierung, hat gezeigt, daß sie keine Arten von vernünftigen Intelligenten Wesen, sondern nur Arten von vernunftbegabten Intelligenten Wesen mit schwankendem Vernunftpegel erschaffen kann.

Allein schon Jagd-, Raub- und Mordlust, ganz elementare Triebe des Menschen, sind für das Leben in einer Superzivilisation verheerend, auch wenn sie in Urzeit und Urwelt notwendig und daher "gut" waren.

Wegen der überall als gleich anzunehmenden physikalischen Gesetzen in allen Sonnensystemen ist das als allgemeines Entwicklungsgesetz im Universum einzustufen. Außerirdische werden also genau solche Bestien sein wie die Menschen, z.B. bei der Eroberung Amerikas unter Vernichtung der eingeborenen indigenen Bevölkerung.

Wegen der großen Anzahl von Sonnensystemen allein in unserer Galaxis ist anzunehmen, daß das, was gegenwärtig auf der Erde geschieht, woanders in anderen Sonnensystemen bereits vor Hunderten von Millionen Jahren geschehen ist oder noch geschehen wird.

Wir Menschen müssen uns über die Eigenschaften unserer Psyche klar werden. Was ist das Böse im Menschen ? Wir ordnen heute altertümliche Triebe und Gefühle wie Raub-, Mord- und Jagdlust, Grausamkeit, Herrschsucht, Egoismus, Eitelkeit, Wut, Zorn, Eifersucht, Neid, Haß, Gier... dem Bösen zu, weil sie für ein Intelligentes Wesen auf der Stufe der Zivilisation oder gar der Superzivilisation zu einem Verhalten führen, das seiner Gesellschaft und der mit ihm lebenden Tier- und Pflanzenwelt sehr großen Schaden bringen kann.

Es sind gerade die Supermaschinen und Superwaffen, die es den Menschen und beliebigen Intelligenten Wesen ermöglichen, immer zerstörender gegen das Leben zu wirken.

Wir müssen also zum Schutz des Lebens vor dem heutigen Menschen die Sequenz von Hominisierung und Sapientierung via Transhumanismus höher führen zu Intelligenten Wesen, die in einem Paradies, in großen Weltraumstationen, in einer Superzivilisation ... langfristig leben können.

Wünschenswert sind:

- *Denken in geeigneten Kategorien und in beliebig großen Zeiträumen,*
- *Projektion aller Prozesse, Ereignisse, Formen ... vor den Hintergrund immer größerer Zeiträume,*
- *lebenslanges Studium aller Wissenschaften und Technologien,*
- *der Paradiesformung und –erhaltung, dem Tier- und Pflanzenschutz bei Sicht auf größte Zeiträume verpflichtet,*
- *unbeeindruckbar, unbeeinflussbar, unbestechlich vom Bösen her,*
- *nichtmenschlich, nichtmenschenspezifisch bis übermenschlich denkend,*
- *frei von Menschen-, Trieb-, Traditions-, Region- und Epochebezogenheit.*

Das wird erleichtert durch das nachfolgende Programm:

- *Lernen bei den Meistern !*
- *Orientiere dich nicht an drittklassigen Lehrern oder fünftklassigen Nachbarn !*
- *Lerne bei den Meistern und gehe ihren Weg !*
- *Lerne vom Genie, zu denken, und vom Welpen, zu fühlen !*

Stellen Sie sich einfach vor, daß Sie den Übergang einer Species wie der der Menschheit zu gentechnisch veredelten Species von Vernunftwesen schon tausendmal erlebt hätten, in beliebigen Sonnensystemen in unserer Galaxis oder in anderen Galaxien.

## Literatur

Francis Crick "Ein irres Unternehmen" 1988, Verlag R. Piper  
Albert L. Lehninger "Biochemie" Verlag Chemie Weinheim 1998 (1983, 1977)  
Manfred Eigen "Stufen zum Leben" Piper Verlag 1987

Hansjürgen Müller Beck "Urgeschichte von Baden-Württemberg"  
Hermann Müller-Karpe "Handbuch der Vorgeschichte"  
Leroi-Gourhan "Prähistorische Kunst"  
Richard Leakey "Vom Ursprung des Lebens"  
Erich Steitz "Die Evolution des Menschen"  
Alexander von Humboldt, Physikalische Geographie im „KOSMOS“ in 5 Bänden, 1812 bis 1854  
Charles Darwin "Über die Entstehung der Arten durch natürliche Selektion" 1859  
Ernst Probst „Deutschland in der Urzeit“, Bertelsmann Verlag 1986  
Jane Goodall "The Chimpanzees of Gombe"  
Donald Johanson/Maitland Eder "LUCY"

Hermann Oberth „Mit der Rakete durch die Planetenräume“ 1922  
Wernher von Braun "Start in den Weltraum" 1954  
Siehe die Hefte und Bücher der SF-Literatur, insbesondere

- die Weltraumserie „Perry Rhodan“,
- Herbert W. Franke (besonders „Der grüne Komet“) ... und
- die Bücher von Jules Verne, Hans Kneifel ...

Albert Einstein "Relativitätstheorie", 1946  
Andrei Linde "Elementarteilchen und inflationärer Kosmos" 1993 (1990)

Werner Heisenberg „Der Teil und das Ganze“, „Schritte über Grenzen“  
Paul Davies "Die Urkraft" Rasch und Röhring, 1987  
P.C.W. Davies/J.R. Brown "Superstrings" Birkhäuser Verlag Basel 1989 (1988)  
Heinz R. Pagels "Die Zeit vor der Zeit" Verlag Ullstein GmbH 1987 (1985)  
Leon M. Lederman, David N. Schramm "Vom Quark zum Kosmos" Spektrum der Wissenschaften Verlagsgesell. 1990 (1989)  
Michael White, John Gribbin "Stephen Hawking" (1992) Rowohlt GmbH 1994  
Stephen W. Hawking "Eine kurze Geschichte der Zeit" (1988) (weltweit mehr als zehnmillionenmal verkauft)  
Stephen W. Hawking "Illustrierte kurze Geschichte der Zeit" (1996)  
Stephen W. Hawking "Das Universum in der Nußschale" (2001)  
Steven Weinberg "Die ersten drei Minuten" Deutscher Taschenbuch Verlag dtv 1986 (1977)  
Steven Weinberg "Der Traum von der Einheit des Universums" (1992) Goldmann-Verlag 1993  
John A. Wheeler "Gravitation und Raumzeit", 1990  
John Gribbin, Martin Rees "Ein Universum nach Maß" Birkhäuser Verlag 1991 (1989)  
Kip S. Thorne „Gekrümmter Raum und verbogene Zeit“ 1994 (1993)  
Martin Rees „Vor dem Anfang“ (1997)  
Alan Guth „Die Geburt des Kosmos aus dem Nichts“ (1997)

Wegen Fragen und Problemen um Gravitation und Raumzeit zu empfehlen:

John Archibald Wheeler "Gravitation und Raumzeit" Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft 1991 (1990)

Gut als Nachschlagewerke geeignet:

- Misner, Thorne, Wheeler "Gravitation" W.H. Freeman and Company San Francisco 1972
- Gerthsen, Kneser, Vogel "Physik" Springer-Verlag 1977
- Andrei Linde „Elementarteilchentheorie und inflationärer Kosmos“ 1990

Gute Bücher von Wissenschaftsjournalisten:

F. David Peat "Superstrings" Hoffmann und Campe 1989 (1988)  
Horst Hiller "Die Evolution des Universums" Umschau Verlag Frankfurt/Main 1989  
Dennis Overbye "Das Echo des Urknalls" Droemersch Verlag

1991 Forscher wie Fred Hoyle, Jesse Greenstein und Andrei Linde haben Bücher geschrieben, die populärwissenschaftlich oder nahe daran sind.  
Für deutsche Forscher hatte das auch Tradition z.B. bei Werner von Braun, Werner Heisenberg, Konrad Lorenz und Manfred Eigen.

Lesen Sie die Bücher und Schriften – besonders mit autobiographischem Inhalt - von Werner Heisenberg, Max Born, Konrad Zuse, Otto Hahn, Albert Einstein, Adolf Butenandt, Richard Feynman, Manfred Eigen, Konrad Lorenz, Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Steven Weinberg, Stephen W. Hawking, John A. Wheeler, Kip S. Thorne, Martin Rees, Linde, Guth, Davies, Julian Schwinger ...

Diese Bücher repräsentieren abendländische naturwissenschaftliche Forschung.  
Sie repräsentieren das Abendland.

## **Transhumanistische Entwicklungen in den nächsten Jahrzehnten**

In den letzten Jahrzehnten ist von deutschen Politikern und Wissenschaftlern nicht nur die transhumanistische Forschung extrem behindert worden. Darum finden neue Entdeckungen und Entwicklungen nicht mehr in Deutschland statt, sondern in USA, UK und China.

Es ist ganz wichtig, daß Deutschland wieder den Anschluß an die internationale Forschung bekommt, und die wird z.Z. von Forschungen um Multiversum-Modelle, Pläne zum Bau von Mondstationen und Entwicklungsarbeiten auf den Gebieten Künstlicher Intelligenz (KI, engl.: Artificial Intelligence, AI) und Human Genome Editing mit Brain Upgrading bestimmt.

Also: Deutschland ist nun in die Völkergemeinschaft zurückzuführen,

- innerhalb von Europa mit der Aufhebung von der Spaltung Deutschlands und seiner Isolation innerhalb der 28 EU-Staaten und
- mit der Freigabe und Förderung der transhumanistischen Forschung in Deutschland, die bisher von altertümelnden Spinnern in Politik, Verwaltung, Universitäten, „Forschungsinstituten“ ... in Deutschland verhindert wird.

Der Transhumanismus ist in USA, UK und China auf dem Vormarsch und somit sollte man Kontakt mit den Transhumanistischen Parteien im In- und Ausland suchen, wobei man allerdings gründlich prüfen muß, welche Ziele die verfolgen.

Es kündigt sich die transhumanistische Gesellschaft an mit Projekten ab 2014 wie

- Start des Google-Projekts "Endet den Tod",
- Intensivierung der BRAIN-Initiative der USA-Regierung und
- Gründung der "Transhumanistischen Partei" in den USA.

Der in den USA tätige Politologe und Soziologe Roland Benedikter ist Mitautor zweier White Papers des Pentagon und des U.S. Generalstabs über die Zukunft von Neurotechnologie und Neurokriegsführung (2013 und 2014), von Büchern über globalstrategische Fragen (darunter zwei über das China Xi Jinpings im Jahr 2014) und des neuen Buches "Neuroscience and Neuroethics: How They Will Impact Human Futures" (gemeinsam mit James Giordano, Springer New York). Neurowissenschaft und Neurotechnologie werden zusammen mit den Forschungen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz zu großen gesellschaftlichen Änderungen führen.

Die Forschungen zum Human Enhancement werden zur konkreten politischen Kraft – in USA und UK. Die "Transhumanistische" Bewegung, die sich seit den 1980er Jahren in den USA organisiert, wird mittels Regierungs-, Wissenschafts- und Unternehmensberatung vorangetrieben, auch

- um die Verschmelzung von Mensch und Computer zu erreichen mittels Gehirn-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces, BCI's) und Implantaten im Gehirn zur Steigerung der kognitiven Fähigkeiten und
- um den Menschen selber mittels Human Genome Editing, Brain Upgrading und allgemein Neural Engineering in seinen geistigen und charakterlichen Fähigkeiten bzw. Eigenschaften auf gentechnischem Wege grundlegend zu verbessern.

Der Name "Transhumanismus" ist das zentrale Programm: Man will über den bisherigen „natürlichen“ Menschen hinausgehen, der geboren wird, relativ kurz und unbewußt lebt und dann stirbt. Mit "Human Enhancement" und "Transhumanismus" sollen die bisherigen physischen, kognitiven und geistigen Grenzen des bisherigen Menschseins überwunden werden. Dazu wird der Menschen biotechnologisch aufgerüstet und im Grenzfall werden Krankheiten und Altern überwunden („abgeschafft“).

Führende Forscherpersönlichkeiten auf dem Gebiet des Transhumanismus sind nicht in Deutschland zu finden, sondern nur in USA, UK und China in

- George Church vom MIT in Harvard, Massachusetts, und Feng Zhang vom Broad-Institute, USA,
- Google-Chefingenieur Ray Kurzweil, USA,
- Philosophieprofessor Nick Bostrom in Oxford, UK, Leiter des "Zukunft der Menschheit Instituts" an der dortigen Fakultät für Philosophie und der James Martin 21st Century School ...

Auf dem Gebiet der transhumanistischen Forschungen klappt die Zusammenarbeit zwischen USA und China ausgezeichnet. George Church im Media Lab des MIT, Forscher auf dem

Gebiet des Genome Editing, spricht sich dafür aus, so bald wie möglich in die Chromosomen der Menschen schützende Gene einzufügen als beste Prävention vor Krankheiten und Altersverfall. Das könnte so normal werden wie kosmetische Chirurgie. Verwendet werden kann dafür CRISPR/cas9 (Entdeckerinnen: Emmanuelle Charpentier und Jennifer Doudna 2012). G. Church gab 2012 das Buch „Regenesis“ über Synthetische Biologie heraus. Die Forscherin Lydia Luhan Yang aus Peking (Beijing) arbeitet bei ihm. Sie war an der Entwicklung des mächtigen Werkzeugs zum Genome Editing CRISPR/cas9 beteiligt. Es gibt viele transhumanistische Forschergruppen in China wie die um Guoping Feng.

In Deutschland sind alle diese Forscherarbeiten auf dem Gebiet des Human Genome Editing verboten – daher die vielen Anglizismen.

Ray Kurzweil meint, daß um 2045 die Erschaffung einer „Singularität“ geleistet wird, d.h. es wird eine Maschine mit Bewußtsein erschaffen, ein reines Produkt der Künstlichen Intelligenz (engl. AI). Der Weg zur Erschaffung neuer und den Menschen überlegener Intelligenzwesen wird aber vermutlich über die gentechnische Verbesserung des menschlichen Genoms führen, wie das George Church in seinem Buch „Regenesis“ 2012 erläutert hat, und das kann schon in wenigen Jahrzehnten zum Erfolg führen.

Die auf diese Weise erschaffenen Intelligenzen werden unbeeindruckbar, unbeeinflussbar und unbestechlich vom Bösen her sein. Die Zukunft der Menschheit ist nichtmenschlich, nichtmenschenspezifisch bis übermenschlich.

Also: Deutschland ist nun in die Völkergemeinschaft zurückzuführen,

- innerhalb von Europa mit der Aufhebung von der Spaltung Deutschlands und seiner Isolation innerhalb der 28 EU-Staaten und
- mit der Freigabe und Förderung der transhumanistischen Forschung in Deutschland, die bisher von altertümelnden Spinnern in Politik, Verwaltung, Universitäten, „Forschungsinstituten“ ... in Deutschland verhindert wird.

Empfohlene Literatur, erschienen bei Computerdruck & Verlag, zu finden auf der Webseite [www.aionik.de](http://www.aionik.de), weithin am Ende der Liste der Schriften, vor der Modulbibliothek:

„Gravierende Fehler bei Politik und Medien“  
„Grenzen der Vernunft der Menschen“  
„Im Kyberzoikum“  
„Zivilisationsmechanik – die Neue Bibel“ ...